Digitized by Google

<36607627470015
<36607627470015
Ba

8 Asc 4342 t

Kupferstich
5,96
fehlt!
Festgestellt
4.2.80 Richter

2. Ex. vorhanden!

Digitized by Google

Digitized by Google

P. ANSELMI SCHNELL
O. S. P. B.

Benedictiner-Andacht.

F

Maria Anna Wunibalda Cramerin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C.P.S.C.M. Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

Digitized by Google

Sechsfache

Benedictiner-Andacht,

Das ist:

Sechs kurtze Tag-Zeiten,

Und so vil

Litaneyen

Von etwelchen fürnehmen Benedictiner-Heiligen / als nemlich dem H. Ertz-Vatter Benedicto, wie auch von denen HH. Scholastica / Mauro / Placido / Gertrude und allen Heiligen Benedictinern;

Welchen angehenckt werden zwey andere Andachten / zu dem Heil. Seiten-Blut Christi JEsu / und der seel. Elisabetha Bona insgemein genannt die Gute: Samt etlichen Morgen-Meß-Beicht-Communion- und Abends-Gebetter / mit allerhand lehrreichen Anmerckungen

Zusammen getragen und verfasset

von

P. ANSELMO SCHNELL

deß Löbl. Reichs-Gottshauß Weingarten Professo.

Cum Licentia Superiorum & Approbatione.

AUGSPURG,

In Verlag Frantz Antoni Strötters / Catholischen Buchhandlern / 1738.

W6/63/1048

Digitized by Google

Die Auslegung diſes voranſtehenden Bildleins iſt zu ſehen am End der vierdten Andacht/ in der Anmerckung an dem 92. Blat.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Dem
Hochwürdigen Hoch-Edelgebohrnen
deß
Heil. Römischen Reichs
Prälaten und Herrn
HERRN
ALPHONSO
würdigsten Abbten /
deß
ohnmittelbaren Reichs-Stiffts und
Gottshauß Weingarten und Hofen /
HERRN
deren auch freyen Reichs-Herrschafften
Blumenegg / und Brochenzell /
Der Hochlöblichen Schwäbischen Benedictiner-Congregation
Præsidi,
Einer Hochansehnlich Ertz-Bischöfflich-
Saltzburgischen Universität-Assistenten
Des Löblichen Collegiat-Stiffts Bettenbrunn Päbstlichen Commissario, und des
Heil. Röm. Reichs Deputato
Perpetuo &c. &c.
Meinem Hochgnädigen Herrn.

Digitized by Google

Hochwürdiger, Hoch-Edelgebohrner

Reichs-Prälat ꝛc.

Hoch-Gnädiger Herr, Herr.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Jemahlen wurde ich mich unterſtanden haben ein ſo geringes Wercklein, als das gegegenwärtig iſt, **Euer Hochwürden und Gnaden** unterthänigſt zu dediciren, wann nicht aller Welt ſonſt

Digitized by Google

sonst bekannt, daß auch grosse Herren offt ab kleinesten Præsenten ein ungemeines Vergnügen haben spüren lassen. Also hat Augustus ein schlechtes Blumen-Büschel, Theodosius ein eintzigen Apffel, und der grosse Cyrus ein Hand voll Wasser in Gnaden angenommen. Und wann auch dem nicht also wäre, hätte ich dergleichen vor dißmahl dannoch nicht nöthig. Jedermann weißt, wie es bey **Euer Hochwürden und Gnaden** gantz vorsichtig immerzu heißt: Man soll Achtung geben auch auf das Kleinste. Mithin tröstet sich dises kleine Wercklein, es werde gewiß auch mit gnädigen Augen angesehen werden. Und diß um desto mehr, weil es den Nahmen einer Andacht führet, und zwar einer Benedictinischen: Zu

Dero Aufnahm Seine Hochwürden und Gnaden, als würdigſter Præſes Congregationis Suevicæ, mit unermüdeter Obſorg alles mögliche verſchaffen. Hochwürdiger Reichs-Prälat ꝛc. Gnädiger Herr, Herr! Gewiß iſt es, daß diſes Wercklein wenigſt jenen Ordens-Genoſſenen und zugethanen, ſo die Lateiniſche Sprach nit verſtehen, und ordinari ein Mangel an derley Bücher haben, über aus dienen werde; ja auch den Gelehrteren: als welchen die einfältige Mutter-Sprach, zur Andacht, öffters lieber iſt als das hochgetribene Latein. Welches alles mit unvergleichlich gröſſerm Nachtruck erfolgen wird, wann es unter ein ſo hohe Protection zu ſtehen kommen

Digitized by Google

men sollte. Aber, wer will an disem zweifflen? Allermassen diß Büchel **Euer Hochwürden und Gnaden** vorhin gantz eygen ist. Eygen ist es, weilen diß schon einmahl, wenigst unter disem Titul in Latein, einem Hochwürdigen Gnädigen Herrn **Reichs-Prälaten** zu Weingarten ist zugeschriben worden. Eygen ist es, wegen dem voran stehenden Benedictinischen Mariä-Bild, als dessen authentische Copie **Seine Hochwürden und Gnaden** von Rom beschickt, und mit selbem die Weingärtische Novitiats-Capell begnädiget haben. Eygen ist es, indem solches von einem Religiosen **Dero** Hochlöblichen Reichs-Stiffts und Gotts-

hauß Weingarten jüngsthin in etwas teutsch zu reden ist gelehrt worden. Eygen ist es endlich und fürnemlich, dieweil es nun der Substanz nach gleichsam völlig neu ist gemacht worden. Angesehen von dem Alten schier gar nichts mehr übrig als der Titul und Begriff der Leben: aus welchem allein genommen worden, was sich zur Andacht besser schickte. Die Andacht zu dem Heil. Blut C. J. ist aus dort angezogenen Ursachen auch hieher gesetzt worden: damit nemlich die Andacht zu selbem, als einem besonderen von Göttlicher Vorsichtigkeit dem Heil. Benedictiner-Orden anvertrauten Schatz durch diese Gelegenheit vergrössert wurde. Alles dises beschlüsset nunmehro die Andacht zu

unserer

unſerer groſſen Lands-Patronin, der ſeel. Eliſabetha Bona zu Reite. Weiß zwar wohl daß ſolche an ihm ſelbſt nicht hieher gehörete. Jedoch indem bey Endigung diſes Trucks noch etlich Blätter übrig geweſen, und ich eben diſe Andacht (die den vorgehenden in allem gleich eingericht ware) bey Handen gehabt; und ſonſt beſonders trucken ſollte: hab ich das Hertz genom̃en, ſelbe auch hieher zu ſetzen: und zwar gleich nach der Andacht von dem H. Seiten-Blut Chriſti JESU. Dann diſe, mit den HH. fünff Wundmalen gewürdigte Liebhaberin des Leydens Chriſti wird ungezweiffelt ein beſondere Andacht zu diſem Heil. Blut getragen haben, und als Nachbarin ſo offt ſie können, zu ſelbem gewallfarthet ſeyn. Glaubte alſo nicht unrecht

zu

zu thun, wann ich diſe auch hier von einander nit ſcheydete. Wenigſt iſt allhier Gelegenheit, diſe unſers gantzen Schwaben-Lands ſonderbare Vorſprecherin auch mehr andern bekannt zu machen. Eben darum wird ſelbe bey GOtt deſto mehr bitten um alles hohes **Wohlſeyn**, zuforderſt **Seiner Hochwürden** und **Gnaden**, hernach **Dero** ſamtlichen Hochlöbl. Reichs-Stiffts und Gotts-hauß **Weingarten**. Abſonderlich, weil **diſes** ſonſten den geiſtlichen Kindern diſer ſeeligen Eliſabethæ Bonæ zu Reite mit auſſerordentlicher Geiſtlicher Hilff von undencklicher Zeit her beyzuſpringen nicht unterlaſſet.

Ich indeſſen, da mich und die Meinige mit tieffiſtem Reſpect in

fer-

fernere hohe Huld und Gnad unterthänigst empfehle, und forderst, wegen so gnädig mir überlassenener Philosophie und Theologie eben dises Verfassers (der sich zwar hier nicht hat wollen nennen lassen; ich aber ihn nit hab verschweigen können) hochschuldigen Danck demüthigst abstatte, werde nit unterlassen zu seyn, der ich sonst gewesen

Euer Hochwürden
und Gnaden

Unterthänig-gehorsamst-verbundnester
Diener

Frantz Antoni Strötter,
Verleger.

Vor-

Digitized by Google

Vorred
An den Benedictiniſch-geneigten Leſer.

ES hat Clemens X. Römiſche Pabſt in Anſehung der Verdienſten des Heil. Benedictiner-Ordens gegen der H. R. Kirch / jährlich fünff vollkommene Ablaß verlyhen / welche von allen und jeden Chriſtglaubigen können gewunnen werden / wann ſie in einer Benedictiner Kirch an gewiſen Tägen / das vorgeſchribene verrichten. Der erſte iſt den 21. Mertz / da das hohe Feſt des H. Ertz-Vatters Benedicti ſelbſt gehalten wird. Der andere den 10. Hornung / nemlich an dem Feſt der H. Jungfrau und Ertz-Mutter Scholaſticæ. Der dritte den 15. Jenner / als am Feſt des Heiligen Abbts Mauri. Der vierdte den 5. Weinmonath / am Feſt des Heil. erſten Ordens-Martyrers Placidi. Und der fünffte den 13. Winter-Monath / an dem das Feſt aller Heiligen Benedictiner zuſamm began-

gangen wird. Uber das hat Innocentius XI. allen Brüderen und Schwestern der Bruderschafft des Heil. Benedicti in dessen Kirchen an dem fürnehmsten Bruderschafft-Fest / nemlich an dem Sonntag nach dem Fest der Gedächtnuß des Heil. Vatters Benedicti (welches den 11. Heumonath begangen wird) auch ein vollkommenen Ablaß verliehen. Weilen nun sowohl an ernennten als anderen Fest-Tägen eine grosse Menge Volcks zuzulauffen pfleget; aus dem aber die wenigste/ sonderlich von den Gemeinen / mit dahin gehörigen Andachts-Büchlein versehen seynd/ ja offt nicht einmahl den Tag zu nennen wissen / als hat man ihnen zu Lieb gegenwärtige Benedictiner-Andacht heraus geben wollen. Es wird dise nicht nur an gemeldten Tägen / sondern auch das gantze Jahr hindurch/ dienlich seyn: und zwar sowohl zur Andacht / als zu einigem Unterricht welchen der vorgesetzte Begriff der Leben und andere Anmerckungen verschaffen werden. Unter disem wird wohl das merckwürdigste seyn/ daß wer den Orden des Heil. Benedicti liebet/ ein gutes End nemmen werde. Was kunnte wohl zur

Benedictiner-Andacht antreiblicher seyn? Zu mehrer Beförderung diser wird ein doppelter Calender voran gesetzt / in welchem neben den Ordinari Gregorianischen Festen / auf alle Tag zugleich ein Fest von einem fürnemern Benedictiner-Heiligen zu sehen / mithin alle Tag ein besonderer zu verehren ist. Bestehet also diſe Benedictiner-Andacht vornemlich in fünff kleinen Tag-Zeiten / welche gemeldten fünff Festen beystimmen. Die sechste von der H. Gertrud; die sibende von dem Heil. Blut; und die Achte von der seeligen Elisabetha Bona, zu Reite / seynd hinzugesetzt worden / wegen andern erheblichen Ursachen / die in der Zuschrifft zu finden. Jedoch seynd diſe alle nach dem Gesätz der Theologie eingericht / und noch darzu von Hoher Geistlicher Obrigkeit gut geheissen worden. Wie nun gleich wird zu sehen seyn. Wünsche allein / daß diſes ausserordentliche Wercklein mit jener Meynung angenommen und gebraucht werde mit welcher es geschriben worden: daß nemlich in allem GOtt geehret werde; wie der Heil. Vatter Benedictus redet in seiner Heiligen Regul am 57. Cap.

Licentia

Licentia Superioris.

NOs Alphonſus D. G. Abbas Imp. Monaſt. Weingart. & p. t. Præſes almæ Congregationis Suevico-Benedictinæ, hisce licentiam facimus, ut libellus, intitulatus: **Benedictiner-Andacht**: à Religioſo Imp. Monaſt. noſtri collectus & compoſitus, atque à duobus Theologis, ad id deputatis, reviſus, approbatúsque per prælum Typographicum vulgari queat. In quorum fidem præſentes manu noſtra, ſigillóque Abbatiali munitas dedimus in Imp. Monaſt. Weingart. An. D. 1738. 10. Febr.

(L. S.)

Alphonſus Abbas.

Digitized by Google

Cenſura Ordinarii.

LEgi Libellum Precatorium, **Benedictiner-Andacht**: intitulatum, & inveni omnia contenta in ejusdem ſex Partibus, & appoſitis Appendicibus non ſolùm nec in minimo à veræ & Orthodoxæ fidei dogmatibus aberrare, ſed inſuper veram ac ferventem pietatem ſapere, eóque unicè collimare, ut ſemper & in omnibus glorificetur Deus; ideo eundem non tantùm publicis typis, ſed & ob multiplicem ſpiritualem fructum quotidiano uſu digniſſimum cenſeo. Conſtantiæ 13. Martii 1738.

(L. S.)

Franc. Ignatius Inſelin,
SS. Th. Lic. Conſil. Eccleſ.
& Inſ. Coll. Eccl. ad S. Joan.
Par. & Canon. Libr. Cenſor.
Ordinarius mppria.

Ewiger

Digitized by Google

Ewiger
und
Doppelter Calender
für die
Benedictiner-Andacht.

In deſſen erſter Reihe die Ordinari- oder Gregorianiſche Feſt/in der andern aber die Benedictiniſche auf jeden Tag beyſam zu ſehen ſeynd.

Tafel der beweglichen Feſten.

Jahr	Sonnt.	Aſcherm.	Oſtern.	Auffarth.	Pfingſten.
1738	E	19. Horn.	6. Aprill.	15. May.	25. May.
1739	D	11. Horn.	29. Mertz.	7. May.	17. May.
1740	C B	2. Mertz.	17. Aprill.	26. May.	5. Brach.
1741	A	15. Horn.	2. Aprill.	11 May.	21. May.
1742	G	7. Horn.	25. Mertz.	3. May.	13. May.
1743	F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1744	E D	19. Horn.	5. Aprill.	14. May.	24. May.
1745	C	3. Mertz.	18. Aprill	27. May.	6. Brach.
1746	B	23. Horn.	10. Aprill	19. May.	29. May.
1747	A	15. Horn.	2. Aprill.	11. May.	21. May.
1748	G F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1749	E	19. Horn.	6. Aprill.	15. May.	25. May.
1750	D	11. Horn.	29. Merz.	7. May.	17. May.
1751	C	24. Horn.	11. Aprill	20. May.	30. May.
1752	B A	16. Horn.	2. Aprill	11. May.	21. May.
1753	G	7. Mertz.	22. Aprill	31. May.	10 Brach.
1754	F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1755	E	12. Horn.	30. Merz.	8. May.	18 Brach.
1756	D C	3. Mertz.	18. Aprill	27. May.	6. Brach.
1757	B	23. Horn.	10. Aprill	19. May.	29. May.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
A	1	Neu Jahrs-Tag.	Odilo Abbt.
B	2	Macarius Abbt.	Adelhardus Abbt.
C	3	Genovefa Jungfrau.	Blitmundus Abbt.
D	4	Angela Wittib.	Lubentius Abbt.
E	5	Simeon Stylita.	Cyra Abbtißin.
F	6	HH. Drey König-Tag.	Ermenoldus Abbt.
G	7	Lucianus Martyrer.	Reinaldus Mönch.
A	8	Erhardus Biſchoff.	Frodobertus Abbt.
B	9	Julianus und Baſiliſſa.	Adrianus Abbt.
C	10	Paulus 1. Einſidler.	Agatho Pabſt 19.
D	11	Theodoſius Abbt Einſidler.	Egwinus Abbt.
E	12	Arcadius Martyrer.	Guilielmus Abbt.
F	13	Hilarius Biſchoff 14.	Euticius Abbt.
G	14	Felix Martyrer.	Theodemarius Mönch.
A	15	Maurus Abbt O. S. B.	Bonitus Biſchoff.
B	16	Marcellus Pabſt M.	Furſeus Beichtiger.
C	17	Antonius Einſidler.	Sulpitius Biſchoff.
D	18	P. Stulfeyer.	Deicola Biſchoff.
E	19	Canutus König M.	Wolſtanus Biſchoff.
F	20	Fab. Sebaſtian.	Fechinus Abbt.
G	21	Agnes Jungfrau M.	Meinradus M. 28.
A	22	Vincentz Martyrer.	Dominicus Abbt.
B	23	Joannes Allmoſeng.	Ildephonſus Ertz-B.
C	24	Timotheus Mart.	Macarius Abbt.
D	25	Pauli Bekehrung.	Poppo Abbt.
E	26	Policarpus Biſchoff M.	Bathildis Königin.
F	27	Johann Chryſoſt. Biſchoff	Theodoricus Biſchoff.
G	28	Carolus Magnus.	Johannes Mönch.
A	29	Franciſcus Saleſius.	Gelaſius II. Pabſt.
B	30	Martina J. M. Adelgundis J. O. S. B.	Alanus Mönch. Adelelmus.
C	31	Petrus Nolaſcus.	Stephanus IV. Pabſt.

An dem zweyten Sonntag nach HH. Drey König iſt das Feſt des H. Namen JESU.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
D	1	Ignatius B. M.	Calliſtus II. Pabſt.
E	2	Mariä Liechtmeß.	Laurentius B.
F	3	Blaſius B. M.	Anſcharius Biſchoff.
G	4	Andreas Corſinus B.	Rembertus Ertz-B.
A	5	Agatha J. M.	Adelheidis Abbtißin.
B	6	Dorothea J. M.	Amandus Biſchoff.
C	7	Romualdus Ab.	Odo Ertz-Biſchoff.
D	8	Johannes von Matha B.	Paulus Biſchoff.
E	9	Apollonia J. M.	Alto B. I. Ab. W.
F	10	Scholaſtica Ab. O. S. B.	Auſtreberta J.
G	11	Victoria J. M.	Deſiderius B. M.
A	12	Theodora Kayſerin.	Benedictus Abbt.
B	13	Jordanus O. S. D.	Gregorius II. Pabſt.
C	14	Valentinus M.	Stephanus Abbt.
D	15	Magnus M. Hofen.	Fauſtus Mönch Brud.
E	16	Juliana J. M.	Joannes Biſchoff.
F	17	Fintanus Biſch. O. S. B.	Benedictus Biſchoff.
G	18	Simeon B. M.	Gregorius V. Pabſt.
A	19	Auxibius B.	Fridericus Ab.
B	20	Eucherius B.	Eucherius B.
C	21	Eleonora J.	Germanus M.
D	22	Petri Stulfeyr.	Petr. Damian. Card.
E	23	Margarita v. Cortona.	Nicolaus Mönch Converſ. Br.
F	24	Mathias Apoſtel.	Birnſtanus B.
G	25	Walpurga J. Abt.	Leobardus Ab.
A	26	Nicephorus B.	Milgitha J.
B	27	Sabinus B.	Leander Biſchoff.
C	28	Violantia J. O. S. B.	Oswaldus Biſchoff.

In dem Schalt-Jahr hat der Hornung 29. Täg und wird das Feſt S. Matthiæ den 25. gehalten / und der Sonntags-Buchſtab in den vorgehenden veränderet.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
D	1	Albinus B. O. S. B.	Suitpertus Biſchoff.
E	2	Simplicius Pabſt	Ceadda Biſchoff.
F	3	Chunegund J. K. O. S. B.	Rupert Tuitienſis Card.
G	4	Caſimirus König.	Petrus Ab.
A	5	Fridericus Biſchoff M.	Chineburga K. J.
B	6	Fridolinus Beicht.	Judicael König Mönch.
C	7	Thomas von Aquin.	Joannes Abbt.
D	8	Joannes de Deo.	Julianus Biſchoff.
E	9	Franciſca O. S. B.	Reinhardi Abbt.
F	10	40. Martyrer.	Attala Abbt.
G	11	Roſina J.	Eulogius Mönch.
A	12	Greg. M. H. Blut Erf.	Fina Jungfrau.
B	13	Euphroſina Jungf.	Trebellius Kön. Mönch.
C	14	Mathildis Kön. O. S. B.	Petrus Abbt und M.
D	15	Longinus M.	Zacharias Pabſt.
E	16	Abraham Einſid.	Torrellus Mönch.
F	17	Gertrud Nivel O. S. B.	Urius Mönch.
G	18	Cyrillus Biſchoff.	Anſelmus Lucenſis.
A	19	Joſephus M. Bräut.	Martinus Biſchoff
B	20	Joachim M. Vatter.	Cuthbertus Biſchoff.
C	21	BENEDICTUS Ertz-V.	Clementia K. J.
D	22	Catharina Kön. J.	Gregorius IX. Pabſt.
E	23	Victorianus M.	Bruno Abbt.
F	24	Gabriel Ertz-Engel.	Aldemarius Mönch.
G	25	Mariä Verkündigung.	Hermelandus Abbt.
A	26	Ludgerus B. O. S. B.	Braulius Biſchoff.
B	27	Rupertus B. O. S. B.	Andragiſina K. J.
C	28	Guntramus K. in Fr.	Hauno Biſchoff.
D	29	Armogaſtus B.	Euſtaſius Abbt.
E	30	Quirinus M.	Raynaldus Mönch Lay-Bruder.
F	31	Balbina Jungfrau.	Guido Ab.

Am Freytag vor Palmtag iſt das Feſt der ſiben Schmertzen Mariä.

Aprilis

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt
G	1	Hugo Biſchoff.	Walericus Abbt.
A	2	Franciſcus von Paula.	Benardus Biſchoff.
B	3	Nicetas Ab.	Burgundofora Ab.
C	4	Iſidorus Biſchoff. O. S. B.	Hildebertus Biſch. M.
D	5	Vincentius Ferrerius.	Gerardus Ab.
E	6	Sixtus Pabſt.	Winebaudus Ab.
F	7	Silmannus M.	Albertus Mönch.
G	8	Dionyſius Biſchoff.	Wicterus Biſchoff.
A	9	M. Cleophe.	Waldetrudis Ab.
B	10	Macarius Biſchoff.	Fulbertus Biſchoff.
C	11	Leo Magnus Pabſt.	Guthplacus Bruder.
D	12	Julius Pabſt.	Alferius Abt.
E	13	Hermenegild M.	Balduinus Br. Ida J.
F	14	Tiburtius M.	Lambertus Biſchoff.
G	15	Ludwina J.	Petrus Card.
A	16	Turibius Ab.	Fructuoſus Biſchoff.
B	17	Anicetus Pabſt.	Stephanus Abbt.
C	18	Eleutherius B. M.	Urſmarus Abbt.
D	19	Paphnutius Abt	Stephanus Abbt.
E	20	Sulpitius M.	Hildegundis J.
F	21	Anſelm. Ertz-B. O. S. B.	Bodinus Biſchoff.
G	22	Soterus Pabſt M.	Meingoſus A. Wein.
A	23	Georgius M.	Adalbertus B. M.
B	24	Fidelis Capuc.	Mellitus Biſchoff.
C	25	Marcus Evangeliſt.	Erminus Biſchoff.
D	26	Cletus/ Marcellus PP.	Paſchaſius Ab.
E	27	Anaſtaſius Pabſt.	Meruvina Abbtißin.
F	28	Vitalis M.	Acca Biſchoff.
G	29	Petrus M.	Robertus Abbt.
A	30	Catharina Senenſis.	Erembertus Biſchoff

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
B	1	Philip. u. Jac. Apoſt.	Ultanus Abbt
C	2	Athanaſius Biſch.	Wiboroda J. M.
D	3	H. Creutz Erfindung.	Marculphus Abbt.
E	4	Monica Wittib.	Gotthardus Biſchoff.
F	5	Pius V. Pabſt.	Maurontus Ab.
G	6	Joan. Ev. u. D. Port.	Petronax Ab.
A	7	Stanislaus M.	Joannes Biſch.
B	8	S. Michaels Erſchein.	Wiro Biſch.
C	9	Gregorius Naz.	Juſtus Biſch.
D	10	Antoninus Ertz-Biſch.	Beatrix Jungfrau.
E	11	Gandolff M.	Majolus Abbt
F	12	Nereus/ Achill. MM.	Nictrudis Abbtißin.
G	13	Servatius Biſch.	Hugo Abbt.
A	14	Bonifacius M.	Paſchalis I. Pabſt.
B	15	Sophia M.	Adelgarius Biſch.
C	16	Ubald/ Joh. Nepomuck.	Brandanus Abt.
D	17	Reſtituta J. M.	Tetmarus Br.
E	18	Venantius/ Felix Cap.	Remigius Biſch.
F	19	Celeſtinus Pabſt.	Dunſtanus Ertz-B.
G	20	Bernardinus.	Baſiliſſa J.
A	21	Columba K. J.	Godricus Br.
B	22	Romanus Abbt.	Humilitas Abtißin.
C	23	Deſiderius Biſch.	Guibertus Br.
D	24	Johanna	Froilanus Biſch.
E	25	Magdalena v. Paz.	Bonifacius IV. Pabſt.
F	26	Philipp. Ner.	Auguſtinus Biſchoff.
G	27	Joannes Pabſt M.	Beda Venerabilis.
A	28	Germanus Biſch.	Gregorius VII. Pabſt.
B	29	Maximin Biſch.	Gaudentius Biſchoff.
C	30	Felix Pabſt M.	Gualterus Abt.
D	31	Petronilla J.	Paulus Ab. M.

Nach der Auffarth am nächſten Freytag iſt das Principal-Feſt der Bruderſchafft des HH. Bluts zu Weingarten / und zugleich der bekannte Ritt und ſolemne Proceßion durch die Felder.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
E	1	Simeon Beicht.	Ignatius Abbt.
F	2	Eraſmus Biſch.	Natrudis J.
G	3	Clotildis Kön.	Liphardus Br.
A	4	Quirinus Biſch.	Petrus Br.
B	5	Bonifacius Ertz-B. M.	Franciſcus Einſid.
C	6	Norbertus Biſch.	Claudius Biſch.
D	7	Paulus Biſch.	Robertus Ab.
E	8	Medardus B. M.	Clodulfus Biſch.
F	9	Primus u. Felician MM.	Maximianus Biſch.
G	10	Margarita Kön.	Bardo Biſch.
A	11	Barnabas Apoſt.	Aggulphus Biſchoff.
B	12	Baſilides/ Cyrenus MM.	Leo III.
C	13	Antonius von Padua.	Fandila Br. M.
D	14	Baſilius Mag.	Richardus Ab.
E	15	Vitus M.	Landelinus Ab.
F	16	Lutgardis J. O. S. B.	Benno Biſch.
G	17	Adolphus B.	Fulco Biſch. M.
A	18	Marcus u. Marc. MM.	Eliſabetha Abbtißin.
B	19	Gervaſ. u. Protaſ. MM.	Deodatus Biſchoff.
C	20	Silverius Pabſt M.	Florentia Abbtißin.
D	21	Aloyſius Gontz.	Leutfridus Abbt.
E	22	Paulinus Biſch.	Eberhardus Biſch.
F	23	Edeltrudis J.	Lanfrancus Biſch.
G	24	Joannes Tauffer.	Rumoldus Biſch.
A	25	Proſper Biſch.	Adalbertus Br.
B	26	Johann u. Paul. MM.	Rudolphus Br.
C	27	7. Schläffer MM.	Guilielmus Ab.
D	28	Leo Pabſt.	Argymirus Br. M.
E	29	Petrus und Paulus.	Alteridus Biſch.
F	30	Pauli Gedächtnuß.	Erentrudis Abbtißin.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
G	1	Theobald Einſidler.	Carilephus Abbt.
A	2	Mariä Heimſuchung.	Suithunus Biſch.
B	3	Otto Biſchoff.	Landfrancus Biſch.
C	4	Udalricus Biſch. O. S. B.	Procopius Abbt.
D	5	Zoa Witt.	Wilhelmus Ab.
E	6	Goar Prieſter.	Mechtildis Abbtiß.
F	7	Wilibald Biſch. O. S. B.	Edilburgis K. u. Ab.
G	8	Chilianus B. M.	Theobaldus Abt.
A	9	Cyrillus B. M.	Agilophus B. M.
B	10	Felicitas mit 7. Söhn.	Amelberga J.
C	11	Pius P. Gedächt. S. B.	Hidulphus Biſch.
D	12	Gualbertus Abbt.	Ansbaldus Ab.
E	13	Anacletus P. M.	Mildrada Abtißin.
F	14	Bonaventura Card.	Marcellinus Br.
G	15	Heinricus Kayſ.	Egino Abt.
A	16	Fauſtus M.	Raineldis J. M.
B	17	Alexius Beicht.	Leo IV. Pabſt.
C	18	Symphoroſa ꝛc. MM.	Arnulphus Biſch.
D	19	Arſenius Einſid.	Hermannus Contractus.
E	20	Margaretha J. M.	Vulmarus Abt.
F	21	Praxedes J.	Arbogaſtus Biſch.
G	22	M. Magdalena.	Wandregiſilus Ab.
A	23	Apollinaris M.	Iglatius Br.
B	24	Chriſtina J. M.	Valerius Biſch.
C	25	Jacobus Apoſt.	Glodeſindis Abbtiß.
D	26	Anna Mutt. M.	Ebrulphus Ab.
E	27	Pantaleon Mart.	Bertholdus Abt.
F	28	Nazarius/ Celſus ꝛc. MM.	Samſon Biſch.
G	29	Martha J.	Urbanus II. Pabſt.
A	30	Abdon v. Sennen MM.	Tatwinus Biſch.
B	31	Ignatius Beicht.	Benedictus I. Pabſt.

Am nächſten Sonntag nach dem 11. diſes iſt das Feſt der Bruderſchafft S. B. allwo vollkommner Ablaß.

Auguſtus

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
E	1	Petri Ketten Feyr.	Ethelwoldus Biſch.
D	2	Portiuncul. Steph. P. M.	Petrus Biſch.
E	3	Steph. Erfind.	Gregorius Ab.
F	4	Dominicus Ord. Stifft.	Edeldritha K. J.
G	5	Mariä Schnee/ Oſwald M.	Abel Biſch.
A	6	Verklärung Chriſti.	Praxedis Kayſ.
B	7	Cajetanus Ord. Stiff.	Valentinianus Ab.
C	8	Ciriacus ꝛc. MM.	Mummolus Ab.
D	9	Romanus M.	Maurilius Biſch.
E	10	Laurentius M.	Hugo Biſch.
F	11	Suſanna Kayſ. J. M.	Goderannus Biſch.
G	12	Clara Ord. Stifft.	Porcarius Abbt.
A	13	Hippolit. Caßian. MM.	Radegundis K. J.
B	14	Euſebius Prieſter.	Werenfridus Br.
C	15	Mariä Himmelfahrt.	Arnulphus Biſchoff.
D	16	Hyacinth / Rochus.	Hunfridus Biſch.
E	17	Liberatus. Clara v. Falck.	Carolomannus Br.
F	18	Agapit. Helena Kayſ.	Agibodus Br.
G	19	Sebaldus Beicht.	Bertulfus Ab.
A	20	Bernardus Abbt.	Philibertus Ab.
B	21	Reginaldus Biſch.	Burcardus Biſch.
C	22	Timotheus M.	Bernard. Tolomäus A.
D	23	Philippus Benitius B.	Conoaldus Biſch.
E	24	Bartholomäus Ap.	Sanderadus Ab.
F	25	Ludwig König.	Hunegundis J.
G	26	Zephyrinus Pabſt	Herluinus Ab.
A	27	Gebhardus Biſch. O. S. B.	Alexander III. Pabſt.
B	28	Auguſtin K. L. Pelag.	Hermannus Ab.
C	29	Johannis Enthauptung.	Medericus Ab.
D	30	Gaudentz M. Hofen.	Fiacrius Ab.
E	31	Raymundus Non natus B.	Aidanus Biſch.

		Gregorianiſche Feſt	Ordens-Feſt.
F	1	Egidius A. Verena M.	Juliana Abbtiß.
G	2	Stephan Kön.	Nonnoſus Ab.
A	3	Seraphia Jungf.	Aigulfus ꝛc. MM.
B	4	Roſalia Kayſ.	Mathias Ab.
C	5	Victorinus B. M.	Bertinus Ab.
D	6	Magnus A.	Fauſtus Ab.
E	7	Regina J. M.	Clodoaldus Br.
F	8	Mariä Geburt.	Sergius Pabſt.
G	9	Corbinian Biſch.	Audomarus Biſch.
A	10	Nicolaus Tolent.	Salvius Biſch.
B	11	Protus u. Hyacinth MM.	Vincentius Ab.
C	12	Guido Beicht.	Perpetua Ab.
D	13	Maternus Biſch.	Amatus Ab.
E	14	+ Erhöhung.	Unnus Biſch.
F	15	Nicomedes M.	Aichardus Ab.
G	16	Cornelius ꝛc. Päbſt MM.	Editha J.
A	17	Wundmahl S. Franc.	Hildegardis Ab.
B	18	Thomas von Villa Nova	Bonifacius IV. Pabſt.
C	19	Januarius ꝛc. MM.	Arnulphus Biſch.
D	20	Euſtachius ꝛc. MM.	Ratherius Biſch.
E	21	Matthäus Apoſt.	Geremarus Ab.
F	22	Mauritius ꝛc. MM.	Salaberga Abtiß.
G	23	Linus P. M. Thecla.	Sira Jungfrau.
A	24	Gerardus B. M. O. S. B.	Iſarnus Abt.
B	25	Cleophas.	Ceolfridus Ab.
C	26	Cyprianus u. Juſtina.	Joannes Meda B.
D	27	Coſmas u. Damian MM.	Auremundus Ab.
E	28	Wenceßlaus M.	Thiemo Ab. M.
F	29	Michael Ertz-Engel.	Luthwinus Biſch.
G	30	Hieronymus K. L.	Honorius Biſchoff.

Den 1. Sonntag iſt das Schutz-Engel-Feſt: am andern Sonntag aber das Feſt des H. Nahmens Mariä.

October,

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
A	1	Remigius Biſchoff.	Bavo Br.
B	2	Leodegarius B. M.	Urban IV. Joanna Gr.
C	3	Ewaldi MM. O. S. B.	Godefridus Br.
D	4	Franciſcus Ord. Stifft.	Aurea Abtiß.
E	5	Placidus O. S. B.	Galla Witt.
F	6	Bruno Ordens-Stiffter.	Nicetius Biſch.
G	7	Marcus Pabſt.	Oſitha Kön. J. M.
A	8	Birgitta Ordens-Stifft.	Fulgentius Biſch.
B	9	Dionyſius ꝛc. MM.	Guntherus Br.
C	10	Franciſcus Borgias	Paulinus Biſch.
D	11	Bertrandus Beicht.	Edilburgis Abbtiß.
E	12	Maximilian. Biſch.	Wilfridus Biſch.
F	13	Eduardus K. B.	Chelidonia Abbt.
G	14	Calliſtus Pabſt.	Burcardus Biſch.
A	15	Thereſia J. Ord. Stifft.	Bruno Biſch. M.
B	16	Gallus Abbt O. S. B.	Lullus Biſch.
C	17	Hedwig Witt.	Magnobonus Biſch.
D	18	Lucas Evangeliſt.	Mono Br.
E	19	Petrus v. Alcant.	Deſiderius Br.
F	20	Wendelinus Abbt.	Vitalis Biſch.
G	21	Urſula und Geſell.	Condedus Br.
A	22	Cordula Jungf. M.	Bertharius ꝛc.
B	23	Severinus Biſch.	Joſymus Biſch.
C	24	Criſpinus ꝛc. MM.	Maglorius Biſch.
D	25	Chryſanth. u. Dar. MM.	Petrus Ab.
E	26	Evariſt. P. M.	Albuinus Biſch.
F	27	Sabina M.	Tetta Abbtiß.
G	28	Simon u. Jud. Apoſt.	Haro Biſch.
A	29	Narciſſus Biſch.	Theodorus Abbt.
B	30	Germanus Biſch.	Foillanus B. M.
C	31	Wolfgang Biſch. O. S. B.	Noitburgis J.

Den 1. Sonntag iſt das Roſenkrantz-Feſt: den 3. das Feſt der HH. Reliquien.

Digitized by Google

		Gregorianiſche Feſt	Ordens-Feſt.
D	1	Aller Heiligen.	Vigor Biſch.
E	2	Aller Seelen.	Beunous Br.
F	3	Hubertus Biſchoff.	Pirminius Biſch.
G	4	Carolus Borrom.	Girardus Br.
A	5	Zacharias und Eliſabeth.	Lätus B.
B	6	Leonardus Ab. O. S. B.	Beatrix J.
C	7	Engelbertus B.	Willibrordus Biſch.
D	8	Gottfrid Biſch.	Willehadus Biſch.
E	9	Theodorus M.	Malachias Biſch.
F	10	Tryphon ꝛc. MM.	Juſtus Biſch.
G	11	Martinus Biſchoff.	Berthuinus Biſch.
A	12	Martinus Pabſt M.	Aemilianus Ab.
B	13	Alle HH. Benedictiner	Chillenus Biſch. Abbo.
C	14	Serapion M.	Laurentius Biſch.
D	15	Leopoldus Biſch.	Maclovius Biſch.
E	16	Othmarus Ab.	Edmundus B.
F	17	Gertrudis Magna A.	Hiltrudis J.
G	18	Eugenius. Maximus.	Oddo Ab.
A	19	Eliſabetha Königin.	Mechtildis K J.
B	20	Martialis M. Hof.	Bernward Biſch.
C	21	Maria Opferung.	Columbanus Ab.
D	22	Cäcilia J. M.	Columbani Br.
E	23	Clemens Pabſt M.	Trudo Br.
F	24	Chryſogonus M.	Portianus Ab.
G	25	Catharina J. M.	Winocus Br.
A	26	Conradus Biſch.	Sylveſter Ab.
B	27	Facundus M.	Virgilius Biſch.
C	28	Barlaam u. Joſaphat.	Siffredus Biſch.
D	29	Saturninus M.	Radbodus Biſchoff.
E	30	Andreas Apoſt.	Joſcio Mönch.

Decem.

		Gregorianiſche Feſt.	Ordens-Feſt.
F	1	Eligius Biſch. O. S. B.	Hugo Card.
G	2	Bibiana J. M.	Adamannus Br.
A	3	Franciſcus Xaverius B.	Birinus Biſch.
B	4	Barbara J. M.	Sigirannus Ab.
C	5	Sabbas Abt.	Geraldus Biſch.
D	6	Nicolaus Biſch.	Gertrudis W.
E	7	Ambroſius K. L.	Gerardus Biſch.
F	8	M. unbefleckte Emp.	Romaricus Abt.
G	9	Leocadia J. M.	Bernardus Biſch.
A	10	Eulalia J. M.	Sola Br.
B	11	Damaſus Pabſt.	Ida J.
C	12	Euſtratius M.	Gregorius Ab.
D	13	Lucia J. M.	Otthilia K. J. Jodocus.
E	14	Nicaſius Biſch.	Agnellus Ab.
F	15	Euſebius B. M.	Raynaldus Biſch.
G	16	Adelheid Kayſ.	Sturmio Ab.
A	17	Lazarus B.	Begga Abtißin.
B	18	Gratianus Biſch.	Wunibaldus Biſch.
C	19	Nemeſius M.	Urbanus V. Pabſt.
D	20	Chriſtianus Biſch.	Dominicus Ab.
E	21	Thomas Apoſt.	Pardulphus Ab.
F	22	Demetrius M.	Jutta J.
G	23	Victoria J. M.	Theogerus Biſch.
A	24	Adam und Eva.	Irmina Abtißin.
B	25	H. Chriſt-Tag.	Matthäus B. Card.
C	26	Stephan Ertz M.	Adelhardus Br.
D	27	Joann. Evang.	Aſcelina J. Walicho Ab. Weing.
E	28	Unſchuld. Kind.	Convojon Ab.
F	29	Thomas Biſch. M.	Ebrulphus Abbt.
G	30	David Kön.	Anaſtaſius Biſch.
A	31	Sylveſter Pabſt.	Columba J. M.

Gebett

Gebett

Zu jenen Heiligen, deren Feſt-Tag begangen wird/ welches auch zu allen Heiligen insgemein/ oder zu einem jeden beſonder kan gebraucht werden/ wann nur ein kleine Veränderung geſchiehet.

O Auserwählte liebe Heilige GOttes/ ſonderlich deren Feſt-Tag heut begangen wird! Euch grüſſe ich durch das allerſüſſeſte Hertz JESU: und wünſche Euch Glück zu Eurer ewigen Glory. Zu Vermehrung diſer opffere ich euch auf eben diſes Göttliche Hertz JESU: und ſage durch ſelbes dem Allergütigſten GOtt Danck für alle Gnaden und Gutthaten/ die er Euch hier erwiſen/ und dort in Ewigkeit erweiſen wird. Bitte zugleich demüthigſt durch das verwundte Hertz JESU/ ihr wollet mir Gnad erlangen/ daß ich heut und hinfüran allzeit alſo lebe/ damit deſſen allerheiligſtes/ für mich vergoſſene Blut mir kräfftig zu Nutzen komme/ und endlich mit euch GOtt lieben/ loben und preiſen möge in alle Ewigkeit/

Amen.

Sechs-

Digitized by Google

Hierarchici Ordinis Benedictini Patriarcha,
Ejusque Filii omnes Benedicti in gloria.

C.P.S.C.M. Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

Digitized by Google

Digitized by Google

Sechsfache Benedictiner Andacht.

Erſte Andacht

Zu dem Heil. Ertz-Vatter und Ordens-Stiffter

B. E N E D I C T O.

Lebens-Begriff.

DEr groſſe Patriarch Benedictus iſt im Jahr Chriſti 480. gebohren von Eutropio Anicio und Abundantia Rignardata/ zu einer Zeit/ da es ſo wohl um das Kirch- als Burgerliche Weeſen nit wohl geſtanden. Mit 14. Jahren flohe er in ein Einöde/ und wurde noch als Jüngling ſchon ein Lehrmeiſter. Die Venus hat er überwunden in den Dörner: das Gifft durch das Creutz: den Neyd Florentii durch die Lieb: den Apollo durch den Eyffer/ wahrere Ausſprüch gebend als diſer Abgott. Zu diſem kommt (O was für ein Werck!) die zu Caſſin geſchribne H. Regul. Die H. Regul/ ſage ich/ als welche iſt ein Ernährerin der Päbſt/ Biſchöff/ und Lehreren; ein Lieb der Kayſern/ ein Freud der König und Fürſten/ ein fruchtbare Mutter der Heiligen; und ein

Zuflucht-Stadt der gantzen Welt. Auf den Befehl diſes Manns GOttes erlatterte die Höll/ und flohe darvon/ wans er nur ſagte/ oder das gewohnliche Creutz machte. Das Waſſer tragte ſo gar ſeinen Lehr-Jünger: das Feuer entdeckte die zauberiſche Blinderey: die Erd behaltete die ausgeworffene Todte: der Lufft wurde von den Höll-Gäſten frey/ und ſo wohl durch Benedicti als Scholaſticä Durchfahrt geheiliget. Mithin dienten alle 4. Elementen als ein Wagen zu der Glori Benedicti. Nachdem er einen Trabanten/ der ſich als König ſtellte/ zur Liberey verwiſen/ hat Totila der wahre König/ zum Lohn ſeiner Spöttlerey/ hören müſſen/ daß innerhalb 10. Jahren ſein Leben und Reich ſich enden werden. Diſen Tyrann hat zur Beſſerung gebracht ein gegebner Verweis. Das eyffrige Gebett hat lebendig gemacht die Verſtorbene: unverletzt zuruckgebracht die auf Stein gefallene Gläſer: aus dem Waſſer herausgezogen das verſunckene Eyſen: die Felſen in Waſſer-Brünn erweichet: und den Hunger wunderbarlich geſpeiſet. Die gantze Welt hat er begriffen/ da er ſie in einem eintzigen Sonnen-Straal verſammlet geſehen/ und die Seelen gen Himmel fahren: die Gedancken der Menſchen gewüßt: den Schlaffenden erſchinen; die Natur in Wahrheit überſteigend. Aber O! was Freud ware/ ſein Schweſter ſehen zur himmliſchen Ruhe fliegen/ wie ein Taub? Die H. Regul ſo weit ausgebreitet? den Marianiſchen Pſalter geſtifftet? die Welt mit Lieb angezündet. Was iſt übrig? nichts als der Triumph; den nit nur Auguſtinus/ ſondern Rom ſelbſt zuſehen verlangte. Diſen hat unſerm Heerführer/ da er nach 63. Jahren ſtehend geſtorben/ der Himmel angeſtellet/ indem er den Weeg mit Lampen und Tapezerey ausgezieret. Glaube nur/ es werden dem Einziehenden die Engel/ wie vor Zeiten die Hebräiſche Knaben/ zugeſchryen haben: **Benedictus gebenedeyt/ der da kommt im Namen des HErrns.**

Nach-

Nach diſem hat er die Welt mit Erſcheinungen und Wundern in Erſtaunung geſetzt; ſeine und ſeiner Feind der Höll zugeſchickt / oder wan ſie in ſich gangen / durch Milde gebeſſert: den Gönnern der Seinigen in Himmel geholffen: ein Obſiger der Kranckheiten / des Kriegs / und aller Trangſaalen: ein beſtändiger Bezwinger der Höll / und Zauberey durch das H. Creutz / und ſogenante Ablaß-Pfenning. Eins allein iſt hier noch übrig / nemlich daß man ſchlüßlich und kürtzlich Anregung thue von jenen fünff Freyheiten oder Gnaden / welche diſer groſſe Ordens-Stiffter noch bey Leb-Zeiten von GOtt erhalten; und ſeynd folgende. 1. Wird der Orden St. Benedicti ſtehen biß zu End der Welt. 2. Und alsdan der Kirch beyſtehen / und die Glaubige ſtärcken. 3. Werden alle in diſem Orden ſeelig werden: die übel leben / werden zuſchanden werden / oder aus dem Orden kommen. 4. Wer diſen Orden verfolgt / wird nit lang leben / oder ſonſt übel ſterben. 5. Herentgegen die ihn lieben werden / nemmen ein gutes End. Ex antiquit. Monaſt. Sublac. Lirin. &c. apud P. Clavenau in vita S. Bened. c. 10.

Erste Tag-Zeiten
Von
Dem H. Vatter
BENEDICTO.

Zu der Metten.

℣. HERR thue auf meine Leffzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, Herr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

I.

FReylich ja! gebenedeyet
Biſt zunennen, Benedict?
Den als Kind schon GOtt gefreyet,
Ihn zu loben dich geschickt.

2. Ja!

2.

Ja! da du noch nit gebohren,
Zu pfallieren fangteſt an:
Nemlich d'Unſchuld (ſo verlohren)
Früher kommend diß gethan.

3.

Groſſes Kind! bring nun zuwegen,
Daß d'Gnad GOttes uns vorkomm:
Unſre Sünd durch Buß ablegen;
Und jetzt endlich werden fromm.

4.

Wollen alsdan hier anfangen,
Was du noch vollbringeſt dort:
Und GOtt loben nach Verlangen,
Jetzt, und künfftig, b'ſtändig fort.

5.

Gib den Seegen Benedicte!
Gib den Seegen noch einmahl,
Dopplet Hülff vom Himmel ſchicke:
Nöthig iſt ſie für uns all.

6.

Sonderlich da wir jetzt lauffen
Einzubringen, auch ſo gar,
Was verabſaumt mit Verſchnauffen,
In den g'ſchwinden Jugend-Jahr.

℟. Benedictus war mit Gnad und Namen gebenedeyet: von Kindheit auf hatte er ein Mannliches Hertz. ℣. Die Zeit bracht er wohl zu; und flohe allen Wolluſt. ℟. Von Kind-

heit auf hatte er ein Mannliches Hertz. *Ex l. 2. Dial. S. Greg.*

℣. Bitt für uns H. Vatter Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

GRoſſer GOtt! in dich glaube ich, weil du unendlich weiß, und wahrhafftig; in dich hoffe ich, weil du unendlich getreu, allmächtig und barmhertzig; dich liebe ich, weil du unendlich gütig: O! hätte ich dir zu dienen früher angefangen; ich bitte dich durch jene Güte, mit der du den H. Benedictum ſo früh dir zudienen gezogen haſt, gib mir Gnad, daß ich hinfüran dir beſtändig diene, und mit doppletem Eyffer einbringe, was ich bißhero verſaumbt habe. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er war ꝛc.

Lob-Geſang.

I.

Benedicte kaum haſt g'ſetzet
In die Welt nur einen Fuß,
Haſt gleich g'merckt, wie ſie verletzet,
Durch ihr' ſüß-vergifften Gruß.

2. D'rum

2.
D'rum ihr gleich Urlaub gegeben;
Dich verſchloſſen in ein Loch:
Dort erfahrend, daß ſüß z'leben,
Wo es ſtill, wo Chriſti Joch.

3.
Beyde mir gleich jetzt erwähle:
Fort Getümmel! fort! fort Welt
Der Luſt hat, ſich dir zug'ſelle:
Aber ach! wie weit iſt g'fehlt.

℟. Da Benedictus auf diſer Welt hätte ihm laſſen können wohl ſeyn, hat er ſelbe in der Blühe veracht: und indem er ſahe, daß ſich vil in groſſe Laſter ſtürtzten, hat er den, kaum in die Welt geſetzten, Fuß zuruckgezogen. ℣. Iſt dahero vom Studieren und vätterlichen Hauß hinweggegangen, GOtt allein zugefallen verlangend. ℟. Und indem er ſahe, daß ſich vil in groſſe Laſter ſtürtzten, hat er den ſchier in die Welt geſetzten Fuß zuruck gezogen. *l. cit. in prol.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

EWiger GOtt! eins muß ſeyn aus zweyen; entweders werde ich mit den Verdammten allzeit leyden, oder mich in Ewigkeit mit den Seeligen erfreuen: jedoch iſt die Wahl anjetzo noch bey mir; ſo wohl zu dem

Digitized by Google

einen als dem andern ſtehet mir der Weeg offen. Mache, O GOtt, daß ich mit dem H. Benedicto gleich jetzt den rechten Weeg antrette; alles Zeitliche verachte, und allein nach dem Ewigen trachte. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

DA nun lebteſt gantz vergnüget
In der kalten Felſen-Ritz
Kam der Satan, dich bekrieget;
Setzt dir zu mit böſer Hitz.

2.

Diſe aber zu erſtöcken
Schitteſt zu das eygne Blut,
So verurſacht die Dorn-Hecken,
In dem dich gewältzt mit Muth.

3.

Uns entgegen in Gefahren
Iſt ſo-ſtreitten als zu theur.
Laſſen alles löſchen fahren;
Stehen noch darzu zum Feur.

℟. Indem Benedictus allein war, kam der Verſucher: worauf ein groſſe unreine Anfechtung gefolget, die er noch nie erfahren: aber

von

von obenher mit Gnaden angesehen, gienge er in sich selbst. ℣. Und warffe sich bloß in dicke Näßl- und Dorn-Büsch hinein, sich so lang herum wältzend, biß durch das Blut gelöschet worden, was innerlich übel branne. ℟. Aber von oben her mit Gnaden angesehen, gienge er in sich selbst. *l. cit. c. 2.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALl-wissender GOtt! dir ist bekannt mein Schwachheit: diese erfahre ich nur zu offt: aus mir selber kan ich nichts als Sündigen: Du aber vermagst alles. Ach! lasse nit zu, daß deine Allmacht von meiner Schwachheit überwunden werde. Gib mir Gnad, daß ich mit Benedicto allen, sonderlich denen unreinen Anfechtungen hertzhafft widerstehe; damit ich als ein Uberwinder mit ihm zugenüssen habe das Sig-Kräntzlein der ewigen Glory, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

NAch erlangten fünff Freyheiten
Bist gezogen auf Caßin,

Dort die Höll selbst zubestreitten,
D'ständig dir ligt in dem Sinn.

2.

Gibst dort ab ein Ordens-Gründer,
D'Regul schreibst zu disem End,
D'Saulen seynd dein Ordens-Kinder,
Götzen-Stück das Fundament.

3.

O das gieng in tausend Trümmer
Jenes G'schöpff, so ist mein Götz;
Welches mich macht immer schlimmer,
Da durch selbes GOtt verlötz.

℟. Nachdem Benedictus auf den Berg Caßin kommen, zertrümmerte er das Götzen-Bild, risse den Altar nider, und zündete die aberglaubische Wälder an: stellend dorthin die Bildnuß des H. Martini und des H. Joannis Baptistä. ℣. Das umligende Volck bekehrte er zum Glauben durch beständiges Predigen. ℟. Stellend dorthin die Bildnuß des H. Martini und des H. Joannis Baptistä. *l. cit. c.* 8.

℣. Bitt für uns H. Vatter Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster GOtt! alle erschaffene Güte, auch so gar die ewige Glückseeligkeit, ist nur ein kleiner Theil deiner Gütigkeit: O! wie gut wirst du dan seyn in dir selbsten?

sten? Ach verschaffe, daß ich diß mit Benedicto recht erkenne; mithin wan die Geschöpff mich zur Lieb anlocken, ich durch selbe als einer Laiter zu dir hinauf steige, gedenckend, daß du noch besser, noch schöner, noch liebwürdiger: und also dich über alles liebe in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

WOn dort aus hast ausgegossen,
Gleich der Sonnen Tugend-Strahl:
In all-Welt dein Lehr geflossen,
Sich ausbreitend überall.

2.

Teuffel, Tod, Pracht, dich erkennten
Als ein' HErrn über Sie:
Ja zur Glory d'Elementen
Als ein Wagen dienten hie.

3.

Benedicte! mir erwerbe
(Dan dein G'walt so wird vermehrt)
Daß im G'horsam leb, und sterbe:
Mir ist nutz; und GOtt ist werth.

℟. Auf das Gebett, Seegen, und Willen Benedicti ist der böse Geist gewichen, das vergiffte

giffte Glaß zerſprungen, die Todte lebendig worden, der ſtoltze König Totila zu Boden gefallen. ℣. Die Erd hat behalten die Begrabene; das Waſſer getragen Maurum; der Lufft ſich gereiniget; mit dem Feur die Blinderey aufgehöret. ℟. Der ſtoltze König Totila zu Boden gefallen. *l. cit. c. 16. 3. 32. 14. &c.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt! nichts geſchihet ohne deinen Göttlichen Willen: und dannoch bin ich bißweilen ſo närriſch, und beiß mit dem Hund in den Stein, der mich getroffen, da du doch ihn auf mich geworffen. O! hätte ich diſe ſchlagende Hand vorgerathen, ſo wär ich von dem Halten ſchon längſt erlediget! Aber jetzt erkenne ich ſie, diſer unterwirffe ich mich völlig und deinem heiligſten Willen. Ich bitte dich! eröffne mir diſen, ſonderlich durch meine Obere: Mache, daß, gleichwie alle Geſchöpff Benedicto, deinem Diener, gehorſammet, alſo ich dir in meinen Vorgeſetzten gehorſame, durch JEſum Chriſtum, der dir biß in den Tod gehorſam geweſen. Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

Einstens da z' Nacht hast betrachtet
Im Gebett das Firmament,
Diß geschwind sich aufgemachet,
Sih'st die GOttheit klar behend.

2.

Sih'st zugleich, daß, was erschaffen,
Alles nur ein Pünctlein sey:
Und doch uns ab dem vergaffen,
Zur' Schand unser Kinderey.

3.

Wie groß diſe sey gewesen,
Wird dort werden erst bekannt,
Da wir ligen ohn' genesen
Mit der Todt-Kertz in der Hand.

4.

D'rum will ich die Welt verlassen
Eh sie mich verlassen thut;
Diß groß' Nichts bey Zeiten hassen;
Leben willig in Armuth.

℟. Zu Nacht als Benedictus bey dem Fenster bettete, ersihet er unversehens ein grosses Liecht, auch zugleich die gantze Welt gleichsam in einem eintzigen Sonnen-Strahl versammlet: dan einer Seel, die ansihet den Schöpffer, kommt klein vor alles, was erschaffen ist. ℣. Was ist es dan Wunder, wan er schon die gantze Welt versammlet gesehen, der in dem Liecht des Gemüths erhebt,

auſſer

auſſer der Welt geweſen? ℟. Dan einer Seel, die anſihet den Schöpffer, kommt klein vor alles, was erſchaffen iſt. *l. cit. c.* 35.

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

HImmlisch-reicher GOtt! was nutzet es mich, wan ich die gantze Welt gewiñe, mein Seel aber verliehre? Wan diſe hin, iſt alles hin; und zwar in Ewigkeit. Diſem ungeacht, gib ich auf ſie ſo ſchlechte Achtung: alle Sorgen gehen nur auf das Zeitliche los. Verleyhe mir Gnad, barmhertzigſter GOtt! daß ich mich beſſere: Solcher Gnad bin ich zwar unwürdig; aber für mich hat ſie verdienet Chriſtus JEſus: durch diſen dan bitte ich mit jenem deinem Diener: **O mein GOtt und mein HErr, nimm alles von mir, was mich hindert von dir! mein GOtt und mein HErr, gib alles mir, was mich fördert zu dir! mein GOtt und mein HErr, nimm mich von mir, und mach mich gantz eygen dir.** Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt, unſer Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ℟. HErr eyle

eyle mir zu helffen. ℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

INterdessen nun anbrichet
Das gewünschte Lebens-End:
Stirbst dahero wohl gerichtet
(Wie gebührt eim Führer) steh'nd.

2.

Dises Tods wir dich ermahnen,
Liebster Vatter! halt dein Wort.
Wan zu scheyden ist von dannen,
Steh uns bey! den Feind treib fort.

3.

Mach, daß wir den Geist aufgeben
Pur aus Liebe JEsu Christ:
Der für uns sein Leben geben,
Und am Creutz gestorben ist.

℟. Weil nun die Kranckheit zuname, liesse sich Benedictus in die Kirch tragen: allwo er sich durch Empfangung der heiligen Sacramenten zum letsten Abtruck gerichtet. ℣. In den Armben seiner Ordens-Kinder, mit gen Himmel aufgehebten Händen, ist er gestanden, und hat bettend seinen Geist aufgegeben. ℟. Allwo er sich durch Empfangung der heiligen Sacramenten zum letsten Abtruck gerichtet. *l. cit.* c. 37.

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte. ℟. Auf-

daß

daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet! der du deinen Engliſchen Geiſt mit erhebten Händen gen Himmel, ſtehend und bettend, in die Händ deines Erſchaffers ſeeligiſt befohlen; und hernach verſprochen, daß du alle die jenige, ſo dich täglich deines glorwürdigen Tods, und himmliſchen Freuden erinnern, in ihrem Abſcheyden von allen hölliſchen Nachſtellungen vätterlich bewahren wolleſt: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut, und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unſerm gebenedeyten JEſu, auch von deiner, und aller Gebenedeyten Geſellſchafft abſöndern möge. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Anmerckung.

DIſe Verſprechung eines ſeeligen Ends iſt zuleſen l. 4. c. 41. Revel. S. Gert. Eben darum betten diſes lerſte Gebettlein täglich alle, die in St. Benedicti Bruderſchafft eingeſchriben ſeynd. Es iſt diſe in den Benedictiner Kirchen eingeſetzt worden zu Erlangung eines glückſeeligen Sterb-Stündlein. Dero Satzungen ſeynd 1. Daß man täglich das vorige Gebettlein, oder ein Vatter unſer

unſer und Ave betten ſoll. 2. Daß man an dem Sonntag nach dem 11. Heumonath den Bruderſchafft Ablaß gewinne. 3. Daß man alle Sonntäg ohngefähr ein Viertel-Stund etwas betrachte, leſe, oder höre von den 4. letſten Ding des Menſchen. 4. Daß jene Laſter geflohen werden, ſo den Tod beſchwärlicher machen. 5. Daß ein Andacht getragen werde zu den H.H. Sacramenten des Altars, der Buß und letſten Oelung. 6. Daß die Zeit Stand-gemäß wohl angewendet werde. 7. Endlich daß man die Sterbende tröſte, beyſpringe ꝛc. Vollkommnen Ablaß gewinnen 1. Die ſich einſchreiben laſſen. 2. Die am Sonntag nach dem 11. Heumonath das vorgeſchribne verrichten. 3. Die im Sterben den ſüſſen Namen JESUS anruffen. Andere mehr Ablaß ſeynd in dem Bruderſchafft-Büchel zu erſehen: Sonderlich daß ein jeder Prieſter, der am Bruderſchafft-Altar am Montag jeder Wochen, Meß liſet, könne ein Seel der in GOtt abgeſtorbenē Brüder und Schweſtern aus dem Fegfeur erlöſen. Welches auch von jedem Prieſter geſchehen kan, wan er an aller Seelen-Tag, wie auch die folgende acht Tag hindurch auf gemeldtem Altar das Heil. Meß-Opffer verrichtet.

Litaney

Von dem Heil. Ertz-Vatter BENEDICTO.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heil. Geiſt, erbarme dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

Heil. Maria,
H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau der Jungfrauen,
H. Maria, du Spiegel der Vollkomenheit,
H. Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyt,
Der du noch in Mutter Leib das Lob GOttes angeſtimmet,
Der du von Kindheit auf ein mannliches Hertz geführet,
Der du dein Gemüth keinem Wolluſt ergeben,
Der du die Welt in der Blüe verachtet,
Der du dich von Rom und dem Studieren hinweg gemacht,

Benedicte. — Bitt für uns.

Der.

H. Vatter Benedicte. Bitt für uns.

Der du das Vätterliche Hauß und alles verlassen,
Der du durch das Gebett ein zerfallenes Geschirr ergäntzet,
Der du in die Einöd Sublac entflohen,
Der du von Romano das Orden-Kleyd empfangen,
Der du 3. Jahr in einer Spelunck allein mit Wasser und Brod zugebracht,
Der du alldort durch Zerwerffung des Glöckls von der Höll bist beneydet worden,
Der du am Ostertag auf Mahnung GOttes von einem Priester bist gespeiset worden,
Der du in diser Höhle von den Hirten bist aufmär gemacht worden,
Der du vil derselben zu GOtt bekehret,
Der du hierdurch mehr und mehr bist kundbar worden,
Der du jene, so dir Speis brachten, an der Seel gespeiset,
Der du vom bösen Feind in Gestalt einer Ambsel bist versucht worden,
Der du disen durch Machung des Creutzes vertriben,
Der du dich bey Anfechtung des Fleisches in Nößlen und Dörnern herumgeweltzet,

Digitized by Google

H. Vatter Benedicte.

Der du hinfüran nichts mehr dergleichen empfunden,
Der du gezwungener das Ambt eines Vorstehers angenommen,
Der du zum Lohn vergifften Wein hast trincken sollen,
Der du das Gifft-Glaß durch das Creutz als mit einem Stein zertrümmert,
Der du hierauf in die Einsamkeit zuruck gegangen,
Der du alldort vil zum Dienst GOttes versammlet,
Der du zugleich 12. Clöster gebauet,
Der du vom Romischen Adel die Kinder aufzuziehen bekommen,
Der du einem Mönch, der in der Kirch nit bleiben kunte, mit einem Ruth-Streich geholffen,
Der du ein Brunn aus dem Fels erbetten,
Der du das Eisẽ schwimmen gemachet,
Der du befohlen, daß Maurus über das Wasser lauffe,
Der du einen Raaben das vergiffte Brod hinweg tragen lassen,
Der du den Untergang deines Feinds Florentii sehr bethauret,
Der du dich zu Bekehrung der Heyden gekehret,

Bitt für uns.

Der

H. Vatter Benedicte.

Der du den Berg Caßin von der Abgötterey gereiniget,
Der du die umligende Völcker mit stätten Predigen zum Glauben bekehret,
Der du einen von dem Teuffel schwer gemachten Stein erleichtet,
Der du die von der Höll entzündte Brunst gelöschet,
Der du ein von der Maur zerschlagenen zum Leben erwecket,
Der du das Essen der Abwesenden gemercket,
Der du den hoffärtigen König Totilam gedemüthiget,
Der du einen Geistlichen vom bösen Feind erlediget,
Der du in Zerstörung deines Closters alle Innwohner errettet,
Der du in der hinterhaltene Flaschen ein Schlang weißgesaget,
Der du die in geheim angenommene Schanckungen offentlich bestraffet,
Der du die hochmüthige Gedancken eines Aufwartenden erkennet,
Der du in Mangel der Nahrung 200. Mel-Säck gefunden,
Der du abwesend den Closter-Bau angeordnet,
Der du den Todten Ruhe geschaffet,
Der du einen aus dem Closter springenden Mönchen durch einen Drack zuruck getriben,

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Der du etlich von dem Aussatz befreyet,
Der du einem Schuldner wunderlich mit Geld beygesprungen,
Der du das auf ein Felsen hinausgeworffene Oel-Glaß unverletzt zuruck bekommen,
Der du durch das Gebett ein gantzes Faß mit Oel angefüllet,
Der du den Teuffel durch ein Maul-Tasch ausgetriben,
Der du einen Gebundenen allein durch das Ansehen aufgelöset,
Der du einen verstorbenen Knaben dem Vatter lebendig heimgestellet,
Der du die Seel Scholastica in Gestalt einer Taub gen Himmel fliegen gesehen,
Der du die gantze Welt in einem einigen Sonnen-Strahl versammlet vor Augen gehabt,
Der du eine so bescheidene Ordens-Regul geschriben,
Der du deinen Hintritt vorgesaget,
Der du durch Empfangung der HH. Sacramenten dich in Zeiten zum Tod gerichtet,
Der du mit gen Himmel aufgehebten Händen stehend deinen Geist aufgegeben,
Der du durch ein mit Tapezerey und

Bitt für uns.

Lam-

Lampen geziehrten Weeg bist in Himmel eingezogen,
Der du versprochen allen im Sterben beyzustehen, die dich dises glorwürdigē Hinscheidens werden ermahnen,
Auf daß wir von GOtt kräfftige Gnad erhalten,
Auf daß wir im Lob GOttes niemahl erkalten,
Auf daß wir der Tugend beständig nachtrachten,
Auf daß wir von den irrdischen Wollüsten nit eingenommen werden,
Auf daß wir die Welt verachten,
Auf daß wir in der Weißheit GOttes zunemmen,
Auf daß wir uns von sinnlichen Neigungen entfernen,
Auf daß wir das versaumbte einbringen,
Auf daß wir uns von den Geschöpffen abziehen,
Auf daß wir ordentlich leben,
Auf daß wir uns in Speiß und Tranck abbrechen,
Auf daß wir die Anfechtung des bösen Feinds verachten,
Auf daß wir auf die Vorsichtigkeit GOttes vertrauen,
Auf daß wir verlangen verborgen zu bleiben.

H. Vatter Benedicte. Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Aufdaß wir andern zur Vollkommenheit helffen,
Aufdaß wir gute Exempel geben,
Aufdaß wir unsern Gutthätern danckbar seyen,
Aufdaß wir mit unreinen Einbildungen nit geplagt werden,
Aufdaß wir in Anfechtung das Heil. † nachtrucklich machen,
Aufdaß wir das Fleisch durch Abtödtung bezwingen,
Aufdaß wir uns selbst überwinden,
Aufdaß wir andern vorzugehen nit verlangen,
Aufdaß wir die Verfolgungen geduldig übertragen,
Aufdaß wir uns in das Creutz schicken,
Aufdaß wir alles Welt-Getümmel fliehen,
Aufdaß wir uns selbst zuweilen versammlen,
Aufdaß wir nit achten veracht zu werden,
Aufdaß wir werden wie die Kinder,
Aufdaß wir gern in der Kirch bleiben,
Aufdaß unser hartes Hertz erweichet werde,
Aufdaß wir unser Gemüth öffters zu GOtt erheben,
Aufdaß wir alle Leichtsinnigkeit fliehen,
Aufdaß wir niemand Aergernuß geben,

Bitt für uns.

Auf-

H. Vatter Benedicte.

Auf daß wir unsere Feind nit anfeinden,
Auf daß wir unsere Sitten verbessern,
Auf daß wir in allem GOtt suchen,
Auf daß wir unsern Nächsten lieben,
Auf daß wir unser Gewissen niemahl beschwären,
Auf daß uns der Teuffel nit verblinde,
Auf daß wir in kein Sünd fallen,
Auf daß wir die Gegenwart GOttes niemahl vergessen,
Auf daß wir mit anderen aufrichtig umgehen,
Auf daß wir von unsern Untugenden erlediget werden,
Auf daß wir unsere Gelübd halten,
Auf daß wir geben, was wir schuldig,
Auf daß wir vom Zeitlichen nit eingenommen werden,
Auf daß wir in unsern Obern GOtt ansehen,
Auf daß wir in Abgang uns der Armuth erinnern,
Auf daß wir das Geschäfft unseres Heyls recht anordnen,
Auf daß wir die Abgestorbene nit vergessen,
Auf daß wir aus der Noth ein Tugend machen,
Auf daß wir von dem Aussatz der Sünd befreyt bleiben,
Auf daß wir unsern Schuldnern vergeben,

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Aufdaß wir auf unſere Gebrechlichkeit Acht haben,
Aufdaß wir unſern Beruff mit guten Wercken vergewiſſen,
Aufdaß wir die angethane Unbild nie rächen,
Aufdaß wir in dem Anſehen behutſam ſeyen,
Aufdaß wir ein Begürd zum ewigen Leben haben,
Aufdaß wir zu einem glückſeeligen Abflug von diſer Welt gerichtet werden,
Aufdaß wir unſer letſtes Zihl und End ſtäts vor Augen haben,
Aufdaß wir uns mit Beſcheidenheit in Glauben, Hoffnung und Liebe üben,
Aufdaß wir allzeit an die Gewißheit des ungewiſſen Todts gedencken,
Aufdaß wir mit den HH. Sacramenten verſehen werden,
Aufdaß wir letſtlich uns in das unendlich Meer der Göttlichen Barmhertzigkeit verſencken,
Aufdaß wir deinen Weeg zum Himmel finden,
Aufdaß wir mit dir GOtt ewiglich loben mögen,

Bitt für uns.

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarme dich unſer.
Kyrie eleyſon. Chriſte eleyſon. Kyrie eleyſon.
Vatter unſer, Ave Maria.
℣. O heiliger Vatter Benedicte, bitt für uns.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſung Chriſti.

Gebett.

O Allmächtiger ewiger GOtt, der du durch die vollkommentliche Exempel unſers Heil. Vatters Benedicti zeigeſt den wahren und glorwürdigen Weeg der Tugenden, wir bitten dich, daß wir den Weeg der wahren und dir wohlgefälligen Gehorſame, durch welchen unſer allerheiligſter Vatter Benedictus gewandert iſt, mögen eintretten, und durch ſein tugendſames Leben und Fürbitt im ſelbigen verharren, biß wir endlich unverletzt und ohne Gefahr dahin gelangen, da er jetzt iſt und lebet mit dir GOtt Vatter, GOtt Sohn, und GOtt heiligen Geiſt,
Amen.

Befehlung
Zu dem heiligen Vatter BENEDICTO.

O Du mein außerwählter Patron, H. Vatter Benedicte, in wahrer Verträulichkeit meines Hertzens befehle ich dir mein Leib und Seel, mein Creutz und Beschwärnuß, mein Leben und Sterben; Bittend Du wolleſt mich armen Sünder von diſer Stund an in deinen Schutz aufnemmen, und mir in allen meinen Nöthen, ſonderlich aber in meinem Sterbſtündlein beyſtehen. Und hiemit ſetze ich dich zum Beſchützer meiner armen Seel, und vertröſte mich, Du werdeſt diſes edle Pfand, welches Chriſtus mit ſeinem koſtbaren Roſenfarben Blut ſo theur erkaufft hat, vor allen Anfechtungen deß böſen Feinds treulich beſchützen und bewahren. Laſſe mich dan, O Heil. Vatter Benedicte, dir befohlen ſeyn, wan ich ſchlaffe, und wan ich wache: laſſe mich dir anbefohlen ſeyn, wan ich arbeite, und wan ich ruhe; wan ich kranck, und wan ich geſund bin: wan ich in Anfechtungen und Creutz bin: und endlich laſſe mich dir am meiſten anbefohlen ſeyn (gleich wie du allen deinen lieben Dienern, ſo dich täglich verehren werden, verſprochen) wan ich in Todts-Nöthen lige, und meinen Geiſt aufgibe, Amen.

An-

Digitized by Google

Anmerckung
Und
Kurtzer Bericht von St. Benedicts-Creutzlein oder Pfenning, deren Meldung geschehen oben in dem Lebens-Begriff.

WAs vor Zeiten der grosse Gesatz-geber Moyses in der Wüsten bey den Jsraeliten gethan, das thäte in dem neuen Testament der andere Moyses Benedictus. Beyde nemlich richteten Creutz auf, zu welchen sie in ihren Nöthen ihr Zuflucht hätten. Jener zwar eine ertzene Schlangen, zu einer Vorbedeutung des wahren H. Creutzes, wider die vergiffte feurige Schlangen in der Wüsten: Diser aber das rechte wahre Heil. Creutz-Zeichen, dessen er sich wider allerley Betrug, der alten höllischen Schlangen gebrauchte, und obwohlen man allhie jetzunder von dem eygentlichen Ursprung diser Creutzlein und Pfenning nicht ausführlich handlen kan, so ist doch ausser allem Zweiffel, daß solche von dem Heil. Benedicto benediciert, und geseegnet worden, dahero sie allzeit den Namen St. Benedicts-Creutzlein behalten haben.

Daß aber solche Creutzlein erst vor kurtzen Jahren widerum ihre Krafft uns geoffenbahret haben, waren Ursach etliche Zauberin, so

Anno

Anno 1647. zu Natterenberg eingezogen, in währender Gefängnuß bekennt haben, wie daß ſie mit allen ihren Teuffels-Künſten nirgends was ausrichten, und vermögen könten, wo diſes Heil. Creutz eintweders vergraben, oder ſonſt gegenwärtig geweſen, und derentwegen hätten ſie dem Cloſter Metten, und andern im Bayrland gelegenen Orten, keinen Schaden zufügen können, weil alldorten ein ſolches Creutzlein vorhanden geweſen wäre. Welcher Ausſag, obwohlen man erſtlich nicht völligen Glauben geben wollen, weilen ſolche Art der Menſchen nur zum Betrug gemeiniglich abgericht: jedoch hat man in gedachtem Cloſter Metten fleißig nachgeſucht, und auch an unterſchidlichen Orten des Cloſters hin und wider ſolche Creutzlein angehefft gefunden, deren Außlegung, Krafft und Tugend nachmalen in einem mit Heilthumen und Edelgeſtein verſetzten Buch (welches nacher Ingolſtatt und München, zu Ihro Churfürſtl. Durchl. geſchickt und an beeden Orten approbiert worden) uns an Tag geben worden, und iſt diſe: Nemlich auf der Seiten des Creutzes werden diſe Buchſtaben geſehen:

V. R. S. N. S. M. V. S. M. Q. L. I. V. B.

So auf Latein alſo lauten.

Vade Retro Sathana, Nunquam Suade Mihi Vana;

Sunt,

Sunt, Mala, Quæ Libas, Ipſe Venena Bibas:

Teutſch mögen ſie alſo geleſen werden:

Troll dich! O Sathan, mir nicht ſchad,
Hinfüro mir nichts eytles rath:
Was du verkoſt, das iſt nur böß,
Dein Gifft dir ſelbſt das Hertz abſtöß.

Mitten in dem Pfenning werden folgende Buchſtaben auf dem Creutz verzeichnet:

C. S. S. M. L. N. D. S. M. D.

Auß diſen bedeutet auch ein jeder ein gantzes lateiniſch Wort als:

Crux Sacra Sit Mihi Lux,
Non Draco Sit Mihi Dux,

Auf Teutſch alſo:

Das heilig Creutz mit ſeinem Schein,
Auf diſer Welt mein Liecht ſoll ſeyn!
Der böſe Drack von mir ſey ferr,
Zum Führer ich ihn nit begehr.

Die 4. Buchſtaben auf den vier Ecken des Creutzes ſeynd:

C. S. P. B.

Das iſt zu Latein:

Crux Sancti Patris Benedicti.

Das Creutz des Heil. Vatters Benedicti.

Daß aber das H. Creutz der H. Vatter Benedictus nit allein im Brauch ſondern auch in groſſen Ehren gehabt, bezeuget der H. Kirchen-

chen-Lehrer Gregorius Magnus, in dem Leben des H. Benedicti an 4. Orten: Erſtlich zwar am 2. Capit. allwo er mit dem H. Creutz den böſen Geiſt unter der Geſtalt einer Amſel vertriben hat. Zum andern am 3. Capitel, allwo der heilige Vatter Benedict durch das H. Creutz-Zeichen jeniges Glas, in welchem ihme Gifft zubereitet war, zerſchnellet, und zerbrochen. Zum dritten am 10. Capitel, allwo obgedachter H. Vatter einem ſeiner Jünger den Hoffarts-Teuffel mit offtbemeldtem Heil. Creutz-Zeichen ausgetriben. Zum vierten am 10. Capitel, vertrib er das hölliſche Geſpenſt, ſo unter erdichter Feurs-Geſtalt ſeine Jünger erſchröckt, mit eben ſolchem H. Creutz Zeichen; und diß beſtättiget gnugſam, daß offt angezogener Heil. Vatter das Heil. Creutz-Zeichen wider alle teuffliſche Anläuff mit groſſer Zuverſicht gebraucht habe.

Daß er es auch ſonderbar verehrt, iſt dahero abzunemmen, weil man noch heutiges Tags in dem Sublacenſiſchen S. Scholaſticæ Cloſter ein Mettallines Creutz aufbehaltet, welches der H. Benedict in ſeiner Höhle in der Einöde gebraucht hat. An diſem Heil. Creutz hangeten zu allen 4. Orten 4. Pfenning, einer an dem oberſten Theil des Creutzes iſt die Bildnuß des Heylands, der andere auf der rechten Seiten des Creutzes die Bild-

nuß

nuß unſer L. Frauen, der dritte auf der lincken Hand die Bildnuß deß Heil Johannis deß Tauffers, der vierte aber unten am Creutz die Bildnuß eines alten Einſidlers, mit einem Stab in der Hand, vermuthlich deß heiligen Antonij.

Die Würckungen aber diſer heiligen Creutzlein oder Pfenning betreffend, ſeynd aus ſonderbahrer Güte und Barmhertzigkeit GOttes, wie auch aus Fürbitt deß Heil. Patriarchen Benedicti, aus vilen anderen unterſchidlichen diſe folgende vermerckt worden.

1. Seynd ſie bewährt wider alle Zauberey, Verſchreyung, Hexerey, und allerley Nachſtellung deß böſen Feinds. 2. Verhindern ſie, daß die Hexen und Zauberer an das jenige Ort nicht hinein können, wo dergleichen Pfenning, oder Creutzlein aufbehalten werden. 3. Vertreiben ſie alle Zauberey von dem Vich. 4. Benemmen ſie alle Zauberey, ſo etwan im Außrühren Schmaltz und Butter zu verhindern, zu geſchehen pflegt. 5. Bringen ſie den Beſeſſenen Frid und Ruhe. 6. Verhindern ſie allen Betrug, Künſten, Verblindnuſſen, Zauberey, und Nachſtellung des böſen Feinds, bringen den Betrübten, und vom böſen Feind Angefochtenen

Hilff und Troſt, ſeynd auch gut wider alle verzweifflete Gedancken uud Fürnemmen.

Die Weiß aber ſolche Creutzlein oder Pfenning zugebrauchen, iſt diſe: daß man nemlich dieſelbe am Hals, oder ſonſt trage, dem bezauberten Vich aber in ihr Waſſer, worvon ſie trincken, lege, unter die Thür-Schwelle vergrabe, oder an die Thür anhäffte, mit ſteiffem Vertrauen auf die Verdienſt deß Gecreutzigten Chriſti, und Fürbitt des Heil. Ertz-Vatters Benedicti.

S. Scholastica O. S. B.

C. P. S. C. M.

Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et excud. A. V.

Digitized by Google

Digitized by Google

Zweyte Andacht
Zu der H. Jungfrau und Ertz-Mutter SCHOLASTICA
Des Heil. Vatters Benedicti Schweſter.

Lebens-Begriff.

EIn Heil. Schweſter eines heiligen Bruders war Scholaſtica / mit eben diſem Bruder gebohren / und mit ihm noch in Mutter-Leib ſingend / zur Vorſag / daß ſie das Chor-Geſang bey den Cloſter-Jungfrauen werde einführen. Alſo wußte die Göttliche Weißheit aus dem Mund der Kindern ihr ſelbſt ein Lob anzuſtellen. Nachdem ſie erwachſen / und ihr Bruder der Welt entdecket worden / folgte ſie ſeiner Heil. Regul / und bauete unweit von dem Berg Caßin ein Jungfrauen-Cloſter / dem ſie als Abbtißin mit mütterlicher Sorg vorſtunde. Vom mehriſten Theil ihres Lebens meldet die Hiſtori nichts; villeicht weil diſe ſich nit getrauet diſer Heiligen heimliche Lieb an Tag zu geben / gemäß jenes Cantic. 2. **Thut mir nit aufwecken / noch aufwachend machen mein Geliebte.** Man ſollte ſagen / daß ihr Leben durch ein ſittlichen Todt ſeye begraben geweſen mit Chriſto in GOtt. Da einſtens

ihr Bruder ſie nach Gewohnheit im Jahr einmahl beſuchte/und ihn/ aus Begürd noch mehr von himmliſchen Dingen zu hören/länger aufhalten wollte/ aber nit überreden kunte/zwunge ſie ihn hierzu durch ein von dem Himmel mit Zäheren erbettenes Ungewitter. Ja die Hitz ſolches Gebetts entzündete die Wolcken/ welche mit ihrem Blitzen die Ruckkehr verwehrten. Vorhinein/ O Jungfrau! thateſt verkoſten die himmliſche Freud durch diſen ſo langen Diſcurs: Gedult! Es kan der richtige Schluß nit lang mehr ausbleiben. Kaum brache der dritte Tag an/ da ſie von Begürd zum Himmel gantz brinnend/ ihr Flügel einer Tauben gewunſchen: iſt auch nach Wunſch erhöret worden. Dan ihr Seel verließ den Laſt/ oder vilmehr den Kercker des Leibs/ und floge in Geſtalt einer weiſſen Tauben zu ihrem Geliebten in das himmliſche Ruhe-Nöſt. Ihr Jungfräulicher Leib/ der in das vorhin zugerichte Grab ihres Bruders gelegt worden/ gibt noch einen anziehenden Geruch. Und was iſt Wunder/ daß einer ſolchen Anführerin ſchon durch ſo vil Jahr-hundert gefolgt ſeynd und annoch folgen ſo vil auserleſeneſte Töchter? Maſſen diſen mit Scholaſtica ſüß iſt/ ſich durch die Liebs-Flügel in die Höhe ſchwingen; da hingegen die irrdiſche Seelen im Koth ſtecken bleiben. S. Gregor. M. Alcthelm. Beda, Trith. Vepez, Bacher. & alij.

Zwey-

Zweyte Tag-Zeiten
Von
Der H. M. Scholastica.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. ℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Alleluja. Oder: Lob sey dir, HERR, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.

AUs Nursia von edlem Stamm
Scholastica gebürtig,
Wird preysen mit der That ihr Namm,
Und seyn des Lobens würdig.

2.

In der Unschuld zarter Jugend
Wird sie g'führet werden ein

In die Hohe-Schul der Tugend:
GOtt will selbst Lehrmeister seyn.

3.

JEsum wissen, JEsum kennen,
JEsu hangen an allein,
Mit Lieb gegen JEsu brennen,
Wird die höchste Weißheit seyn.

4.

Von der Welt verfälschten Lehren
Wird sie andre ziehen ab;
Und zu JEsu Schul bekehren
Durch die Göttlich Weißheit-Gaab.

5.

Uber alle, so s'verlangen,
Wird sie ihren Tugend-Glantz
Güssen aus, und auch vorprangen
Mit dem weissen Jungfrau-Crantz.

6.

O Lehr-Mutter! nimm uns Kinder
In die Göttlich Schul auch an,
Führ uns aus dem Weeg der Sünder
Auf den rechten Tugend-Bahn.

℟. Scholastica mit Göttlichem Seegen vorgekommen, wird grünen wie ein Lilgen, und ewiglich blühen vor dem HErrn. ℣. GOtt wird ihr des Morgens früh helffen, GOtt wird in Mitten ihrer nit bewegt werden. ℟. Und ewiglich blühen vor dem HErrn. *Osea* 14.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebett.

O GOTT, der du die seelige Jungfrau Scholasticam deinem Sohn zu einer ewigen Gespons, und uns zu einer Lehrmeisterin verordnet: verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch derselben Anführung und Exempel uns von den zergänglichen Wollüsten abziehen, und dich das höchste Gut, aus rechtem Hertzen lieben mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DEr schwartzen Nacht hat GOtt bestellt
Die helleuchtend Sternen-Wacht,
Daß sie verkündt sein Lob der Welt
Durch ihr schön geflammten Pracht.

2.

Benedict den Sternen gleichte
In der Mutter finstern Schoß
Sambt der Schwester schon hell leich'te:
Sich in GOttes Lob ausgoß.

3.

Jetzt, O ihr zwey edle Sternen,
Zündet uns vom Firmament

Mund und Hertz an, daß wir lehrnen, Loben GOtt biß an das End.

℟. Da die Morgen-Sternen mit einander GOtt lobten, und sich erfreuten alle Kinder GOttes, hat sich die Turtel-Taub hören laſſen in unſerm Land. Laß mich hören dein Stimm; dan dein Stimm iſt ſüß, und dein Angeſicht ſchön ℣. Dir, O GOtt, will ich ein neues Lied ſingen. ℟. Laß mich hören dein Stimm; dan dein Stimm iſt ſüß, und dein Angeſicht ſchön. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholaſtica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du gemacht, daß die ſeelige Zwilling Benedict und Scholaſtica dich mit Lob-Geſang ſchon in Mutter-Leib geprieſen: verleyhe auf unſer Bitt, daß wir in deinem Lob niemahl erkalten. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

RAum gab ihr die Welt das Leben,
Da fieng ſie ihr Sterben an:

Diſer

Diſer Todt hat s'Leben geben,
Sie errett vom Höllen-Grab.

2.

Der Welt groſſes Gut und Freuden
Könten nit ſo edles Blut
Von des Himmels Wolluſt ſcheyden,
Wenden ab vom höchſten Gut.

3.

Keuſche Jungfrau, ſchau! wie kleben
Unſre Gmüther an der Erd!
Bitt! daß ſie ſich frey erheben,
Zu des Himmels höchſten Werth.

℟. Der HErr hat mit ewiger Lieb Scholaſticam geliebt; darum hat er ſie von Kindheit auf an ſich gezogen, und in die Einöde geführet, und zu Hertzen freundlich mit ihr geredt. ℣. Er hat ſie ihm ewiglich vermählet in dem Glauben, und in der Barmhertzigkeit. ℟. Und hat zu Hertzen freundlich mit ihr geredt. *Oſ.* 14.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholaſtica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die ſeeligſte Jungfrau Scholaſticam von weltlichen Sorgen haſt abziehen, und ihr Zell zu einem Himmel machen wollen: verleyhe uns durch ihr Fürbitt, daß wir alſo durch die zeitliche Güter hindurch wandlen, damit wir die Ewi-

ge nit verliehren. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

WAs sie redte, was sie denckte,
Kam von GOtt und Himmel her:
Dise Welt sie hart beträngte;
Der Leib fiel ihr gar zu schwär.

2.

Wie offt hat man ruffen hören,
Eyle süsser Todt! ach eyl!
Den Leibs-Kercker zu verstöhren:
Bruder komm! dich nit verweil!

3.

Schönste Braut des Himmels-Fürsten,
Jetzt seynd deine Wünsch erfüllt:
Bitt! daß wir allein den dürsten,
Der den Durst der Seel recht stillt.

℟. Wan wird ich kommen und erscheinen, O HERR vor deinem Angesicht? Ich begehre aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn. ℣. Gleichwie der Hirsch nach dem Wasser-Brunnen verlangt, also begehrt mein Seel zu dir, O GOtt! ℟. Ich begehr aufgelößt

lößt zu werden, und mit Christo zu seyn. *Ad Philip.* 1.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Erhöre uns, O GOtt unser Heyland, auf daß gleichwie du die Seel der seeligen Jungfrau Scholasticä mit Begürd gegen dem himmlischen Leben ganz und gar angezündet: also verleyhe uns auch, daß wir durch derselben Nachfolgung das Zeitliche verachten und ab der ewigen Güter Theilhafftigmachung uns allzeit erfreuen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

Einsmahls kunt sie nit gnug laben
Ihren Geist mit Himmels-G'spräch:
Wolt zum Tag die Nacht auch haben;
That den Bruder betten frech.

2.

Mein, sagt sie, thue mir d'Nacht schencken
Bleib bey mir biß in die Fruhe!

Laß

Laß mit Himmels-Freud uns trancken.
Benedict ſagt nein darzue.

3.

Ach wie vil Zeit geht verlohren
Mit unnützem Welt-Geſpräch?
O daß haßten unſre Ohren
Alles, was man redt zu frech.

℟. Ich bitte dich, Bruder Benedicte! du wolleſt mich diſe Nacht nit verlaſſen, daß wir biß morgen etwas von den Freuden des himmliſchen Lebens reden. ℣. Herr bleib bey uns, dan es wird Abend. ℟. Daß wir biß Morgen etwas von den Freuden des himmliſchen Lebens reden. *l. 2. Dial. c. 33.*

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholaſtica.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, erwecke in deiner Kirchen den Geiſt, dem die H. Jungfrau Scholaſtica gedienet: daß wir von demſelben erfüllet, uns befleiſſen zu lieben, was ſie geliebt, und im Werck zu vollbringen, was ſie gelehrt. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

D'Rauf sie sich zum Himmel kehret,
Mit Trauer-vollen Trähnen-Flüß:
Welcher sie alsbald erhöret,
Schickt Plitz, Donner, Wasser-Güß.

2.

Nun, sagt sie, was mir abg'schlagen
Meines Bruders hartes Hertz,
Daß will mir anjetzt zusagen
Das erweichte Himmels-Ertz.

3.

Jetzt, mein Bruder, must wohl bleiben,
Mit der süssen Himmels-Tracht
Uns zu speisen, zu vertreiben
Noch zur Letst auch dise Nacht.

4.

Brauche noch einmahl den Seegen,
Starcke Jungfrau mach dich auf!
Schick uns zu, den Gnaden-Regen!
B'schwör durch GOtt des Himels-Lauff.

℟. Ach wie ist mir die Erden verleydet, wan ich den Himmel anschaue: mein Seel hat verlangt und begehrt nach deinen Vorhöfen, O HErr! ℣. Wie lieblich seynd deine Wohnungen, O HErr Sabaoth! ℟. Mein Seel hat verlangt und begehrt nach deinen Vorhöfen, O HErr. *Psal.* 85.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Auf-

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest durch die Verdienst deiner H. Jungfrau Scholasticä dein Versamlung gnädiglich ansehen: aufdaß, gleichwie du auf ihr Bitt und Verlangen vom Himmel ein Regen zugeschickt; also wollest auch durch ihr Vorbitt die Trückne unsers Hertzens mit dem Thau der Göttlichen Gnad begüssen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O HErr, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

ENdlich kam die höchst verlangte
Zeit und Stund des Todts herbey:
Machte die so sehr betrangte
Seel von ihren Banden frey.

2.

Benedict sah sie auffsteigen
In der weissen Tauben-G'stalt:
S'Himmels Gunst will da bezugen
Jene G'stalt, so GOtt selbst g'falt.

3.

Digitized by Google

3.

Schau, wie auf uns d'Feind herlauren,
Wie der Sperber auf ein Taub,
Mutter laß dich G'fahr bethauren,
B'schütz uns vor der Höllen-Raub.

℟. Der Winter ist nun vergangen, der Regen ist hinweg und dahin: stehe auf, mach dich herzu, mein Freundin, mein Taub, mein Schöne, und komm her. ℣. In den Felsen-Löchern, in den Stein-Ritzen, zeig mir dein Angesicht. ℟. Stehe auf, mach dich herzu, mein Freundin, mein Taub, mein Schöne komm her. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt, der du die Seel, deiner seeligen Jungfrau Scholasticä zur Zeugnuß ihrer Unschuld in Gestalt einer Tauben in den Himmel aufgenommen: verleyhe uns durch ihre Verdienst unschuldig zu leben, damit wir zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Litaney
Von der H. Jungfrau und Ertz-Mutter Scholastica.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt H. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
H. Mutter Scholastica, bitt für uns.

H. M. Scholastica.
- Die du ein gebenedeyte Schwester des H. Vatters Benedicti.
- Die du noch im Mutter-Leib das Lob GOttes angestimmet,
- Die du die erste Unschuld zu erhalten dich beflissen,
- Die du alle Uppigkeit der Welt geflohen,
- Die du dir die Gegenwart GOttes allzeit eingebildet,
- Die du nichts unbehutsames geredet,

Bitt für uns.

Die

H. Mutter Scholastica.

Die du alle deine Werck auf GOtt gerichtet,
Die du der Eingezogenheit dich ergeben,
Die du aller Vollkommenheit nachgestrebet,
Die du aus der Welt geflohen, ehe sie recht erkennetest,
Die du dich unter die Regul des H. Benedicti begeben,
Die du zur selben unzahlbar andere angeführet,
Die du nit weit von Caßin das erste Jungfrauen-Closter gestifftet,
Die du in selbem das Psalliren hast eingeführet,
Die du den deinigen nit nur an Würde sondern auch mit gutem Exempel vorgangen,
Die du durch Bescheidenheit im Regieren alle Untergebene gewunnen,
Die du dein Closter zu einer Tugend-Schuel gemachet,
Die du die Einsamkeit geliebet,
Die du die Demuth, als den Grund aller Tugend, forderist gelehret,
Die du den Gehorsam ein richtigen Weeg zum Himmel genennet,
Die du die Lieb des Nächstens als ein Weeg-Weiser dorthin anbefohlen,

Bitt für uns.

H. Mutter Scholastica.

Die du das Stillschweigen für ein Schlüßl der Clösterlichen Zucht gehalten,
Die du in Armuth alle übertroffen,
Die du an Reinigkeit keine deinesgleichen hattest,
Die du die Gemeinschafft mit dem andern Geschlecht nit gedultet,
Die du die besondere Freundschafften verbotten,
Die du auf Haltung der Zeit-Ordnung getrungen,
Die du für jene, so dich beleydiget, gebetten,
Die du das Thuen und Lassen anderer allzeit zum bessern ausgeleget,
Die du die deinige mit Lieb GOttes gantz entzündet,
Die du von GOtt zu reden nie gnug Zeit gefunden,
Die du deßwegen jährlich einmahl dein Bruder Benedict besuchet,
Die du den selbigen das Gespräch von himmlischen Dingen fortzuführen durch einen Wunder-Regen gezwungen,
Die du vor Begürd zum Himmel erkrancket,
Die du in Gestalt einer unschuldigen Taub in Himmel geflogen,

Bitt für uns.

Groß

H. Mutter Scholastica.

Groß-Ertz-Mutter jetzt im Himmel,
Daß wir gleich jetzt GOtt zu loben anfangen,
Daß wir unsere erste Unschuld erhalten,
Daß wir die Uppigkeit der Welt fliehen,
Daß wir gedencken, GOtt seye gegenwärtig,
Daß wir nichts unbehutsames reden,
Daß wir all unsere Werck auf GOtt richten,
Daß wir in Sitten und Gebärden eingezogen werden,
Daß wir der Vollkommenheit nachtrachten,
Daß wir in Wahrheit demüthig seyen,
Daß wir uns von bösen Gelegenheiten entfernen,
Daß wir die Regul unsers H. V. Benedicti halten,
Daß wir zur selben andere anführen,
Daß unser heiliger Orden vermehret werde,
Daß wir dem GOtts-Dienst andächtig beywohnen,
Daß wir andern mit gutem Exempel vorgehen,
Daß wir in allem die Bescheidenheit brauchen,

Bitt für uns.

H. Mutter Scholastica. Bitt für uns.

Daß wir in der Tugend-Schuel allzeit aufsteigen,
Daß wir gern alleinig bleiben,
Daß wir demüthig werden,
Daß wir gehorsam seyen,
Daß wir nichts überflüßiges begehren,
Daß wir rein leben,
Daß wir nichts besonders verlangen,
Daß wir die Zeit-Ordnung recht halten,
Daß wir unsere Mißgönner lieben,
Daß wir von der Lieb GOttes angezündet werden,
Daß wir uns von Welt-Gespräch abschrauffen,
Daß wir in Handlung mit unsern Bekannten der Sinnlichkeit kein Platz geben,
Daß wir gern von geistlichen Sachen reden,
Daß wir ein Begürd zu himmlischen Dingen haben,
Daß wir in der Gnad GOttes absterbē,
Daß wir von der Peyn des Fegfeurs zeitlich erlöset werden.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

Chri-

Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.
Kyrie eleyſon. Chriſte eleyſon. Kyrie eleyſon.
Vatter unſer, Ave Maria.
℣. Bitt für uns heilige Jungfrau Scholaſtica.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſung Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du die heilige Jungfrau Scholaſticam mit ſo vil Tugenden ausgeziehret, und ſelbe als ein Anführerin und Ertz-Mutter ſo viler Töchtern auserwählet: verleyhe gnädiglich durch dero Verdienſt, daß diſe und alle andere, ſo ſie verehren, mit gleichen Tugenden ausgeziehret, und endlich des ewigen Lebens gewürdiget werden, Amen.

O GOtt du unſer brinnendes Feur, höre an das andächtige Gebett unſerer Verſammlung; und verleyhe, daß, was wir durch die Fürbitt unſerer allerſeeligſten Mutter Scholaſticä, deiner Jungfrauen, verträulich begehren, würcklich erlangen, und in deiner Lieb täglich wachſen, und in der ſelbigen biß zum End des Lebens beſtändiglich verharren. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

O GOtt himmlischer Vatter, der du uns durch deine Gnad von der Welt beruffen hast, und zum geistlichen Stand erwählet: wir bitten dich aus Grund unsers Hertzens, du wollest unsere Hertzen erleuchten, damit wir standhafftig in deinem Dienst verharren, und unserm Geliebten nachkommen, damit wir auch endlich die ewige Glory von dir erhalten, welche denen Verheissen, so dir mit standhafftigem Gemüth dienen: welches uns verleyhe

GOTT Vatter † Sohn †
und Heil. Geist †
Amen.

Digitized by Google

Digitized by Google

C. P. S. C. M.

Ios. et Ios. Klauber Cath. Sc. et excud. A. V.

Digitized by Google

Dritte Andacht
Zu dem Heil. Abbt
MAURO.
Erſten Lehr-Jünger des Heil. Ertz-Vatters Benedicti.
Lebens-Begriff.

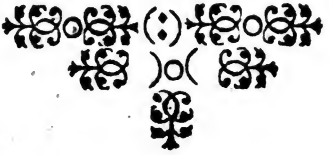
MAurus / aus uhraltem Römiſchen Raths-Herrn-Geſchlecht von Eutichio und Julia gebohren / wurde noch als 12. jähriger Knab der Zucht des H. Benedicti übergeben. Alldort wiewohlen noch ein Lehr-Jung führte er ein ſo vollkommenes Leben / als wäre er ſchon in der Tugend beſtanden. Hierdurch machte er ſich ſehr beliebt Benedicto / als dem nichts über die Tugend gefallen. Die Nächt hat er geheiliget mit Geißlung / das Gebett mit Zäher / den Tiſch mit Faſten / die Kirch mit Pſallieren / den Tag mit Leſen / Arbeiten / und Stillſchweigen. Die Gröſſe ſeiner Tugend kan man ab dem abnemmen / daß ihn ſein aller Gerechten Geiſt-voller Vatter Benedictus ſelbſt bewundert / und andern zum Beyſpihl vorgeſtellet. Dahero kein Wunder / daß ihn / als welcher von allem irrdiſchen gantz frey war / das Waſſer getragen / da er Placidum aus ſelbem herausgehollet. Geſtaltſam ein Gemüth / das voll von GOtt iſt / kein Schwäre hat (ja hebt ſich ſelbſt über ſich) und gleichwie ihm alles unter den Füſſen / alſo

gehet es auch über das Waſſer. Nachdem er in Franckreich verſchickt worden / war er ſelbem ein lebendige Regul; bauete gegen 100. Clöſter / und verwandlete die irrdiſche Menſchen / durch Beyhülff des Benedictiniſchen Geiſts / nur nit gar in Geiſter. Anſehnlich machten ihn zwar die Wunder-Thaten / aber / dem Welt-Aug nach / noch anſehnlicher die König in Franckreich / welche ſich offt zu ſeinen Füſſen warffen. Ein ſolches Anſehen hatte er bey ihnen / daß ſie ihm Scepter und Cron antragten.

Unter anderen Erſcheinungen / da er ſich in Franckreich aufgehalten / ſahe er mit Freuden jenen Triumphvollen Hintritt ſeines H. Vatters / allein noch traurig / daß er als Geleitsmann diſen Einzug nit vermehren kunte. Der Himmel ſchluge diſes zwar nit ab / verſchobe es aber. Gemäß der Vorſagung Benedicti mußte er noch 40. Jahr die Sorg über ſo vil Clöſter tragen: darnach endlich ein himmliſche Geſandſchafft angelangt / die ihn zum Himmel eingeladen. Es ware auch ſchon ein groſſe Anzahl der Seelen von denſeinigen vorausgangen / welche Mauro / nach dem Exempel Benedicti / einen herrlichen Einzug anſtellend geſehen worden. Er ſtarb auf einem härenen Buß-Sack / der ſonſt ſein Ruhe-Beth war / vor dem Altar des heiligen Martini in dem 72. Jahr. Zwölff von diſen brachte er zu noch als minderjährig: zwantzig in der Zucht Benedicti: und viertzig in Abbtey-Geſchäfften. Yeppez, Acher.

S. Fauſt. Wion, Bucel.

Trith.



Drit-

Digitized by Google

Dritte Tag-Zeiten
Von dem Heil. Abbt
MAURO.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Leffzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem H. Geist. ℟. Als er war im Anfang, jetzt, und in allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.

Zu viler Trost und Frölichkeit
Aus edler Saat gebohren,
Zu grossen Dingen allbereit
Ist Maurus auserkohren.

Digitized by Google

2.

Kaum hatte er das zwölffte Jahr
Mit GOttes Hülff erreichet;
Als ihn sogleich die Welt-Gefahr
Zu früher Flucht erweichet.

3.

Darum begunte er die Welt
Mit solchem Ernst zu hassen,
Daß er sie bald mit Gut und Geld
Mit Freuden wollt verlassen.

4.

Nicht wollte sich das fromme Kind
Mit solchem Wunsch vergnügen,
Wan er nit möchte sich geschwind
An sich're Ort verfügen.

5.

So wurde Benedicto gleich
Der edle Schatz befohlen,
Daß nit der schon an Tugend reich,
Vom Welt-Dieb werd bestohlen.

6.

Erwerbe uns, O Maure, dan,
Daß wir es reiff betrachten,
Wievil doch lige uns daran
Die Welt recht zu verachten.

℟. Es ist gut einem Mann, wan er das Joch tragt von seiner Jugend auf: er wird allein sitzen und schweigen; dan er hat das Joch auf sich genommen. ℣. Der HErr hat den Gerechten geführt durch die rechte Weeg, und ihm gezeiget das Reich GOttes. ℟. Er wird allein

allein ſitzen und ſchweigen; dan er hat das Joch auf ſich genommen. *Thren.* 3.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du deinen H. Diener Maurum denen weltlichen Gefahren und zeitlichen Gelüſten in ſeinen noch blühenden Jahren allergnädigſt entzogen: gibe uns durch deſſen groſſe Vorbitt, daß wir in diſer Welt ohne Sünd herum wandlen, und endlich nach diſem zeitlichen Leben die ewige Glory erlangen mögen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

Wehendt die rauche Creutzes-Pfad
Zu lauffen er anfanget,
Die Tugend in dem höchſten Grad
In kurtzer Zeit erlanget.

2.

Selbſt Benedictus offentlich
Von Mauro das bekennet:

Der

Der über ihn verwundert sich
Und anderer Spiegel nennet.

3.

Ach! bitt für uns den höchsten GOtt,
Daß wir die Tugend lehrnen:
Zugleich der falschen Welt zum Spott
Von Sünden uns entfernen.

℟. Ich hab die Weißheit lieb gehabt, und von meiner Jugend auf nach ihr getrachtet, ich hab sie gesucht mir als ein Braut zuvermählen. ℣. Ich war ein Knab von hohem Verstand, und hatte eine gute Seel bekommen. ℟. Ich hab sie gesucht mir als ein Braut zuvermählen. *Sap.* 8.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt der Tugenden und Uhrheber alles Gutes, der du deinen heiligen Diener Maurum uns allen zu einem lebhafften Tugend-Spiegel hast vorgestellet: verleyhe gnädigst, daß wir das Gute zu deiner Ehr erlernen, das Böse aber zu unserm Nutzen meyden. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DEr straffet seinen reinen Leib
Mit Geißlen, Wachen, Fasten;
Daß er dem Geist gehorsam bleib
Laßt ihn schier niemahl rasten.

2.

Er singet, bettet ohne Ruhe,
Mit Thränen sich begüsset:
Er laßt ihm kein Ergötzung zu,
Kein süssen Trost genüsset.

3.

Erwerbe uns durch deine Bitt
Daß wir das Fleisch bezwingen:
So dan durch vile Tugend-Schritt
Die Lebens-Frist vollbringen.

℟. Ich casteye meinen Leib, und bringe ihn unter die Dienstbarkeit: damit ich villeicht nit, wan ich andern geprediget hab, selbst verwerfflich werde. ℣. Ich demüthige meinen Leib mit Fasten. ℟. Damit ich villeicht nit, wan andern geprediget hab, selbst verwerfflich werde. 1. *Cor.* 9.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Digitized by Google

Gebett.

Gütigster GOtt, der du den heiligen Maurum seinen unschuldigen Leib mit äusserster Abtödtung zu quälen gelehret hast: Gib uns durch dessen grosse Verdienst, daß wir ebenfalls das Fleisch dem Geist unterwerffen, und folglich als hertzhaffte Uberwinder unser selbst, die zubereitete Sig-Cron einstens von deiner barmhertzigen Hand empfangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA Placidus in einem Fluß
Von Wasser hingenommen:
Ist Maurus ihm mit trucknem Fuß
Behend zu Hülff gekommen.

2.

Diß nemlich der Gehorsam kan,
Der ihn darzu bewogen:
Das Leben setzet er daran,
Nur daß er werd vollzogen.

3.

Kanst uns ja auch auf solche Art
Durch dein Gebett erwerben,

Daß

Daß wir zur sichrer Himmels-Fahrt,
In dem Gehorsam sterben.

℟. Dein Weeg war im Meer, und deine Steeg in vilen Wässern: und man wird die Fuß-Stapffen nit erkeñen. ℣. Sein Hand will ich ins Meer stellen, und sein Rechte in die Wasser-Ströhm. ℟. Und man wird die Fuß-Stapffen nit erkennen. *Psal.* 76.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du den H. Abbt Maurum zu einem wunderlichen Beyspihl des Gehorsams, mit trockenem Fuß über das Wasser gehen gemacht hast: verleyhe uns mildhertzig, daß wir so wohl die Lehr-Sätz seiner Tugenden üben, als auch den Antheil der himmlischen Schanckungen erlangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

EIn Eyfer wollte länger nicht
Im Hertzen seyn verschlossen:

Den

Den er mit grosser Zuversicht
In Franckreich ausgegossen.

3.

Alldorten in so kurtzer Zeit
Vil Clöster er erbauet:
Die Regul auch ausbreitet weit,
Da er auf GOtt vertrauet.

2.

Ach Maure, durch dein Liebes-Brunst
Mein todtes Hertz erwecke,
Daß nit die Welt mit ihrem Dunst
Es nach und nach erstöcke.

℟. Höret meine Kinder die Lehr euers Vatters, und mercket auf, daß ihr Fürsichtigkeit lernet: ich will euch ein gute Gaab schencken, verlasset mein Gesatz nit. ℣. Kommt her ihr Kinder, höret mir zu. ℟. Ich will euch ein gute Gab schencken. *Proverb.* 4.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, der du das Hertz deines Dieners des H. Mauri mit dem Feur der Göttlichen Lieb also angeflammet hast, daß er gantz Franckreich mit selber entzündet: verleyhe uns, daß wir auf gleiche Weiß dich und den Nächsten wegen dir, lieben hier, und dort ewiglich. Amen.

Zu

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey GOtt ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

SEin Zungen alſo hefftig war
Die Hertzen zu bekriegen,
Daß hohe Häupter auch ſo gar
Die Knye ihm thäten biegen.

2.

Nit därffen ſie dem Wunder-Mann
Zufügen eine Quallen:
Damit ſie nit bey GOtt etwan
In groſſe Ungnad fallen.

3.

Sey, Maure, unſer guter Freund
Vom Ubel uns beſchütze:
Sey wider unſ're Seelen-Feind
Allzeit ein feſte Stütze.

4.

Bevor in jenem letſten Streit
Uns hilff die Höll obſigen:
Selbe von uns abtreibe weit;
Daß wir nit unterligen.

℟. Ein Groſſer, und ein Richter, und ein Gewaltiger, iſt in Ehren: aber keiner iſt gröſſer, als der GOtt förchtet. ℣. Er war ein Prophet mächtig in That und Worten, vor

GOtt und allem Volck. ℟. Aber keiner iſt gröſſer, als der GOtt förchtet. *Eccleſ.* 10.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmächtiger Herrſcher Himmels und der Erden, der du dem H. Mauro die Gnad ertheilet, alle Hertzen, theils mit Wunder-Dingen, theils mit ſcharpffen Ermahnungen, alſo an ſich zu ziehen, daß ſich öffter die König vor ihm aus tieffer Ehr-Forcht nidergeworffen: verleyhe uns durch deſſen unzahlbare Verdienſt, daß wir ebenfalls wegen unſern guten Beyſpihlen verdienen hier geehret, dort aber in der ewigen Glory belohnet zu werden. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O HERR.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

I.

ES ruckte ſchon das Alter an
Die Stärcke unterliget:

Der

Der Leib ſich nit mehr üben kan,
Der Geiſt allein obſiget.

2.
Wird dan in jenes Vatterland
Vom Engel eingeladen,
Allwo ihm keines Feindes-Hand
In Ewigkeit kan ſchaden.

3.
Zu diſem dir wir wünſchen Glück
O Maure! bettend Fuß-fällig:
Daß uns zukomm auch der Anblick
Durch den du ewig ſeelig.

℟. Mein Seel ſolle den Todt der Gerechten ſterben: und mein End ſeye ihrem End gleich.
℣. Der HErr hat ihn geliebet, und gezieret, er hat ihn mit dem Kleyd der Glory angethan.
℟. Und mein End ſey ihrem End gleich.
Num. 27.
℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

GOtt, der du den H. Abbt Maurum nach ſo vil jähriger harter Arbeit als einen wohlverdienten Hauß-halter zu dem Lohn der ewigen Glory durch ein ſo herrlichen Todt haſt beruffen wollen: verleyhe uns gnädigiſt, daß wir in diſem Leben ihm alſo

nachfolgen, damit uns endlich ein gleicher Lohn zu theil werde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Litaney

Von dem Heil. Abbt MAURO.

Kyrie eleiſon.
Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heil. Geiſt, erbarme dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
Heil. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
H. Abbt Maure, bitt für uns.
H. Maure, erſter Lehr-Jünger Benedicti, bitt für uns.
H. Maure, der du mit Anfang der Vernunfft dich gleich zu GOtt gewendet, bitt für uns.

Der

Heil. Maure,

Der du die Eytelkeit der Welt schon dort erkenntest,
Der du noch jung die Welt zu verlassen dich entschlossen,
Der du dich der Zucht Benedicti übergeben,
Der du in der Tugend immer zugenommen,
Der du hierdurch die Lieb Benedicti gewunnen,
Der du als ein Exempel anderen bist vorgestellet worden,
Der du des Gehorsams dich sonderlich beflissen,
Der du dein Leib mit Geißlen zerfetzet,
Der du mit trucknem Fuß über das Wasser geloffen,
Der du den in das Wasser gefallenen Placidum errettet,
Der du dir in Essen und Trincken überaus abgebrochen,
Der du zur Fasten-Zeit in der Woch nur zweymahl ein wenig Speis genossen,
Der du nach Ermüdung allein auf einem Sand-Hauffen ausgeruhet,
Der du von Benedicto in Franckreich geschickt worden,
Der du alldort gegen hundert Clöster erbauet,

Bitt für uns.

Der du die Andacht zur Seeligsten Jungfrau Maria wider über sich gebracht,
Der du aus Angebung Benedicti den H. Rosenkrantz ausgebreitet,
Der du von grossen Fürsten der Welt bist geehret worden,
Der du vil derselben zum Clösterlichen Leben gezogen,
Der du deinen Clöstern viertzig Jahr in gröster Heiligkeit bist vorgestanden,
Der du den H. Benedict hast sehen gen Himmel fahren,
Der du in hohem Alter dein Geist selbst glückseeligist aufgegeben,
Der du bist ein grosser Patron allen, die dich anruffen,
Aufdaß wir dir nachfolgen,
Aufdaß wir wenigst jetzt uns recht zu GOtt bekehren,
Aufdaß wir die Eytelkeit der Welt erkennen,
Aufdaß wir die Gelegenheit zur Sünd fliehen,
Aufdaß wir gemäß denen Gebotten GOttes und der Kirch leben,
Aufdaß wir in der Tugend immer zunemmen,
Aufdaß wir von GOtt geliebt zu werden verdienen,

Heil. Maure, Bitt für uns.

Auf-

Heil. Maure,

Aufdaß wir andern mit gutem Exempel vorgehen,
Aufdaß wir unſern Oberen gehorſam ſeyn,
Aufdaß wir uns ſelbſten abtödten,
Aufdaß wir alles Irrdiſche mit Füſſen tretten,
Aufdaß wir aus Lieb GOttes unſerm Nächſten beyſpringen,
Aufdaß wir uns in zuläßigen Sachen abbrechen,
Aufdaß wir die ſonſt gebottene Faſttäg recht halten,
Aufdaß wir der Trägheit uns nit ergeben,
Aufdaß wir uns in den Willen GOttes ſchicken,
Aufdaß wir andere erbauen,
Aufdaß wir zur Mutter GOttes ein wahre Andacht tragen,
Aufdaß wir den Wochen-Pſalter andächtig abſtatten,
Aufdaß wir alle Himmels-Burger in Ehren haben,
Aufdaß wir jedermann zur Tugend ziehen,
Aufdaß alle Obrigkeiten ihrem Ambt recht vorſtehen,

Bitt für uns.

H. Maure. Aufdaß wir Unterthanen auf uns selbst Achtung geben,
Aufdaß wir in Zeiten uns zum sterben richten,
Aufdaß wir in Ewigkeit GOtt genüssen können,
Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Vatter unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

GOtt, der du durch den heiligen Abbt Maurum in gantz Franckreich den heiligen Benedictiner Orden, noch in seiner

Blüe

Blüe, alſo fruchtbar eingepflantzet, vermehret, und erhalten haſt: Gibe aus aller deiner Gütigkeit und durch die Verdienſt diſes heiligen Abbts Mauri und aller Heiligen Benedictiner, daß diſer gebenedeyte Orden immer und immer mehr eingepflantzet, erhalten, und vermehret werde; wir aber indeſſen durch Beyhilff deſſelben die Tugenden einpflantzen, ſelbe erhalten, und beſtändig vermehren, auf daß wir durch dein Gnad uns würdig machen, mit der Zeit auch die Zahl der Seeligen zu vermehren in der ewigen Freud und Seeligkeit,

Amen

Vierdte Andacht
Zu dem H. Benedictiniſchen
Ertz-Martyrer
PLACIDO.

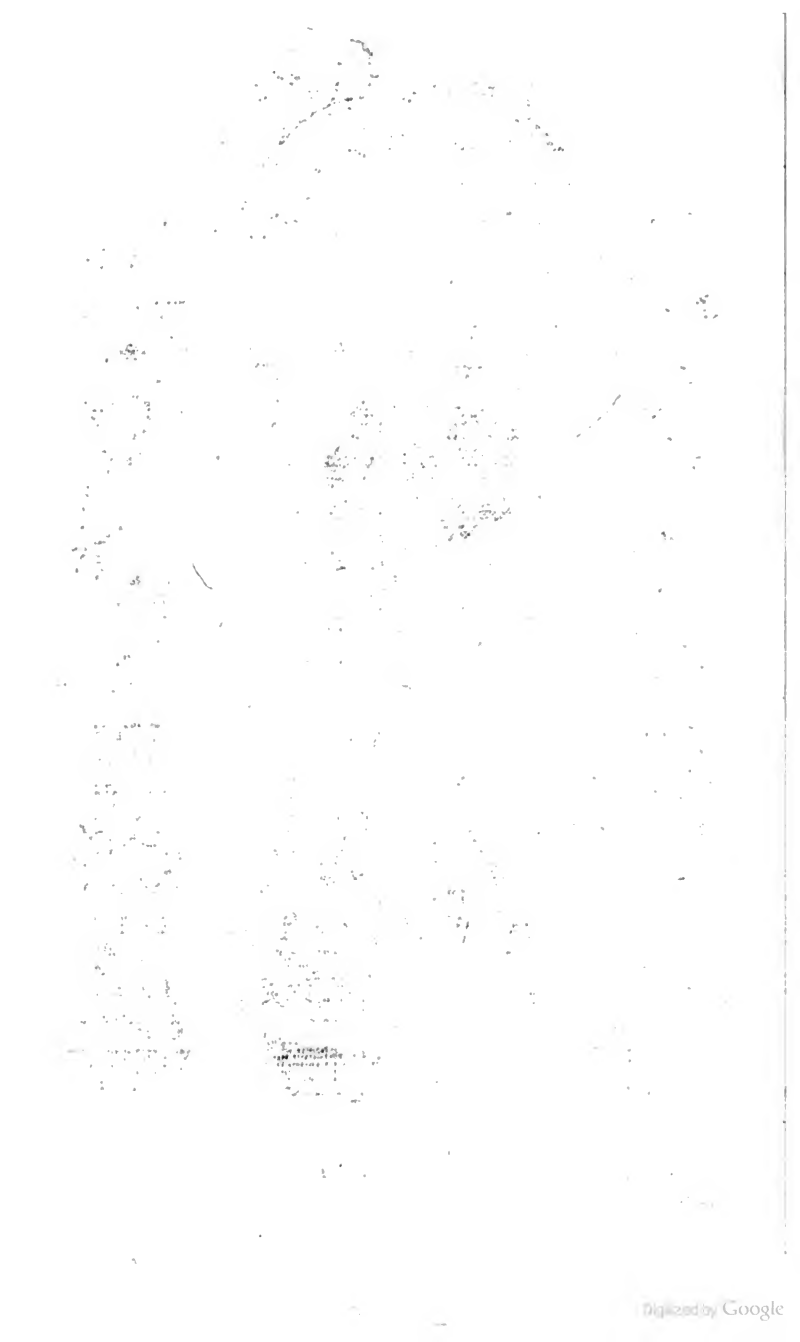
Lebens-Begriff.

PLacidus hatte zum Vatter Tertullum Unicium / und wurde noch als 7. jährtiger Knab ſeinem Vetter Benedicto in dem Cloſter Sublac aufzuziehen übergeben. Allda überſtige er mittels einer ſo ho heiligen Zucht weit den Adel ſeines Geſchlechts: wurde dnrch Flucht der Welt ein Obſiger; und erſt recht adelich / da er den Adel verachtet. Indem er nun ſich ſo eyffrig um die Tugend annahme / verdiente er hierdurch von Benedicto geliebet / und zu allen Heimlichkeiten gelaſſen zu werden. Da aber ſein Vatter Tertullus den Berg Caſſin ſamt dem umligenden Grund und Boden / wie auch etwelche in Sicilia gelegene Güter dem H. Benedicto auf ewig abgetretten / hat diſer Placidum dorthin geſchickt / um ſothane Erbſchafft in Beſitz zunemmen / die ungerechte Beſitzer abzutreiben / und ein Cloſter aufzubauen. Wie befohlen / alſo iſt auch geſchehen. Wer wird aber gnug erzehlen / mit was Wunder diſer H. Lehr-Jünger auf dem Weeg geleuchtet? Nit ſo faſt mit Fäſſen als mit herrlichen Wunder-

C.P.S.C.M.

Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et excud. A.V.

Digitized by Google


Digitized by Google

der-Thaten / welche er (was zu bewundern) allzeit durch die Verdienst des noch lebenden Vatters Benedicti gewürcket / hat er gleich gantz Welschland und Sicilien durchstrichen. Nachdem er in Sicilien angelangt / wurde er noch berühmter wegen seinem Gewalt über die Kranckheiten / und böse Geister. Sonderlich / weil er dan und wan (welches etwas seltsames) alle Krancke der gantzen Insul auf einmahl augenblicklich gesund gemachet. Nach vollendtem Closter-Bau führte er ein zimliche Zahl in selbes ein ; und versorgte sie in allem auf das beste. Indessen kame sein Bruder Eutychium Victorinum / wie auch seine Schwester Flaviam ein Begürd an ihren Bruder Placidum zu sehen. Schiffen dahero in Sicilien / und kommen in dem Closter an. Allein haben sie kaum das neue Gebäu / die gute Closter-Zucht / und fromme Unsprach zugenüssen angefangen / da Manucha / ein heydnischer Tyrann und See-Rauber auch alldort angeländet / aber an statt der Waaren lauter Peyn-Zeug mit sich führend. Das Closter wurde gleich überrumplet : die Religiosen samt den Gästen in Kercker gestossen : mit Schlägen / Rauch / Hacken / Facklen / Hunger / Entblössung / und Geißlung erschröcklich gepeyniget ; endlich aber / da Placido zuvor die Zung herausgeschnitten worden / enthauptet. Gordianus / ein Mönch ist allein durch Flucht entrunnen / der hernach die Leiber der Martyrer begraben / und aus Befelch des Kayserß Justiniani als eines Verwandten zu selbem / dero Leben und Marter beschriben. Sie haben gelitten im Jahr des HErrn 541. In welchem auch der Tyrann gleich in dem Meer / welches den GOtts-Raub rächete / zu Grund gegangen. Vid. Bucel. Clavenau &c.

Vier-

Vierdte Tag-Zeiten
Von
Dem ersten Heil. Ordens-
Martyrer
PLACIDO.

Zu der Metten.

℣. HERR thue auf meine Leffzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkün-
gen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und
dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg,
und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, O HErr, ein König der
ewigen Glory.

Lob-Gesang.

I.

WJe ein schöne Garten-Bluem
Ist Placidus aufgangen,
Ab welcher vil und grossen Ruhm
Die Christenheit empfangen.

2. Rom

2.
Rom selbsten jener Garten ist,
Wo selbe war entsprossen,
Von wan sie weit bey erster Frist
Den Tugend-G'ruch ergossen.

3.
Zumahlen erst sehr liebreich hat
Die Blum alsdan gerochen,
Da man von ihrer edlen Saat
Sie zeitlich abgebrochen.

4.
Dan da sie in den neuen Stand
Mit GOttes Gnad gekommen,
Wie auch von Benedicti Hand
Ihr Wachsthum hat genommen:

5.
Da sie auf ein besondere Weiß
Zur Tugend sich geschicket;
Hat sie den gantzen Erden-Kreyß
Mit ihrem G'ruch erquicket.

6.
Auch jetzt, O GOtt, gib gleiche G'sproß,
Die Tugend so annemmen;
Bald wird die GOtts-Forcht werden groß
Und sich die Sünden hemmen.

℟. Wie die Blüh der Rosen in den Tagen des Frühlings, und wie die Lilien, so am vorüberlauffenden Wasser stehen; und wie der Weyh-Rauch, der zur Zeit des Sommers seinen Geruch gibt. ℣. Ich bin ein Blum auf dem Feld, und ein Lilien in den Thälern.

℟. Und

℟. Und wie der Weyhrauch, der zur Zeit des Sommers seinen Geruch gibt. *Eccl.* 50.

℣. Bitt für uns Heil. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

LIebender GOtt! von dem als einer Wurtzel alles, was gut und heilig ist, herkommet: gibe durch die Vorbitt deines H. Martyrers Placidi, daß wir in dem Guten immerzu wachsen, und das Böse beständig meyden. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA er kein Wasser hatte mehr,
Zuschöpffen gantz beflissen,
In Fluß dort fallet ungefehr
Von Wellen hingerissen.

2.

Ihn Maurus eylends rettet doch,
Bringt ihn auf sichre Erden,
Weiler aus einer weissen noch
Ein rothe Blum sollt werden.

3. O

3.

O edle Roſen voll Geruch
Mein Seel jetzt auch ergötze,
Daß ſie entgeh' dem Sünden-Fluch
Und GOtt nit mehr verletze.

℟. Ich bin geweſen in Gefahr der Wäſſer, in Gefahr der Mördern, in Gefahr von meinem Geſchlecht, in Gefahr der Heyden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüſte, in Gefahr auf dem Meer. ℣. Sie werden zu Fuß über den Fluß gehen. ℟. In Gefahr auf dem Meer. 2. *Cor.* 11.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gütigſter HERR und GOtt, du weißt, daß wir in diſem Leben unzahlbar vilen, ſo leiblich als geiſtlichen Gefahren unterworffen ſeynd: verleyhe uns dahero durch die Verdienſt des Heil. Placidi, daß wir von allen ſo wohl Leibs- als Seelen-Gefahren erlediget werden. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

NUn wurde unser Lilien
Zu grössern GOttes Ehren
Geschicket in Sicilien
Die Kirchen zu vermehren:

2.

Dahero kunte man behend
Ein neues Closter sehen,
Dem Placidus biß an sein End
Als Führer wurd vorstehen.

3.

Geb GOtt! daß wir den Tugend-Bau,
Mit allem Fleiß vollführen:
Uns, und den Nächsten, in Vertrau
Zum Guten steth regieren.

℟. Ich hab ein Hauß gebauet zu deiner Wohnung, und zu deinem festen Thron in Ewigkeit. ℣. Ich hab mit Eyffer geeyffert für GOtt den HErrn der Heerscharen. ℟. Und zu deinem festen Thron in Ewigkeit. 3. *Reg.* 8.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du zur Vermehrung des H. Glaubens und Benedictiner Ordens den H. Placidum als einen Anführer in Sicilien beruffen: mache, daß wir uns, und unsern Nächsten mit bestän-

ständigem Eyffer zu der Tugend anführen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DEn Orden auszubreiten weit
Vil Mönchen thust anwerben,
So alle solten mit der Zeit
Dein Geist und Frommkeit erben.

2.

Wie solle nit die junge Flor
Dem Himmel selbst gefallen,
Wan Tag und Nacht im neuen Chor
Sein Namen thut erschallen?

3.

O Placide mir stehe bey,
Mein kaltes Hertz entzünde,
Daß im Gebett aufmercksam sey
Und mich bey GOtt einfinde.

℟. Nemmet meine Unterweisung an, und nit Geld: erwöhlet vilmehr die Lehr als Gold; dan die Weißheit ist besser als alle auch die allerköstlichste Ding. ℣. Höret mein Zucht-Lehr, und seyd weiß. ℟. Dan die Weißheit ist besser

als alle auch die allerköſtlichſte Ding. *Proverb.* 8.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

GOtt der du viler Hertzen in deiner Lieb wunderbarlich zu vereinigen pflegeſt, verleyhe uns durch innbrünſtige Vorbitt deines Heil. Blut-Zeugen Placidi, daß wir durch ein wahrhaffte Chriſtliche Lieb gelangen zu jener unaufhörlichen Glory, wo du von allen Heiligen geehrt und geliebet wirſt in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Alſer war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

ZU diſer frommen Mönchen-Zahl
Sein Schweſter ſich geſellet:
Eutychius auch dazumahl
Ein gleiche Reiß erwählet.

2.

Ihr ſchönes Beyſpihl nach und nach
Hat vil nach ſich gezogen:
Ihr Hönig-ſüſſe Wunder-Sprach
Zu GOtt hat vil bewogen.

3. O

3.

O GOtt, verleyh', daß alle hier
Ein gutes Beyspihl geben,
Um allzeit zu gefallen dir
In einem frommen Leben,

℟. Wir seynd Gott ein guter Geruch Christi in denen, die seelig werden, und in denen, die verlohren werden. Etlichen zwar ein Geruch des Todts zum Todt: den andern aber ein Geruch des Lebens zum Leben. ℣. GOtt machet, daß in einem Hauß bey einander wohnen, welche eines Sinns seynd. ℟. Den andern aber ein Geruch des Lebens zum Leben. 2. *Cor.* 2.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Allwissender GOtt! dir ist bekannt, wie daß die Wort zwar bewögen, die Exempel aber ziehen: verleyhe uns durch Vermittlung des H. Placidi und seiner Mit-Martyrern, daß wir so wohl mit Worten als mit gutem Exempel vil zu dir ziehen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

INdessen hebet GOtt empor
Mit tausend Gnaden-Zeichen
Die so gebenedeyte Flor
Mit Wunder thut bereichen.

2.

Dan alle Krancke in dem Reich
In einem Tag genesen
Die durch des Todts versetzte Streich
Solten bald seyn verwesen.

3.

Mache, O Placide, daß wir
Bald auch erlöset werden,
Von Ublen, die uns trucken hier
Schier wie die gantze Erden.

4.

Diß zwar gar nit verdienet hat
Unser Straff-volles Leben;
Aber grösser wird die Gutthat
Dan seyn uns darum eben.

℟. Es kamen alle, welche in der Insul mit Kranckheiten behafft waren, hierzu; und wurden gesund gemacht. ℣. Er hat alle Ding wohl gethan: die Daube hat er hörend gemacht, und die Sprach-lose redend. ℟. Und wurden gesund gemacht. *Act.* 28.

℣. Bitt für uns Heil. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

ALlergnädigster GOtt, der du durch den heiligen ersten Ordens Martyrer Placidum alle Krancke in Sicilien auf einmahl gesund gemacht: gibe, daß unser krancke Seel von ihrer sittlichen Unpäßlichkeit einmahl genese, deine Gnad erkenne, derselben mitwürcke, und von deinem eingebohrnen Sohn erlehrne nit Wunder würcken, sondern die wahre Demuth und Forcht GOttes, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O HERR.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

MAnuca endlich, ein Tyrann,
Sich wider GOtt empöret,
Da er beym Closter langet an
Daß selbe gleich zerstöret.

2.

Die reine Blumen auch zugleich
Mit seinem Schwerdt verletzet,
Durchs Blut gefärbt ins Himmel-Reich
Als Rosen übersetzet.

Digitized by Google

3.

JEsu! auch ich für dich mein Blut
Verlange zu vergüssen!
Nimm an mein Will, O höchstes Gut!
Der ich dir lig zu Füssen.

℟. Sie seynd zerhauen, versucht, durch das Schwerdt erschlagen und getödtet worden. ℣. Sie haben die Erlösung nit angenommen, damit sie ein bessere Auferstehung finden möchten. ℟. Und getödtet worden. *Ad Hebr.* 11.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebreichister JEsu, der du das Hertz des H. Placidi in deiner Göttlichen Lieb also entzündet, daß er mit den seinigen sein Blut für dich mit Freuden vergossen: entzünde in uns, durch dero Verdienst, ein gleiche Lieb, so werden wir auch dir leben und sterben, der du lebest und regierest ꝛc.

Amen.

Litaney
Von dem Heil. Ordens-Ertz-Martyrer
PLACIDO.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarme dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
Heil. Placide, bitt für uns.

Heil. Placide.

Erſter Blut-Zeug in dem Heil. Benedictiner Orden,
Der du ſchon mit ſiben Jahren deine adeliche Eltern verlaſſen,
Der du in der Zucht Benedicti als Erſtling wunderlich aufgewachſen,
Der du das Zihl und End des Menſchens beſtändig betrachtet,
Der du die darzu gegebene Mittel allzeit recht gebrauchet,

Bitt für uns.

Der du, wie lang die Ewigkeit seye, niemahl aus dem Sinn gelassen.
Der du das Kleine wie das Grosse in Acht genommen,
Der du deine ordinari Geschäfft allzeit ordentlich verrichtet,
Der du zu allem ein gute Meynung gemachet,
Der du hierdurch gleich zu grosser Vollkommenheit gestigen,
Der du von Benedicto dessentwegen sonderlich geliebet worden,
Der du unversehens in das Wasser gefallen,
Der du diser Gefahr wunderbarlich entgangen,
Der du dich auf Befelch Benedicti in Sicilien begeben,
Der du überall mit grossen Wundern geleuchtet,
Der du alle Presthaffte des gantzen Reichs auf einmahl gesund gemachet,
Der du dises alles den Verdiensten des noch lebenden Benedicti zugeschriben,
Der du in Sicilien die Clösterliche Zucht eingeführet,
Der du alldort den von Benedicto erlernten Marianischen Psalter ausgebreitet,

Hell. Placide,

Bitt für uns.

Der

Der du die Gäst als Christum selbst aufgenommen,
Der du sambt den Deinigen von den Glaubens-Feinden bist überfallen worden,
Der du mit allē im Glauben bist beständig gebliben,
Der du auch nach herausgerissener Zung das Lob GOttes gesungen,
Der du nach überstandenen unsäglichen Tormenten endlich bist enthauptet worden,
Damit wir bereit seyen für den Glauben unser Blut zugeben,
Damit wir von Fleisch und Blut uns absöndern,
Damit wir unsern geistlichen Vättern folgen,
Damit wir unser Zihl und End betrachten,
Damit wir die Länge der Ewigkeit niemahl aus dem Sinn lassen,
Damit wir auch auf das Kleine Achtung geben,
Damit wir unsere Geschäfft wohl und ordentlich verrichten,
Damit wir zu allem eine gute Meynung machen,
Damit wir zur Vollkommenheit gelangen,

Heil. Placide, Bitt für uns.

Heil. Placide.

Damit wir deiner und Benedicti Lieb würdig werden,
Damit wir in kein Sünd fallen,
Damit wir die Gefahr zu sündigen fliehen,
Damit wir unsern Obern gehorsam seyen,
Damit wir andern mit gutem Exempel vorleuchten,
Damit wir unser Creutz gedultig tragen,
Damit wir auf die Verdienst Christi und seiner Heiligen hoffen,
Damit wir die Clösterliche Zucht lieben,
Damit wir den Marianischen Psalter andächtig betten,
Damit wir den Nothdürfftigen beyspringen,
Damit wir den Anfechtungen des bösen Feinds widerstehen,
Damit wir im Glauben und Gnad GOttes verharren,
Damit wir GOtt biß an das End loben,
Damit wir willig sterben aus Lieb desjenigen, der für uns am Creutz freywillig gestorben

Bitt für uns.

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Vatter unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns heiliger Placide.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

GOtt, der du den H. Placidum allein zu diser sonderbarer Ehr erwöhlet, daß er der erste aus dem heiligen Benedictiner-Orden seye, der sein Blut des H. Glaubens wegen vergiessete; mithin ein Erstling und Ertz-Martyrer des gantzen H. Benedictiner-Ordens zu werden gewürdiget worden: verleyhe uns durch seine, und aller HH. Benedictiner Verdienst, daß wir Nachkömmling endlich jetzt verlangen wegen dir und dem Glauben etwas zu leyden, und wenigst durch die Abtödtung unser selbsten unblutige Martyrer zu werden: diß bitten wir forderist durch die Verdienst deines Sohns JEsu Christi, der sich vorhin blutiger Weis einmahl auf dem Berg Calvari, jetzt aber täglich auf dem Altar

tar unblutiger Weiß geopffert und noch opffert, der jetzt mit dir und dem H. Geist lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Anmerckung/

Wie durch Benedictum und Benedictiner die Andacht zur seeligisten Jungfrau und Mutter GOttes Maria seye gestifftet, und erweitert worden.

WEilen bißhero schon etlich mahl Meldung geschehen, daß Benedictus durch sich u. die Deinige die seeligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam überaus verehret habe, sonderlich in einem gewissen Bild, ja auch durch den heiligen Rosenkrantz selbst: diß aber von einigen möchte in Zweiffel gezogen werden, wird dienlich seyn, hieher zu setzen, was hiervon ein löbliche grosse Marianische Congregation auf der Welt-berühmten Ertz-Bischöfflichen hohen Schul zu Saltzburg in ihrem Marianischen Benedictiner-Jahr schreibet. Daß Benedictus (sagt sie in Latein) einer von den fürnehmsten Liebhabern Mariä seye, beliebe kürtzlich zu vernemmen. Noch als ein Knab, da er in die Sublacensische Einöde entflohen, name er ein Mariä Bild mit sich: welches ihme unter seinem wenigen Hauß-Geräth das liebste,

und

und allzeit vor Augen, und in Ehren gewesen. Disem Marianischen Liebs-Stuck fügte er ein anders, nit geringeres, bey; nemlich den Gebrauch des Marianischen Psalters oder Rosenkrantz: den er hernach, schon als Vatter und Stiffter der Mönchen, zu erst unter den Seinigen, nach der Zeit aber durch dise überall in der Welt verkündiget. Wer hieran zweiffelt, oder ein Gedicht zu seyn vermeynet, der höre Alanum de Rupe, ein grossen Prediger des Worts GOttes und andern Verkünder des Heil. Rosenkrantz nach dem Heil. Ertz-Vatter Dominico, der selbem die Geheimnuß beygefügt. Diser nun sagt in seinem von der Mutter GOttes selbst approbierten Buch *Apoc. p. 2. c. 2. &* 4. also: Der H. Vatter Benedictus, nachdem er seinen Orden gestifftet, hat den Marianischen Psalter unter den Seinigen, mehr durch den Gebrauch als Befelch in ein heilige Gewohnheit eingeführet: welche auch hernach gebliben ꝛc. Etwas mehrs hatte er *p. 1. c. 8.* gesagt: Gemäß dem Exempel dises so grossen Vatters hat gleich die gantze fromme Versammlung der Kinder den Psalter weit durch die Welt herum getragen ꝛc. Und beschlüsset es mit disen merckwürdigen Worten: daß Benedictus durch den Gebrauch des Marianischen Psalters, und durch sein Andacht zu der Mutter GOttes verdienet hab ein Stiffter zu werden, eines so grossen

hei-

heiligen Ordens. Also Alanus. Dem wir nichts hinzuthun ; dan wir haben, was wir wollen. Diser einig Zeug ist uns genug; weil er gar nit verdächtig, gantz unpartheyisch, und ohn alle Außnam. Sovil dise Academische Congregation *l. c.* Allwo noch mehr zusehen: nemlich daß im gantzen Jahr kein Monath sey, in dem nit ein Fest eines Benedictiner-Heiligens, so der seeligsten Jungfrau sonderlich zugethan, gehalten werde. Daß vil Fest unser lieben Frauen von den Benedictinern seyen eingestellt worden. Daß die vornehmste Marianische Wallfahrten noch würcklich bey den Benedictinern anzutreffen seyen ꝛc. Auf welches alles auch das, dem Titul-Blat dises Werckleins vorgesetzte Kupfferlein deutet. Das Bildlein B. V. in der Höhe ist eben das jenige, welches Benedictus noch als Knab verehret hat. Die darum geschribene lateinische Vers wollen sagen: **Daß wan wir auch wollen Benedicti oder Gebenedeyte werden, sollen wir auch diſe gebenedeyte Mutter lebenlänglich verehren.** Gegen disem Bild hinauf erhebet Benedictus mit der einen Hand ein Rosenkrantz: anzudeuten, daß auch er solches mit dem H. **Rosenkrantz** verehret habe. Zwey andere Rosenkräntz gibt er mit der andern Hand dem H. Mauro, Placido, und Scholasticâ hinüber: weil er den Marianischen Psalter durch die Seinige ausgebreitet. St. Gertrudis ergreiffet das an einem Rosen-

krantz

krantz hangende Hertz JEsu: zuzeigen, daß sie dessen ein ungemeine Liebhaberin gewesen. Die übrige heilige Benedictiner seynd etwelche besondere Liebhaber von unser lieben Frauen. Benanntlich Gregorius M. dem das Regina cœli zugeschriben wird. Hermannus contractus, der das Salve Regina gemacht. Alphonsus, der die Jungfrauschafft Mariä verfochten, und dessentwegen von ihr ein Meß-Gewand bekommen hat. Anselmus, der der erste Urheber des Fests der unbefleckten Empfängnuß Mariä gewesen ist. Edmundus, der sich noch in der Jugend einem Mariä Bild mit einem Ring vermählet. Gerardus, der selbes mit Weyhrauch verehret ꝛc. Die gegen der Mitte stehende Schrifft Pietas Benedictina, oder Benedictiner Andacht, kan zum Theil von disem Bildlein B. V. Theils von den Marianischen Liebhabern, und theils von gegenwärtigem Wercklein verstanden werden. Die allerunteriste Schrifft lautet zu teutsch also: Abbildung der gebenedeyten Mutter, welche von dem Vatter Benedicto, als er noch Knab war, ist sonderlich verehret worden: die auch, wie man sagt, mit ihme soll geredet haben wegen Einstellung des Benedictiner-Ordens. *Vid. P. Clavenau in vit. S. P. c. 2. in Elucid. in S. Reg. c. 14. &c. P. Berckmayr 21. Mart. n. 119. &c.*

Fünff-

Fünffte Andacht
Zu der Heil. Abbtißin Gertrud.

Lebens-Begriff.

EIn Lehr-Jüngerin aus der Zucht-Schul Scholaſticæ iſt Gertrudis: der Zeit nach zwar jünger / an der Tugend aber gantz gleich. Sie entſproſſe aus dem hochgräfflichen Hauß von Hackenborn: und kam im fünfften Jahr in das Cloſter Helpede. Nach Zeugnuß Bloſii iſt diſe Jungfrau von dem Himmel mit ſolchen Gnaden angeſehen worden / die man ſchier von keinem Heiligen erwarten kunte. Sie verſtunde die lateiniſche Sprach / und hatte ein ſo durchtringenden Verſtand / daß ſie ohne Mühe die Heil. Schrifft und heilige Vätter auslegte. Von dorther gleichſam als aus einer Apotheck / name ſie die Medicin / wan Gemüths-Anligen zu heylen waren. Auf diß befliſſe ſie ſich ſorgfältigiſt / damit ihr Hertz auch von mindiſter Mackel frey blibe. So demüthig ware ſie / daß ſie pflegte zuſagen / ſie ſey nit würdig / daß ihr GOtt auch die geringſte Gutthat erweiſe. Dahero ſchreibe ſie alle Gnaden / ſo ihr GOtt gegeben / anderer Verdienſten zu: da doch GOtt Gertrudem (wie er zuſagen

pfleg-

pflegte) als ein Canal brauchte / durch welchen er seine Gnaden-Flüß auf andere leithete. Alle Menschen / so sie ins Gesicht bekommen / zoge sie ihr selbst weit vor; frey heraus sagend / selber Unschuld (ein so gute Meynung hatte sie von ander Leuthen) bringe ihr bey GOtt mehr zuwegen / als sie mit so vil Mühe und aller Closter-Zucht und Strengheit verdiene. Da sie einstens Geschäfft halber über Feld gienge / hebte sie nach ihrem Gebrauch die Augen gen Himmel / sagend: Mein GOtt / wie wundersam seynd die Ding / die du dem Menschen zu lieb durch dein Anordnung würckest / aber das wundersamste / so du würckest / ist / daß mich noch die Erd traget / der ich doch wegen meinen Sünden so beschwärlich bin. Das Hertz diser Jungfrau / gleichwie es von ausserordentlicher Lieb in JEsum allzeit branne / sonderlich da sie dessen Leyden / Wunden / und Schmertzen betrachtet / also hat es die sonderliche Gnad verdienet / daß Christus in selbes seine heilige fünff Wund-Maal gleichsam eingeschmeltzet. Allwo er auch beständig gewohnet: wie er sich dan verlauten lassen: Nirgends sey er besser anzutreffen als in dem Heil. Sacrament des Altars / und in dem Hertzen Gertrudis. Dan gleichwie das Gold und Silber / durch das Feur verschmöltzt / gleichsam eins werde / also seye er durch die Lieb Gertrudi einverleibt. Wan man / wie in den Clöstern gebräuchlich / für jede die Kleyder / als Röck / Schuch / Schnupf-Tüchel / Hembd ꝛc. austheilte / schlosse sie die Augen / und als ob es GOtt austheilte / ware sie mit dem schlechtisten gantz wohl zufriden. Denjenigen / so innerliches Creutz hatten / ware Gertrudis ein besondere Zuflucht; die sie alle also zutrösten wußte / daß keiner ungetröst davon gegangen. Ja vil ergriffen ihre alte Kleyder und liederlichste Lumpen / damit hierdurch ihnen geholffen wurde. Einer erwüschte einstens einen Fetzen von ihrem Fuß-Söckel: kaum hatte er disen auf sein Hertz gelegt / und GOtt durch das Hertz Gertrudis gebetten / ist er von aller Anfechtung erledigt worden. Indem sie

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

zu Helpede Vorſteherin ſeyn muſte / O wie hitzig hat ſie die ihrige zur Lieb GOttes angetriben! von welcher Zeit an die Heilige und das Haupt der Heiligen ſelbſt ſich alldort ſo offt ſehen laſſen / daß man glauben ſolte / der Himmel ſelbſt ſeye dorthin gezogen. Die Mutter GOttes mit ihrem Joanne waren unter ihnen tägliche Gäſt. Diſem befahle Chriſtus Gertrudem zur Obſorg an; welche auch würdig worden / daß ſie / wie Joannes / ihr Haupt auf die Bruſt JEſu legte. Der Zulauff der Leuthen / und Briefen jener / ſo Anligenheiten hatten / ware ungemein. Wan ſie zu diſen beruffen wurde / auch wan ihr Geſponß Jeſus bey ihr ware / verlieſſe ſie ſolchen / damit ſie aus Lieb JEſu die Betrangte tröſtete. Mit den Maſs-Bildern / die ihr Anſprach verlangten / redete ſie alſo / daß ſie ihnen niemahl in das Angeſicht ſahe; mithin keinen kennete. Wordurch geſchehen / daß ſie etliche / ſo öffters kommen / dannoch als frembde und niemahl geſehene empfangte. Vor allem befliſſe ſich Gertrudis den Willen GOttes als ein Richtſchnur anzuſehen. Warum / wiewohl ſie öffter kränklich / ſonderlich an dem Kopffwehe / mithin von dem Chor und Gemeind mußte ausbleiben / ware ſie niemahl ungedultig / ſonder bate allzeit / GOtt ſoll thun / was ihm gefällig. Worauf jene ſonderbare und nie erhörte Liebs-Bezeugung von Chriſto in Gertrudem erfolget iſt (wie in ihren Büchern zu leſen) daß er bekennet / er umfange ſie mit keuſcher Lieb / und ſie ihn. Ja! wan er von der böſen Welt fliehe / ziehe er ſich in das Hertz Gertrudis zuruck / allwo er widerum / mit ſo vilen Sünden beleydiget / gantz ſüß ausruhe. Zu dem Todt richtete ſie ſich alle Jahr durch fünff-tägige Exercitien. Den erſten Tag lage ſie da als kranck / in Buß-Seufftzer: den anderten that ſie beichten: den dritten communicieren: den vierdten empfangte ſie geiſtlicher Weiß die letſte Oelung: und den fünfften ſtarb ſie auf gedachte Weiß. Nit leicht wird jemand zehlen die Seelen / welche nach dem Tod ihr erſchinen. Vilen / wan ſie noch im Fegfeur waren / kame ſie zu Hilff mit Betten und Faſten. Andern / da ſie gen Himmel fahr-

fahrten / wünſchte ſie Glück. Die Stund des Todts ware ihr durch himmliſche Offenbahrung ſonſt bekannt: auf die ſie dan mit Schmertzen wartete / begürig zukommen zu dem Brunn des Lebens. Weiß nit / ob bey einigem Menſchen ſo vil Heilige zuſammen kommen als / da Gertrudis ſterben wollte. JEſus ſelbſt name ſie in ſeine Armb: das Haupt haltete gantz gelind die Mutter GOttes. Von den Apoſtlen ſteckte ihr der H. Joannes (den ſie in dem Leben überaus in Ehren hatte) Ring an die Finger. Der heilige Engel / unter deſſen Schutz ſie lebte / wünſchte ihr Glück auf die Reiß in die Ewigkeit. Der H. Ertz-Engel Michael thate das ſammentliche Höll-Geſchwader / ſo in ſolchen Umſtänden als zu einem Jahr-Marckt ſich zu verſammlen pflegt / in Geſtalt der Krotten / Schlangen / Cudexen / in einen Winckel der Kammer alſo zuſammen treiben / daß ſie ſich nit mehr rühren dörfften. Gantze Schaaren der HH. Jungfrauen / wie auch vil andere Heilige ſtunden um das Beth herum / und hielten ihr ein Freuden-Beſingnuß / als welcher der Himmel ſchon offen ſtunde. Endlich wurde aus Lieb gegen ihrem Geſpons die Seel v. dem Leib abgelöſet / und verlieſſe Gertrudis diß Zeitliche in dem Jahr Chriſti 1311. den 17. Novemb. an welchem Tag auch ihr Feſt gehalten wird. Vid. Bloſ. Bucel. Landſperg.

Fünffte Tag-Zeiten
Von
Der H. Abbtissin Gertrud.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, Herr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

I.

GRosse Gertrud, ungemeine
Benedicti Ordens-Zierd!
Hast veracht alles das deine
Und auch abg'legt all Begürd.

2. In

2.

In ein Cloſter biſt eintretten
Da du zehlteſt kaum fünff Jahr:
Deine Unſchuld zu erretten
Dich GOtt haſt ergeben gar.

3.

Dort im Geiſt haſt zugenommen
Noch als Kind in ſolcher Eyl,
Daß ſo hoch mit dir zukommen,
Kaum ein Alter hat die Weil.

4.

Sihe ach! wie langſam gehe
Unſer Weeg der Tugend zu?
Wie ſchier jeder von uns ſtehe?
Sich woll machen kein Unruhe.

5.

Wan zuthun um zeitlich Güter,
Sparen wir wohl keine Mühe:
Lauffen, ſchnaufen, ſchwitzen bitter
Tag und Nacht, ja ſpat und frühe.

6.

O wan wir auf Tugend wendten
Nur allein den zehnden Theil!
Heilig g'ſchwind wir werden könten:
Sicher ſtellen unſer Heyl.

℟. Vil Töchter haben Reichthum geſamlet: aber du biſt allen vorgangen. ℣. Holdſeeligkeit iſt betrüglich und die Schönheit iſt eytel. ℟. Aber du biſt allen vorgangen. *Proverb.* 31.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Barmhertziger JEsu! der du uns zu Lieb den Himmel selbst verlassen: gib mir durch deine, der H. Gertrud und aller Heiligen Verdienst, daß ich dir zu Lieb verlasse, was mir in der Welt schädlich ist. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter und GOtt dem Heil. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

SO bald es die Zeit zug'lassen
Legest ab dein Ordens-Glübd.
Schreibest Bücher, best verfassen
In den Künsten so geübt:

2.

Das zu lehrnen auch zulauffen,
Die sonst solten Lehrer seyn;
Alle ohn Entgelt einkauffen,
Was verlangten, Groß und Klein.

3. Del-

3.

Deinen Lehr-Jung mich auch nenne
Nun, O grosse Lehrerin!
Mach, daß ich mich selbst erkenne:
G'lehret gnug ich alsdan bin.

℟. Ich will dich mir ewiglich vermählen: ich will dich vermählen in Gerechtigkeit, in Barmhertzigkeit, und Erbarmnussen. ℣. Und ich will dich mir vermählen im Glauben. ℟. Und in Erbarmnussen. *Osea* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

HOldseeligster JEsu! der du ein Gespons bist aller frommen Seelen: gib mir durch deine, der Heil. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienst, daß ich durch die seeligmachende Gnad dir beständig anhange, mich selbst und dich forderist erkenne hier und dort ewiglich, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA du ein Abbtißin worden
Im Geist noch mehr namest zu:
Also, daß du samt deim Orden
Gleichten schier der himmlisch Ruh.

2.

D'Untergebne waren Engel,
Dein Hertz aber selbst der Thron;
In dem, weil es ohne Mängel,
Geren g'wohnt hat GOttes Sohn.

3.

Diser auch das unsre b'wohnte,
Wan wir die G'schöpff schlüßten aus:
Mit Gertrude uns belohnte
Hier und dort im Himmels-Hauß.

℟. Ich hab gefunden, den mein Seel lieb hat, ich hab ihn gehalten: und wird ihn nit entlassen. ℣. Ich hab bey der Nacht in meinem Bethlein gesucht den jenigen, welchen mein Seel lieb hat. ℟. Und wird ihn nit entlassen. *Cant.* 3.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Mildreichister JESU, der du dein Freud hast bey uns Menschen zuseyn: Gib mir durch deine, der H. Gertrudis

dis, und aller Heiligen Verdienſt, daß ich auch gern bey dir ſeye, ſonderlich im H. Sacrament des Altars: der du lebſt ꝛc. Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

JEſum haſt ſo eingenommen,
Daß er ſelbſt von dir bezeugt:
Daß, wer zu ihm wolle kommen,
Nit dörff lauffen in die Weit.

2.

Sey zufinden ohn Reiß-Schmertzen
In dem H. Sacrament:
Zugleich auch in deinem Hertzen,
So er liebe ohne End.

3.

Allmacht GOttes von uns Schwachen
Laß nit überwinden dich!
Daß wir finden, kanſt ja machen,
Und dich gnüſſen ewiglich.

℟. Ich bin meines Geliebten: und mein Geliebter iſt mein, der unter den Lilien geweydet wird. ℣. Du biſt ſchön meine Freundin. ℟. Und mein Geliebter iſt mein, der unter den Lilien geweydet wird. *Cant.* 5.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Liebster JEsu, der du in dem reinisten Hertz deiner H. Jungfrau Gertrudis dir ein angenehme Wohnung zubereitet hast: Gib durch deine, der H. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienst, daß mein Hertz von allen Macklen gereinigt, und dir zu einer würdigen Wohnung gemacht werde. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

Jemand dan sich mehr verwundert,
Daß bekommen in dein Hertz
Du allein, aus vil hundert
Ein Sigill so grossen Werths.

2.

Dan du prangtest mit fünff Maalen,
Die noch JEsus tragt im Leib
Eben darum uns auch allen
Ein besond're Helff'rin bleib.

3. Ma-

3.

Mache, daß wir ſtets verehren
Chriſti Wunden, Hertz, und Blut.
Uns allzeit zu ſelben kehren,
Wan einfallt der Höllen Wuth.

℟. Es ſey weit von mir, daß ich mich rühme als in dem Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti: durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. ℣. Ich trag die Wund-Maal des HErrn JEſu Chriſti in meinem Leib. ℟. Durch welchen mir die Welt gecreutziget iſt, und ich der Welt. *Ad Galat. 6.*

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Gedultigſter JEſu, der du dem Leib der Heil. Gertrud deine heilige fünff Wunden eingetrucket: Gibe durch deine, der H. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienſt, daß ſelbige auch unſerer Seel eingetrucket werden; damit an ihr dein heiliges Leyden nit verlohren gehe, Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

DEin Geliebter dir verheissen
Uns zum Trost auf diser Erd,
Daß er keinen woll abweisen,
Der durch dich was bitten werd.

2.

Disem g'mäß ich durch dich bitte,
Daß ich frey bleib von der Höll:
Von der Sünd mich GOtt behüte;
Und in Himmel nemmen wöll.

3.

Diſes zwar ich nit verdiene;
Bin ein Sünder aller Ort,
Doch zu bitten mich erküne;
Halt mich an das geb'ne Wort.

4.

Ja! daß wahr werd diß Verſprechen
Brinn ich von Lieb GOttes voll,
Der ſonſt wegen mei'm Verbrechen
In der Höll ſchon brinnen ſoll.

℟. Wan zwey aus euch ſich werden vereinigen über ein Ding; was ſie auch bitten werden, daſſelbige wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel iſt. ✻ Dan wo zwey oder drey verſammelt ſeynd in meinem Namen, daſelbſt bin ich mitten unter ihnen. ℟. Was ſie auch bitten werden, daſſelbige wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel iſt. *Matth.* 8.

✻. Bitt

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Allerweiſiſter JEſu, der du das H. Gebett als ein Mittel alles zu erhalten uns an die Hand gegeben: Gibe uns durch deine, der Heil. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienſten, daß, was wir bitten, erhalten, wan diſes anderſt uns zum Heyl, dir aber zur Ehr gereichet; Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O HERR, unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

BEy ſo ſtarcken Liebes-Funcken
Wurden d'Lebens Säfft verzehrt:
In Liebs-Ohnmacht biſt geſuncken
Die ſich täglich hat vermehrt.

2.

Da es zu dem Abtruck kommen,
Machte JEſus auf ſein Hertz:
In diß dein Seel hat aufg'nommen
Führts in Himmel mit Lieb-Schertz.

3. O

3.

O mein JEsu deinem Hertzen
Ich mich gleich jetzt anbefihl:
Dir zu Lieb leyden Todt-Schmertzen,
Leben, sterben ich dir will.

℟. Stärcket mich mit Blumen, umsetzt mich mit Aepflen: dan ich bin schwach vor Lieb. ℣. Sein lincke Hand ist unter meinem Haupt, und sein rechte wird mich umfangen. ℟. Dan ich bin schwach vor Lieb. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Mein gecreutzigter JEsu, der du wegen mir am Creutz die höchste Angst und schwäreste Verlassenheit hast ausgestanden: durch dise deine Angst und Verlassenheit bitte ich dich, verlasse mich niemahl, sonderlich nit in der Stund meines Absterbens:

Amen.

Litaney
Von der Heil. Abbtißin Gertrud.
Ex l. S. Gert.

KYrie eleiſon, Chriſte eleiſon, Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heil. Geiſt, erbarme dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
Heil. Maria, bitt für uns.
Alle Heil. Chör der Englen, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwöhlte GOttes, bittet für uns.
Heil. Gertrud, bitt für uns.

H. Gertrud. Bitt für uns.
- Du keuſcheſte Jungfrau,
- Du Tochter des ewigen Vatters,
- Du außerwöhlte Braut Chriſti,
- Du Tempel des Heil. Geiſtes,
- Du Wolluſt der H. Dreyfaltigkeit,
- Du Miracke der Wunder-Wercken GOttes,
- Du liebliche Harmoney aller Heiligen,
- Du wohlrüchendes Blümlein in der Hand Chriſti,

Du

Heil. Gertrud,

Du Edelgestein in der Cron des Allerhöchsten,
Du keusche Taub ohne Gall der Sünden,
Du Pittschafft der Gleichförmigkeit GOttes,
Du immer grünende Blum des Frühlings,
Du geistlicher Rosen-Garten,
Du Pflantzlein des Paradeyß,
Du irrdischer Seraphim,
Du lebendiges Heiligthum,
Du guldener Tabernackel,
Du Schatz-Kammer der Göttlichen Reichthumen,
Du edles Geschirr aller Heiligkeit,
Du Rosen ohne Dörner,
Du Lust-Garten aller Tugenden,
Du starcke Zuversicht aller, die dich ehren,

Bitt für uns.

JEsu Christe, du Bräutigam der Heil. Gertruden, erbarme dich unser.

Durch ihre tieffe Demuth,
Durch ihr reineste Keuschheit,
Durch ihr beständige Gedult,
Durch die Verdienst ihres Lebens,
Durch die brinnende Lieb, welche sie zu dir getragen,
Durch die Wollust, welche du in ihrem Hertzen gehabt hast,

Erbarme dich unser.

Durch

Durch die Lieb / mit welcher du dich in sie so starck verliebet hast /
Durch die Lieb / mit welcher sie von Ewigkeit auserwählet hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie so süssiglich zu dir gezogen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie so lieblich mit dir vereiniget hast /
Durch die Lieb / mit welcher du so wollustbarlich in ihr gewohnet hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr Leben mit einem so seeligen End beschlossen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie in deinem Hertzen getragen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr so vilfältige Wohlthaten erzeiget hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr jetzt die ewige Freuden mittheilest /
Durch die Lieb / mit welcher du alle Heilige liebest und erfreuest /
JEsu Christe /

Erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns O HERR.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns O HERR.
O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson.
Vatter unser/ Ave Maria.
℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ICh bitte dich allergütigster HErr JEsu Christe/ du wollest ingedenck seyn der treuhertzigen Lieb/ welche du zu dem Jungfräulichen Hertzen der H. Gertrudis getragen hast/ durch welche du angetriben/ ihr so ernstlich versprochen/ daß kein Sünder/ welcher sie lieben und ehren wurde/ unbereit sterben solle: Darum bitte ich dich/ du wollest diſe Gnad an mir unwürdigen erweisen/ und um ihrer Verdiensten willen mir zum ewigen Leben verhelffen Amen. *Revel. S. Gert. l. 4. c. 20. & 23.*

Sech-

erisque **BENEDICTUS**. Gen. 12. 2.

C.P.S.C.M. Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

Digitized by Google

Digitized by Google

Sechste Andacht.

Zu allen Heiligen und Seeligen aus dem Orden des H. Vatters Benedicti.

Vorbericht.

Es iſt unmöglich allhier einen Lebens-Begriff voran zu ſetzen. Dann die Zahl der Benedictiner-Heiligen ſchier unzählig iſt: und wurde ſchier ein gantzes Buch nöthig ſeyn/ wann man nur allein ihre Nahmen wolte kündig machen. Pabſt Joannes XXII. hat ſchon vor mehr als 300. Jahren in deren Zahl nachſuchen laſſen/ und gefunden/ daß ſelbe gegen 55000. ausmachen. Martyrer allein werden gezehlet 2016. und ſeynd nur auf dem Berg Caßin 5555. Heilige Benedictiner begraben. Welches alles leicht zu glauben iſt/ wann man theils die Aelte des Heil. Benedictiner-Ordens/ als welcher ſchon über 1200. Jahr beſtändig floriret; theils die Menge der Clöſter betrachtet. Dann vor Zeiten ſeynd geweſen 30000. Benedictiner Abteyen: Priorat gegen 1400. und über 15000. Jungfrauen Clöſter. In dem einigen Ertz-Biſtum Maynz ſeynd geſtanden 124. Clöſter.

ſter. In Spanien hatte das einige Cloſter Ælcobaſſe 999. Religioſen: das Cloſter Gime in der Normandie 900. und Bencor in Irrland / 300. Nun gleichwie die Heil. Römiſch Catholiſche Kirch / wegen Menge der Heiligen insgemein das Feſt diſer allen miteinander den 1. Winter-Monath begehet: alſo begehet auch der Benedictiner Orden aus eben der Urſach das Feſt aller Ordens-Heiligen den 13. Tag beſagten Winter-Monaths. Worbey ein vollkommener Ablaß von jedem Chriſtglaubigen zu gewinnen: wann er anderſt verricht was vorgeſchriben iſt. Ubrigens wann auch diſer Ablaß nicht wäre / ſollte dannoch zu Verehrung der HH. Benedictiner und Lieb gegen dem Heil. Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti einen jeden antreiben jene Verheiſſungen / welche dem erſt gemeldten Heiligen Vatter Benedicto von GOtt unter andern geſchehen: daß nemlich gleichwie jener / der ſeinen Heil. Orden verfolget / nicht lang leben werde / oder ſonſt übel ſterben / alſo werde hingegen jener / der diſen Heil. Orden liebet / (welches ſonderlich geſchihet / wann man die Heilige aus ſelbem ehret) werde ein gutes End nehmen / wie ſchon gemeldet worden oben in der erſten Andacht zu End der erſten Tagzeiten am 16. Blatt. Vid.

Lobett. Trith. Span. in Auct. V. Bened. Berckhmeyr. &c.

Sechste Tag-Zeiten
Von
Allen Heil. Benedictinern.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.
Zu allen HH. Benedictiner insgemein.

I.

Al ihr Benedicti Kinder!
Die ihr ewig seelig dort.
Kayser / König / und nicht minder
Hertzog / Fürsten und so fort;

2.

Päbst / und Bischöff / Aebt und Mönchen!
Heilige ja aller Ständ!
Die in GOtt jetzt gantz versincken:
Und ihn loben ohne End.

3.

Alle euch wir jetz thun grüssen /
Die ihr seyd schier ohne Zahl:
In Glückwünschung uns ausgüssen
Wegen Eurer Gnaden-Wahl.

4.

Zugleich aber auch euch bitten /
Daß ihr mit gesammter Macht /
Uns vom Ubel wollt behüten /
Sonderlich vom Sünden-Pracht.

5.

G'schiehet dises wird auch g'schehen /
Daß wir thun / was ihr jetzt thut:
Nemlich daß wir GOtt ansehen /
Unser allerhöchstes Gut.

6.

Mit euch dann wir werden loben
Ihn in alle Ewigkeit /
Daß er aus so vil erhoben
Uns zu Eurer Seeligkeit.

℟. Dises seynd diejenige / so mit den Weiber nicht seynd befleckt worden: dann sie seynd Jungfrauen.

℣. Dieselbe folgen dem Lamm / wo es hinget. ℟. Dann sie seynd Jungfrauen. *Apoc. 14.*

℣. Bittet

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

VErleyhe uns / wir bitten dich / allmächtiger GOtt / daß uns das Exempel / aller Heiligen Mönchen zu einem beſſeren Leben antreibe: auf daß / die wir ihre Gedächtnuß begehen / auch ihrem Thun nachfolgen: durch JESUM Chriſtum unſeren HErrn / Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Als es war ꝛc.

Lob-Geſang.

Zu allen HH. Benedictiner-Patriarchen.

1.

SEy gegrüſſet Benedicte /
Und ihr Patriarchen all;
Romuald in Wälder-Dicke!
Bernarde zu Clarevall.

2.

Guilelm, Bruno, und Gualberte &c.
Ihr all Ordens-Stiffter ſeyd
Durch die Regul / ſo euch lehrte /
Benedict des Himmels-Freud.

3.

O ihr Vätter uns aufnemmet
Als Lehr-Jünger in die Lehr!
Alles Böse von uns hemmet/
Was gut/ stifftet mehr und mehr.

℟. Lasset uns die herrliche Männer loben/ und unsere Vorfahrer in ihren Geschlechten.
℣. Der HErr hat von Anfang der Welt durch seine grosse Thaten vil Herrlichkeit erwisen.
℟. In ihren Geschlechten. *Eccles. 44.*
℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt! der du mittelst der Regul des deß Heil. Ertz-Vatters Benedicti so vil andere Orden hast aufgerichtet: Gibe uns durch diser/ und aller Ordens-Heiligen Verdienst/ daß wir niemahl von der Regul deiner Gebotten abweichen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. wie es war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Martyrer.

1.

SEyd gegrüsset ihr Blut-Zeugen/
Seyd gegrüßt im Himmels-Thron!
Zu euch allen wir uns neigen/
Wünschen Glück zur Marter-Cron.

2.

Euch das Schwerdt/ Creutz/ und Verachten
Mit Verfolgung aller Seit/
Die Lieb allzeit gröſſer machten
Ja! der Tod selbst war ein Freud.

3.

Wir hingegen uns gleich klagen/
Wann uns trucket GOttes Hand;
Ungedenck/ daß der Creutz-Wagen
Allein führ' ins Himmlisch Land.

℟. Diſe seynd/ welche aus groſſer Trübsaal kommen seynd/ und haben ihre Kleyder gewaſchen und weiß gemachet in dem Blut des Lamms. ℣. Darum seynd sie vor dem Thron GOttes. ℟. Und haben ihre Kleyder gewaſchen/ und weiß gemacht in dem Blut des Lamms. *Apoc. 7.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Christi.

Gebett.

O GOtt / der du den Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti mit ſo vilen Blut-Zeugen ausgezieret haſt: Gibe uns durch die Verdienſt aller diſer / daß wir den Weeg / ſo ſie uns gezeichnet / auch lauffen. Durch JEſum Chriſtum unſern HERRN Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Geſang.

Zu allen HH. Benedictiner-Apoſtel.

1.

SEyd gegrüßt ihr Völcker-Vätter / Welt-Apoſtel / Prediger!
Euch verhindert hat kein Wetter:
Noch ein Weite weniger.

2.

Alle Länder habt durchſtrichen
Und zu GOtt zuruck geführt /
Die vom Glauben abgewichen /
Oder ſonſt durch Sünd geirrt.

3.

Machet O! daß diſer Eyffer
In uns jetzt auch werd anzündt /
Auszureuten immer ſteiffer
Unſre und des Nächſten Sünd.

℟. Ihr

℟. Ihr Botten/ gehet geſchwind hin zu dem zertrennten und zerriſſenen Volck/ zu dem erſchröcklichen Volck/ hinter welchem kein anders Volck iſt. ℣ Alle die ihr auf dem Erdboden wohnet/ werdet den Klang der Poſaunen hören. ℟. Hinter welchem kein anderes Volck iſt. *Iſ. 18.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

GOtt! der du durch die Verkünder des Worts GOttes aus dem Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti ſo vil Länder zu dem wahren Glauben bekehret haſt: Verleyhe uns durch die Verdienſt dieſer allen/ daß wir nun uns wahrhafftig zu dir bekehren. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn/ Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Geſang.

Zu allen HH. Benedictiner-Biſchöff/ Aebt ꝛc.

I.

SEyd gegrüßt ihr Seelen-Hirten/ Lehrer/ Aebt/ Biſchöff und Päbſt/

Euer

Euer Heerd ihr recht anführten/
Sie ernährten auf das Best.

2.

Alle Wölff ihr stet abtreibten
Durch ein unermüdte Wacht/
Daß im Weeg zum Himmel bleibten
Alle/ war die eintzig acht.

3.

Wie die Schaaf wir immer irreh!
Aber euer grosse Bitt
Kan uns wider zuruck führen/
Daß der Höll-Wolff schade nit.

℟. An statt deiner Vätter seynd dir Kinder gebohren: die wirst du zu Fürsten setzen unter dem gantzen Erdboden. ℣. Sie werden deines Nahmens ingedenck seyn bey allen Geschlechten für und für. ℟. Die wirst du zu Fürsten setzen über den gantzen Erdboden. *Psal. 44.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt der du den Schaafstall deiner Kirch mit so vilen Hirten aus dem Orden des H. Ertz-Vatters Benedicti versehen hast/verleyhe uns durch die Verdienst diser aller/ daß wir als getreue Schaaf leben und sterben. Durch Christum unseren HErrn/ Amen.

Zu

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Mönchen und Einsidler.

1.

SEyd gegrüßet all ihr Mönchen/
Auch Wald-Brüder seyd gegrüßt.
Die ihr euch GOtt gantz anhencken;
In der Glory nun zerfließt.

2.

Recht und wohl habt ihr erkennet/
Daß nichts seye als ein Dunst
Alles/ was die Welt groß nennet/
Geld/ Gut/ Pracht/ und Menschen-Gunst.

3.

Darum alles ihr verachtet/
Denen Clöst'ren lauffet zu:
GOtt allein ihr dort betrachtet
In so hoch beglückter Ruh.

4.

O daß wir nun endlich faßten
Was für ein Nichts die Welt sey!
Uns vom Himmel ziehen laßten/
Lebten von Welt-G'schäfften frey.
℟. Andere haben Spott und Schand ausgestanden/ darzu Band und Gefängnuß. ℣.

Sie

Sie seynd gesteiniget worden/ seynd zerhauen/ durch das Schwerdt zerschlagen / und getödtet worden. ℟. darzu Band und Gefängnuß. *Ad Hebr. 11.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt/ der du ein unzahlbare Zahl aus der Welt zu dem Orden des H. Ertz-Vatters Benedicti beruffen hast: Wir bitten dich durch die Verdienst diser aller/ du wollest machen/ daß wir endlich jetzt die Welt/ wo nicht mit dem Leib/ wenigst mit dem Gemüth verlassen. Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns / O HErr unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Closter-Jungfrauen O. S. B.

I.

SEyd gegrüßt ihr all' Jungfrauen!
Die so mannlich g'stritten hier.
Zu euch hab ich mein Vertrauen:
Neuen Muth ihr machet mir.

2. Men-

2.
Menſchen ſeyd ihr auch geweſen/
Und zwar aus dem ſchwächern G'ſchlecht.
Habt empfunden das Leyd-Weſen/
Das uns macht jetzt ſo vil G'fecht.

3.
Durch die Gnad ihr obgeſiget:
Uberwunden alle Noth.
Diß zu thun auch uns obliget/
Weil noch iſt der alte GOTT.

℟. Aber zu Mitternacht war ein Geſchrey: Sihe der Bräutigam kommt: Gehet hinaus ihm entgegen. ℣. Da ſtunden alle diſe Jungfrauen auf/ und rüſteten ihre Amplen zu. ℟. Gehet hinaus ihm entgegen. *Matth.* 25.
℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

GOtt/ der du den Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti eben mit ſchier unzahlbaren Jungfrauen geheiliget haſt: Verleyhe uns durch die Verdienſt diſer aller/ daß wir an Seel und Leib unbefleckt leben und ſterben. Durch unſern HERRN JEſum Chriſtum/ deinen Sohn/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit GOTT des Heil. Geiſts in alle Ewigkeit
AMEN.

Litaney

Litaney
Von allen Heiligen Benedictinern.

Kyrie eleyſon. Chriſte eleyſon Kyrie eleyſon.
Chriſte höre/
Chriſte erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unſer.
GOTT Sohn Erlöſer der Welt/ erbarme dich unſer.
GOTT Heil. Geiſt/ erbarme dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme dich unſer.
Heil. Maria/
Heil. GOttes-Gebährerin/
Heil. Jungfrau der Jungfrauen/
Heil. Vatter Benedicte/
Heil. Benedicte/ ein Kleinod der Aebten/
Heil. Benedicte/ ein Patriarch der Mönchen/
Heil. Placide mit deiner Geſellſchafft/
Heil. Stephane mit deiner Geſellſchafft/
Heil. Procari mit deiner Geſellſchafft/
Heil. Bertati mit deiner Geſellſchafft/
Heil. Ewaldi/ bittet für uns.
Heil. Bonifaci/

Bitt für uns.

Heil.

H. Lamberte/
H. Adalberte/
H. Chiliane/
H. Berchari/
H. Meinrade/
H. Theodarde/
H. Maurine/
Alle HH. Martyrer/ bittet für uns.
H. Gregori/
H. Peter Cœleſtine/
H. Schwiberte/
H. Wilibrorde/
H. Wolffgange/
H. Auguſtine/
H. Dunſtane/
H. Anſelme/
H. Oswalde/
H. Wilibalde/
H. Gottharde/
H. Ansberte/
H. Ludgere/
H. Eberharde/
H. Pirmini/
H. Hidulphe/
H. Benno/
H. Conrade/
H. Gebharde/
Alle H. Biſchöff/ und Beichtiger/ bittet für uns.
H. Maure/
H. Aemiliane/

Bitt für uns.

H. Aicharde /
H. Bernarde /
H. Columbane /
H. Galle /
H. Roberte /
H. Antonine /
H. Wunibalde /
H. Othmare /
H. Joannes Gualberte /
H. Sylveſter /
H. Odo /
H. Odilo /
H. Popo /
H. Erminolde /
H. Adelharde /
H. Alto /
Alle HH. Aebt und Prälaten / bittet für uns.
H. Specioſe /
H. Leobarde /
H. Guiberte /
H. Gunthere /
H. Aiberte /
H. Simeon /
H. Bavo /
H. Marcelline /
H. Lebuine /
H. Jodoce /
H. Guthlace /
H. Amice /
H. Hurſee /

Bitt für uns.

H. Jo-

Digitized by Google

H. Joannes/
H. Antoni/
H. Merule/
H. Joscio/
Alle HH. Mönchen und Einsidler/ bittet für uns.
H. Scholastica/
H. Austreberta/
H. Hildegardis/
H. Lutgardis/
H. Elisabeth/
H. Waldburga/
H. Edeltrudis/
H. Chunegundis/
H. Gertrudis/
H. Adelheidis/
H. Columba/
H. Opportuna/
H. Ebba mit deiner Gesellschafft/
H. Francisca/
H. Rictrudis/
Alle HH. Jungfrauen und Wittib/ bittet für uns.

Bitt für uns.

Sey uns gnädig/ verschone uns O HErr.
Sey uns gnädig/ erhöre uns O HErr.
Von Anfechtungen und Nachstellungen des Teuffels/ erlöse uns O HErr
Von Begürlichkeit des Fleisches/ erlöse uns O HErr/
Von Begürlichkeit der Augen/ erlöse uns/ O HErr.

Digitized by Google

Von Hoffart des Lebens/
Von Blindheit des Hertzens/
Von allem Haß und Neyd/
Von aller Trägheit/ und unordentlicher Betrübung/
Vom Zorn und bösem Willen/
Von aller Ungedult und Kleinmüthigkeit/
Von Ubertrettung unserer Gelübden/
Von aller Gelegenheit der Sünden/
Von gähem und unversehenen Tod/
Von der ewigen Vermaledeyung/
Durch dein ewiges Herkommen aus dem Vatter/
Durch dein zeitliche Geburt aus der Jungfräulichen Mutter/
Durch dein allerheiligstes Leben und Wandel/
Durch dein bitteristes Leyden und Sterben/
Durch dein glorwürdigste Auferstehung/ und Himmelfahrt/
Durch dein Ankunfft zum Gericht/
Durch die Verdienst und Vorbitt deiner Heiligen/

Erlöse uns O HErr.

Wir Sünder bitten dich/ erhöre uns.
Daß wir vor allem suchen das Reich GOttes und seine Gerechtigkeit/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß wir von dir lernen/ dieweil du sanfftmüthig bist/ und demüthig von Hertzen/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß wir uns selbst verlaugnend/ unser Creutz ge-

gedultig annemmen / und dir nachfolgen mögen /
Daß wir dein süsses Joch / und leichte Bürde gern und begürlich tragen /
Daß wir sorgfältig seyen die Einigkeit des Geists im Band des Fridens zu erhalten /
Daß wir im Geist wandlend / des Fleisches Begürden nicht vollbringen /
Daß du in uns die Armuth des Geists erwecken und erhalten wollest /
Daß du uns wahre Reu des Hertzens und den Zäher-Brunnen verleyhen wollest /
Daß du uns vollkommene Abtödtung unserer Sinlichkeit und eygnen Willens geben wollest /
Daß du unsere Obrigkeiten und alle ihre Versammlungen in deinem heiligen Dienst erhalten wollest /
Daß du den Seelen unserer Mit-Brüdern / Mit-Schwestern und Wohlthätern die ewige Ruhe geben wollest /
Daß du uns biß ans End im Glauben / Hoffnung und Liebe zu verharren verleyhen wollest /
Daß du uns erhören wollest /

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes welches hinwegnimmst die Sünd der Welt / verschone uns O HERR.

O du Lamm GOttes / welches hinwegnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns O HERR.

O du Lamm GOTTES / welches hinwegnimmst die Sünd der Welt erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Freuet euch im HERRN und frolocket ihr Gerechte.

℟. Und rühmet euch alle / die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich Allmächtiger GOTT daß du durch des allerseeligsten Vatters Benedicti / seiner Lehr-Jünger Mauri / und Placidi / wie auch seiner Heil. Schwester und Jungfrauen Scholasticæ / samt allen Heiligen Mönchen / die dir unter seinem Fähnlein und Anführung gestritten / haben / Verdienst und herrliche Exempel / in uns deinen Heiligen Geist erneuren wollest / auf daß wir durch seine Hilff wider das Fleisch / die Welt / und den Teuffel tapffer streitten mögen: und weil ohne Arbeit deß Streits kein Sig kan erhalten werden / gib uns / O HERR / in Wider-

derwärtigkeit Gedult/ in Anfechtung Beſtändigkeit/ in Gefährlichkeit heylſame Räth. Gib uns Reinigkeit der Keuſchheit/ Begürd der Armuth/ Frucht des Gehorſams/ ſtarcken Vorſatz der geiſtlichen Unterthänigkeit: daß wir alſo durch deine Vertröſtungen geſtärcket/ und in der Liebe verknüpffet dir in Einigkeit dienen/ und alſo durch diſe zergängliche Ding wandern/ daß wir endlich im ewigen Vatterland ſighafft und gecrönt/ dem Hauffen der Heiligen/ ſo nach der Regul des H. Benedicti gelebt haben/ mögen zugeſellet werden. Durch JESUM Chriſtum deinen Sohn unſern HERRN/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des Heil. Geiſtes/ wahrer GOTT/ in alle Ewigkeit

AMEN.

Sibende Andacht.

Zu dem allerheiligſten Seiten-Blut

Jeſu Chriſti.

Hiſtory-Begriff.

NAchdeme der Heyland der Welt/ der HErr deß Lebens / und deß Tods / an dem Stammen des Creutzes verſchiden / hat nach Zeugnuß des damahlen gegenwärtigen geliebten Jüngers Joannis cap. 19. Einer aus denen Kriegeren (Namens Longinus) mit einer Lantzen die Seiten des Erlöſers eröffnet/ und von Stund an iſt herauß gefloſſen Blut und Waſſer: und der es geſehen hat / der hat hierüber Zeugnuß gegeben/ und ſeine Zeugnuß iſt wahrhafft. Eben diſer Longinus ware (nach der Geſchicht-Schreibern Meldung) ein unter dem Römiſchen Landpfleger Pontio Pilato / beſtellter Hauptmann / welcher / voll der Verwunderung ob denen Wunderthätigen Begeben-

SS. SANGUIS e Latere et Corde IESU profluus in Imperiali Monasterio Weingartensi ad septimum jam Saeculum religiosissime aservatus.

Digitized by Google

Digitized by Google

benheiten / die ſich unter währendem Leyden und Marter des Erlöſers zugetragen / hierüber mit einem ſo ungezweifelten Glauben der GOttheit Chriſti von dem gütigen Himmel iſt begnädiget worden / daß er einen mercklichen Theil deß aus der Seiten Chriſti quellenden Bluts mit einem Schwammen aufgefangen / und in einem gläſernen Geſchirrlein ehrenbiethig verwahret hat; Hierdurch einen ſo koſtbaren Schatz zur Bereichung ſeiner Seelen Leben-länglich zu beſitzen; und folglichen (wie dann der Glantz der mit einlauffenden Göttlichen Vorſichtigkeit in dergleichen Fällen jederzeit erhellet) dem gantzen nachkommenden Chriſtenthum ein ungezweifeltes Pfand des ewigen Heyls / vorzubehalten.

Als nun bald darauf der Jüdiſche Neyd wider die Glanbige zu wüten angefangen / iſt Longinus der Verfolgung mit ſeinem Schatz glücklich entwichen / und nachdeme er auf ſeiner Reys vil Städt durchwanderet / aus ungezweiffeltem Göttlichen Antrib / gar nacher Mantua gelanget / und hat alldorten / wegen groſſer Verfolgung der Chriſtenheit / damit nicht etwann ſein himmliſches Perlein vor die Heydniſche Schwein geworffen wurde / das heiligſte Blut / in ein bleyenes Särchlein verſchloſſener / in die Erden vergraben / und iſt bald hierauf um des Glaubens willen mit der unverwelcklichen Martyr-Cron / durch Abſchlagung des Haupts / gezieret worden / nachdeme er zuvor das erſt benennte Heil. Blut Chriſti / zu Bewährung deß von Jhme ausgebreiteten wahren Glaubens / der Welt als ein unvergleichliches Erbgut / gleichſam zu einem letſten Willen ſchrifftlich vermachet / indeme Er durch die in das bleyene Särchlein wohl eingegrabene Buchſtaben gewiſſen Bericht hinterlaſſen / daß nemlichen diſes Blut / das wahrhaffte aus der Seiten JEſu gefloſſene / und von Jhme Longino, aufgefangene Hochheiligſte Blut ſeye.

Die Erden hat diſes ihr anvertraute göttliche Pfand lange Zeit beſeſſen / und zwar biß um das Jahr Chriſti

804. da dann wegen groſſen/ und offenbahren Wunderwercken/ die um die Gegend deß vergrabenen heiligen Bluts geſchehen/ Pabſt Leo der III. auf Anſuchen und Bitten Kayſer Carls des Groſſen/ nacher Mantua verreyſet/ und diſes höchſte Pfand für die Glaubige Erben Chriſti von der Erden wider abgeforderet/ ſelbes wohl beſichtiget/ für das wahre Blut Chriſti erkennet/ und zu offentlicher Anbettung/ mit Frolockung des Volcks ausgeſtellet. Wie dann zu Erweckung einer noch gröſſeren Andacht zu diſem unvergleichlichen Heiligthum Iſolphus der VII. Mantuaniſche Biſchoff in das Gotts-hauß St. Andreas des Apoſtels/ deme diß Heil. Blut zu verwahren anvertrauet worden/ Benedictiner Mönch eingeführet hat.

Mittler Zeit als Welſchland durch feindliche Anfäll und andere Empörungen hart angefochten worden/ iſt diſer ſo theure Schatz/ auf daß er dem Vatterland nit entführet wurde/ abermahlen mit Wiſſenſchafft etlich weniger vergraben worden/ und widerumen nach Abſterben deroſelben/ eine lange Zeit/ biß auf Pabſt Leo den IX. und Kayſer Heinrich den III. verborgen gelegen/ da endlichen (nach geſtelltem und beſänfftigtem Kriegs-Ungewitter/ zur Zeugnuß/ daß durch diß Heil. Blut der Friden beſtättiget ſeye) ein Blinder mit Nahmen Adalbero, oder Adalbertus in der Kirchen deß H. Andreas/ allwo er eyfrig gebettet/ von diſem erſt angezogenen heiligen Apoſtel wunderlich in einer Erſcheinung Anno 1048. befelcht worden/ das verborgene Pfand des Heyls/ zu offenbahren/ mit angeheffter Zuſag/ daß er zu Bekräfftigung diſer ſo groſſen Sach wurde von ſeiner Blindheit erlöſet werden.

Adalbero hat ſich hierauf nicht verweilet/ ſonderen diſes wunderlichen Zufalls ohne Aufſchub den damahligen Mantuaniſchen Biſchoff/ nemlich den heiligen Martialis umſtändlich berichtet; welcher dann in Beyſeyn der geſammten Geiſtlichkeit dem blinden Adalbero

zu

zu graben anbefohlen / der auch nach langer Arbeit das Heil. Blut / ſo 9. Ehlen tieff in der Erden gelegen / entdecket / worbey ein über die maſſen lieblicher Geruch alle Anweſende wunderbarlich erquicket ; und hat zugleich Adalbero, im Angeſicht aller / das Geſicht wunderthätig erlanget.

Die ſo hoch erfreuliche Zeitung von der Widererfindung diſes Himmliſchen Kleinods hat alſobald Jhro Päbſtliche Heiligkeit Leonem den IX. mit denen Cardinälen / und bey 50. Biſchöffen wie nicht weniger Kayſer Heinrich den III. ſamt vilen Fürſten des Teutſch- und Welſchen Landes nacher Mantua beruffen / damit nemlich die zwey höchſte Häupter der Welt / in einer ſo wichtigen Begebenheit gebührende Richter / ja vilmehr nach erkanntem Beweißthum zugleich die allerglaubwürdigſte Gezeugen abgeben möchten.

Als nun die Erhebung des Heil. Bluts mit höchſter Ehrerbietung vollbracht worden / hat ſich gleich darauf ein Zwytracht zwiſchen dem Römiſchen Pabſt / und denen Mantuanern erhoben / wo nemlich ins künfftig diſer wertheſte / ja höchſte Schatz ſolte aufbehalten werden ? Indeme Jhro Päbſtliche Heiligkeit Leo behaupteten / daß derſelbe keiner andern Kirchen / als der Römiſchen könnte zugeſprochen werden / damit nicht im Gegenfall die Mantuaniſche Kirchen den Glantz der Römiſchen / welche aller Kirchen ein Mutter iſt / verduncklen thäte. Die Mantuaner entgegen ſchützten vor / daß ſie diſes heilige Blut / ſo ihnen der Himmel ſelbſten ſo wunderlich / als ein Pfand der göttlichen Wohlgewogenheit / das anderemahl zuerkennet hätte / auf keine Weiß müßten beraubet werden : wie ſie dann hierüber zwar zu den Waffen gegriffen. Letſtlichen nachdeme man / Rath von GOtt zu erhohlen / ein allgemeines offentliches Gebett angeſtellet / iſt dem Kayſer beygefallen /

len / daß man das heiligſte Blut zertheilen ſolte / indeme doch ein jeglicher Theil darvon eines unendlichen Werths ſeye / und alſo die ſtreitende Gemüther ſattſam erfüllen könne. Diſem Rath hat der Pabſt gefolget / und iſt dem Kayſer auf ſein Anhalten gleichfalls wegen des ſo guten Raths der dritte Theil ausgefolget worden.

Ihro Heiligkeit haben den Ihrigen mit ſich geführet / und in dem ſogenannten Laterano aufbehalten / um hierdurch das ſonſten heilige Rom / noch heiliger zu machen. Die Mantuaner aber haben ihr heiliges Blut / gleichſam mit allem Recht / in St. Andreas Kirchen getragen. Heinrich der Kayſer endlichen / hat diſen Schatz / als welchen er werther / dann ſein gantzes Kayſerthum gehalten / niemalen von ſich gelaſſen / ſondern denſelben in allen ſeinen Reyßen zu ſeinem ſicherſten Gelait mit ſich geführet / biß er letſtlichen in dem Todt-Bethlein diſes Heil. Blut dem Balduino Grafen von Flandern / auß abſonderlichen Gnaden / und Wohlgewogenheit hinterlaſſen / welcher gleichfalls nicht nur ein Erb diſes höchſten Guts / ſondern auch in der Andacht deß Kayſers ein emſiger Nachfolger ſeyn wollen / und hat diſes Gnaden-Pfand jederzeit in höchſter Verehrung gehalten / biß er ſelbiges ebenfalls vor ſeinem Hinſcheiden / ſeiner Tochter Juditha vermachet / welche Juditha nach Ableiben ihres erſten Ehe-Gemahls Toſtici, Königs in Engelland / eine Wittwe / mit der Zeit aber mit einem / damahlen Mächtigſten aus den teutſchen Fürſten / Guelfone dem Vierdten diſes Nahmens in die anderte Ehe-Verlöbnuß ſich eingelaſſen. Diſer Guelfo ware ein Enckel Guelfonis des Dritten / alldieweilen er von Chuniza (die mit Azone dem Eſtenſiſchen Marggrafen vermählet / und Guelfonis des dritten ein Schweſter war) iſt erzeuget worden.

Der

Der Verlauff diſer Geſchicht/ obwohlen man Kürtze halber abbrechen ſollte/ führet die Feder zuruck/ nemlichen zu dem Urſprung und Anfang deß Gottshauſes Weingarten/ welchen es dem Heil. Altoni einem von Königlichem Geblüt herſtammenden Schottländer/ als ſeinem erſten Abbten zuzuſchreiben hat.

Diſer Seelen-Eyferer/ nach Art des groſſen Vatters Abraham/ als er durch Göttliche Anmahnung aus Schottland und mithin von ſeinem Durchleuchtigſten Hauß und Freundſchafft ausgegangen/ iſt er nach vilen zu Waſſer und zu Land ausgeſtandenen Gefahren in dem weit entlegenen Teutſchland angelanget/ und hat ſich mit denen Apoſtoliſchen Männern Bonifacio, und Virgilio, Maintziſch- und Saltzburgiſchen Biſchöffen/ mit Ausſäung deß Wort GOttes/ und Einpflantzung des wahren Glaubens gantz eyferig um die Bekehrung der Heyden angenommen Derentwegen er ihme und ſeinen unterhabenden Mönchen auch in Bayerland Anno 720. eine Cellen oder Wohnung erbauet/ welche bald hernach in ein berühmtes Cloſter erwachſen/ und vom König Pipino im Jahr 750. geſtifftet/ mit Gütern verſehen/ auch nach ſeinem als des erſten Abbtens Nahmen Alto-Münſter genennet worden.

Nach verfloſſener geraumer Zeit/ hat Guelfo diß Nahmens der Andere/ ein Hertzog in Bayern/ ſo gemeiniglichen zu Altdorff in Schwaben Hof hielte/ auf daß er die Mönchen/ ſo er ſehr liebte/ ſtets um ſich haben könnte/ dieſelbe von Alto-Münſter in das/ von dem Guelfiſchen Vor-Eltern Iſenbardo, und Irmentruda Anno 776. für Cloſter-Frauen zu Altdorff geſtifftete Gottshauß überſetzet/ und entgegen mittelſt beyderſeits Verwechslung der geſtiffteten Gütern/ die Cloſter-Frauen an ſtatt der Mönchen/ nacher Alto-Münſter verordnet.

Guelfo

Guelfo der Dritte / ein Sohn Guelfo des Anderen / hat hernach das Cloſter / ſo zu Altdorff Anno 1053. abgebrunnen / mit den Gebeinen ſeiner Vor-Elteren auf den nächſt darbey gelegenen ſo genannten St. Martins-Berg abermahlen überſetzet / und demſelben den Nahmen Weingarten gegeben / auch für ſich und dem gantzen Guelfiſchen Stammen zu dero Begräbnuß auserkohren / ſo beyläuffig geſchehen um das Jahr 1055.

Indeme dann / zu dem endlichen Verlauff zu ſchreiten / Guelfo der Vierdte (von deme wir zuvor in etwas abgewichen) mit dem Geblüt auch die Gutthätig- und Freygebigkeit ſeiner Vor-Elteren ererbet ; Als hat er deroſelben zu dem Gottshauß Weingarten gethane Stifftungen nicht nur allein bekräfftiget ; ſonderen auch noch ſelbſten mit groſſen Gütern beſagtes Gottshauß geſtifftet und vermehret. Es hat auch Juditha ſeine Durchleuchtigſte Gemahlin das gottſeelige Beyſpihl ihres Herrn und Ehe-Gemahls nacheyferend / gleichfalls dem Gottshauß vil Güter zugeeygnet / und über diſes noch das Hochheiligiſte Blut (von deme bißhero die Erzehlung beſchehen) ſamt vilen andern Heiligthumen dem dazumahlen regierenden Abbt Walichoni Anno 1094. den 4. Mertzen übergeben / und geſchencket / allda es nun biß auf heutigen Tag / und alſo gegen Sibenthalbhundert Jahr Ehrwürdigſt verwahret / und durch den häuffigen Zulauff der Glaubigen inbrünſtigiſt verehret wird. Daß aber diſes heiligſte Blut eben dasjenige ſeye / welches aus der gebenedeyten Seiten Chriſti gefloſſen / und in dem Gottshauß Weingarten / ſchon damahls / von langen Zeiten aufbehalten worden / hat erkennet der Römiſche Pabſt Innocentius der VII. diß Nahmens / welcher zu Vermehrung der Andacht Chriſtglaubiger Hertzen zu diſem Allerheiligſten Blut / allen den jenen / ſo die Kirchen

diſes

diſes Cloſters andächtig beſuchen / und dem Gottes-Dienſt beywohnen wurden / 3. Jahr Ablaß der Sünden / ſamt ſo vilen Quadragenen zu ewigen Zeiten verliehen / in der Stadt Viterbio den 21. Jenner im Jahr 1407. ſeines Pabſtums im anderten.

Ein ſolches hat auch bekräfftiget Pabſt Clemens der X. als er die unter der Anruffung diß heiligſten Bluts aufgerichte Bruderſchafft / damit ſie von Tag zu Tag mehr zunemmen ſolle / mit vilen ſo wohl vollkommenen / als andern Ablaſſen Anno 1671. häuffig begnadet.

Letſtlich hat auch Beyfall gethan / die heilige Verſammlung der Kirchen-Gebräuchen zu Rom / welche (nachdeme ſie durch glaubwürdige / wohl ausgeforſchte alt-ſchrifftliche Zeugnuſſen den Beweißthum erkennet / daß diſes zu Weingarten aufbehaltene heiligſte Blut eben das jene ſeye / ſo zu Mantua vertheilet / und mittelſt allerley obgemeldter Begebenheiten / endlichen durch Juditha nacher Weingarten verehret worden) gleichfalls mit Verwilligung der jetzt auf dem Römiſchen Stuhl ſitzenden Päbſtlichen Heiligkeit Innocentii des XII. erlaubet / daß das Cloſter Weingarten diſes heiligſte BLUT ſowohl den 12. Mertzen (als an welchem Tag das Feſt der Erfindung diſes koſtbariſten Schatzes begangen wird) als auch jede Freytag deß Jahrs hindurch / wann an ſelbe keine beſondere Feſt einfallen / auf Art und Gebrauch der Mantuaniſchen Kirchen / mit einem beſondern Amt der Heil. Meß / und eygentlichen darzu gewidmeten Chor-Gebett der ſiben Tag-Zeiten offentlich verehren möge.

Siben-

Sibende Tag-Zeiten
Von
Dem Allerheiligsten Seiten-Blut
JEsu Christi.

Zu der Metten.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.
℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.
℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lob-Gesang.

HEylands Seite sey gegrüsset/
Tugend-Brunn der häuffig fliesset/
Zu des Paradeyses Ehr:
Was schön grünt in unsern Landen/
Was für Blumen da verhanden/
Wachßt durch dich/ O Gnaden-Meer.
Dich/ O Brunn uns JEsus zeigte/
Als er sein Haupt sterbend neigte;
Und das Speer eröffnet ihn/
Wovon die Geheimnuß-Flüsse/
Und deß Lebens-Waßer-Güsse/
Seynd auf uns gerunnen hin.

Antiph. Gebenedeyet sey GOtt/ und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ der uns geseegnet hat mit allerley geistlichen Seegen in Himmlischen Gütern durch Christum/ in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünd nach dem Reichthum seiner Gnade. *Ephes. 1. c. v. 3. 7. 5.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich/ und traget GOt in eurem Leib.

Gebett.

O HErr JEsu Christe/ der du von dem Himmel aus der Schooß deß Vatters auf die Erden herab gestigen bist/ und zu Ver-

Digitized by Google

zeyhung unſerer Sünden dein koſtbares Blut vergoſſen haſt / wir bitten dich demüthiglich / daß wir an dem Tag deß Gerichts ſtehend zu deiner rechten Hand / anzuhören verdienen mögen / kommt her ihr Gebenedeyte. Der du lebſt und herrſcheſt mit GOtt dem Vatter in der Einigkeit des Heil. Geiſtes in alle Ewigkeit / Amen.

Zu der Prim.

℣. Wir betten dich an HErr JEſu Chriſte / und loben dich.
℟. Weil du durch dein Blut die Welt erlöſet haſt.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Geſang.

BLut des Heylands Troſt der Sünder
Hoffnung der verlohrnen Kinder /
Werth der Seelen ſey gegrüßt /
Womit JEſus uns erquicket /
Als er uns vom Tod entſtricket /
Da ſonſt jeder ſterben müßt.
O wie groß iſt dein Erbarmen /
Weil du alles gibſt uns Armen /
Aus verſchwenderiſcher Schooß ;
Sollen wir dir nit Danck ſagen /

Der

Der du gegen uns getragen /
Eine Lieb / die mehr / als groß.

Antiph. HERR du bist würdig zu nemmen das Buch/und aufzuthun seine Sigill/dann du bist getödtet worden / und hast uns GOtt wider erkauffet mit deinem Blut. Dem der da sitzet auf dem Thron / und dem Lamm sey Benedeyung / und Ehr / und Preiß / und Macht / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. *Apoc. S. Joann, 5. c. 9. & 13. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

O GOtt! der du uns durch die Verehrung des kostbaren Bluts deines eingebohrnen Sohns erfreuest / verleyhe gnädiglich / daß wir von allen Macklen unserer Sünden durch die Verdienst dises Bluts vollkommen abgewaschen werden. Durch denselben Christum unsern HErrn / Amen.

Zu der Tertz.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe / und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als es war ꝛc.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt du Brunn der Seiten /
Gnaden-Meer zu allen Zeiten /
Artzney für der Seelen-Seuch.
Wasch-Bad für das Koth der Sünden /
Wo die Krancke Stärckung finden /
Und die Dörr am Geist zugleich:
Da will ich die Wunden heylen /
JEsus wöll mir Krafft ertheilen /
Durch sein Blut zu säubern mich.
Ey so wasche mich dann reiner /
Als von neuen Schneen keiner /
Jemahl hat befunden sich.

Antiph. GOtt hat uns geliebt / und hat uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blut: ihme sey Ehr und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen. *Apocal. S. Joan. 1. c. 5. & 6. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.
℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr! verleyhe uns durch die Vergiessung deines unbefleckten Bluts / auf daß wir nach gereinigtem Unrath

rath unſerer Sünden an der Seel und Gemüth erleuchtet/ durch ein glückſeeliges End zu dir gelangen können. Der du lebſt und herrſcheſt in Ewigkeit/ Amen.

Zu der Sext.

℣. Wir betten dich an HErr JEſu Chriſte/ und loben Dich.
℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöſet haſt.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Geſang.

SEy O Pelican gegrüſſet/
Der im Hunger uns erſüſſet
Mit der Bruſt die er uns ſchenckt:
Die er uns gantz Preiß gegeben/
Weit eröffnet/ und beyneben/
Uns mit ſeiner Wunden tränckt:
Wovon Milch und Wein herflieſſet/
Und deß Lebens-Tranck ausgieſſet/
Kommt ihr Durſtige herbey/
Die Milch/ und Wein keuſch machen/
Der Betrübten und der Schwachen
Hertz dardurch wird Kummer frey.

Antiph. Das Blut Chriſti (der ſich ſelbſt durch den Heil. Geiſt unbefleckt GOTT

geopffert hat) wird unser Gewissen reinigen von den todten Wercken/ zu dienen dem lebendigen GOtt. *Hebr. 9. c. 14. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

DEr Werth deines vergossenen Bluts sey uns O HERR/ verhilfflich zu verdienen in dem Gegenwärtigen die Gnad/ und in dem zukünfftigen die Ruhe/ und die Herrlichkeit. Der du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu der Non.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

GOenigs-Rock/ von Lieb beflammet/
Hochzeit-Kleyd von rothem Sammet/
Sey gegrüßt/ O JEsu Blut!

Meine

Meine Blösse Du bedecke/
Für den Frost in mir erwecke
Eine heisse Liebes-Glut.
Weil ich reyßte in die Länder/
Mit verlohrnem Geld-Verschwender/
Reiche mir mein erstes Kleyd/
Auch mit Freuden mich empfange/
Weil ich sehr nach dir verlange/
Mein Verbrechen ist mir leyd.

Antiph. GOTT zeiget sein Lieb gegen uns. Dann so Christus für uns gestorben ist/ da wir noch Sünder waren der Zeit nach/ so werden wir jetzt vielmehr behalten vor dem Zorn/ nachdem wir durch sein Blut gerechtfertiget seynd. *Ad Roman. 5. c. 8. & 9. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich/ und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

O GOtt/ der du mit dem kostbaren Blut deines eingebohrnen Sohns das Panner des lebendig-machenden Creutzes hast heiligen wollen/ wir bitten dich/ verleyhe/ daß diejenige/ welche sich ob der Ehr seines Bluts und Creutzes erfreuen/ entgegen auch deines Schutz und Schirms sich allerseits erfreuen mögen. Durch denselben Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Vesper.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.
℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt du Traub der Reben
Die den süssen Wein gegeben/
Aus dem Weinberg zu Engad:
Den die Lieb mit grossen Schmertzen/
Ausgepreßt aus deinem Hertzen/
Unter dem Creutz-Torckel hat/
Woher süsser Wein getropffet/
So der Schlangen Gifft verstopffet/
Uns zum Trost ihr zum Verdruß:
Steh dann/ rothe Wund mir offen/
Daß ich auch hab was zu hoffen/
Von so reichem Gnaden-Fluß.

Antiph. Erlöser der Welt/ errette uns/ der du durch dein Blut uns erlöset hast; hilff uns wir bitten dich unser GOtt.
℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.
℟. Machet herrlich und traget GOtt in euerem Leib.

Gebett.

Gebett.

HErr JEsu Christe der du für das Heyl der Welt durch die Lantzen des Kriegers aus deinem Hertzen hast lassen Wasser und Blut hervor quellen; verleyhe gnädiglich/ daß diſe Geheimnuß-volle Durchstechung deines allerheiligisten Leibs gedeyhe zur vollkommenen Nachlaß unserer Sünden. Der du lebest und herrschest von Ewigkeit/ zu Ewigkeit Amen.

Zu der Complet.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.
℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.
℣. Bekehre uns / GOTT unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

WIlde Wund sey mir gegrüsset /
Wo so reine Ader flüsset/
Lasse mich zu dir hinein:
Da will ich die Zung eintuncken/
Daß mein Hertz soll werden truncken/

Auſſer Dir will ich nit ſeyn:
Gibe mir / wann mit den Pfeilen /
Mich der Tod einſt wird ereilen /
Zuflucht da und Sicherheit /
Daß ich durch das ungeſtümme
Meer / in deinem Blut hinſchwimme /
Nach dem Land der Seeligkeit.

Antiph. Das Blut ſoll euer Zeichen ſeyn an den Häuſeren / darinn ihr ſeyd / daß / wann ich das Blut ſehe / für euch übergehe / und euch nicht die Plag widerfahr / die euch verderbe / wann ich das Land ſchlagen wird. *Exod. 12. c. 13. v.*

℣. Bewahre uns HErr gleichwie einen Aug-Apffel.

℟. Die du mit deinem koſtbahren Blut erlöſet haſt.

Gebett.

HErr JEſu Chriſte / Sohn des lebendigen GOttes / der du für die Erlöſung der Welt an den Creutz-Galgen geſtigen / und dein koſtbares Blut zur Verzeyhung unſerer Sünden vergoſſen: wir bitten dich demüthigſt / daß du nach unſerem zeitlichen Hintritt uns wolleſt Freuden-voll durch die Thor des Paradeyß eingehen laſſen in die ewige Freuden. Der du lebeſt und herrſcheſt von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Auf-

Digitized by Google

Aufopfferung zu GOtt dem Vatter.

LIebſter Vatter nicht hinſchiebe/
Deines Sohnes Blut und Liebe:
Für die Sünden ſie annimm:
Wann ich ſchon unwürdig bitte/
Kommt das Heyl-Pfand in die Mitte/
Höre an deß Blutes-Stimm:
Diſes will des Sünders Leben/
Nicht den Tod/ drum zu vergeben
Strecke beyde Armen auß:
Durch ſein Blut die Sünd verzeyhe/
Und nach diſem uns verleyhe/
Deiner Glory ſchönes Hauß/ Amen.

Gebett.

O HErr/ wir bitten dich/ ſihe gnädiglich an diſe deine Geſchöpff/ für welche unſer HErr JEſus Chriſtus hat wollen übergeben werden in die Händ der Sünder/ und leyden die Pein des Creutzes/ der mit dir lebt und herrſchet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

ANTIPHONA
Von dem Heil. Blut JESU Chriſti/ ſo täglich in der Fruh und Abends zu betten.

O Erlöſer der Welt/ errette uns/ welche du mit deinem roſenfarben Blut erkauffet haſt: komme uns zu Hilff/ wir bitten dich O GOtt.

℣. Ihr

℣. Ihr seyd durch einen grossen Werth erkaufft.

℟. Glorificieret und tragt GOTT in euerem Leib.

Gebett.

O HErr JEsu Christe / der du vom Himmel aus der Schoos deines Vatters auf die Welt gestigen / und dein kostbarliches Blut um Verzeyhung unserer Sünden vergossen hast: Dich bitten wir demüthiglich / daß du uns wollest erwerben lassen / bey deiner gerechten Hand an dem letsten Gerichts-Tag stehend zu hören: kommt her ihr Gebenedeyte. Der du mit dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes lebest und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

Anmerckung.

Vorgehende Antiphon oder Gebettlein müssen täglich in der Fruh und Abends betten jene / die in der Heil. Blut-Bruderschafft eingeschriben seynd. Es ist dise in der Heil. Blut-Kirch deß H. R. Gottshauß Weingarten eingesetzt / und hat folgende Gesätz. 1. Solle man sich einschreiben lassen. 2. Sich eyfrigst vornemmen ein Diener dises H. Bluts zu seyn. 3. Ein H. Blut-Zeichen bey sich tragen / oder wenigist zu Hauß angehefftet haben. 4. Alle Tag zweymahl schon gemeldtes Gebettlein betten: und in der Wochen einmahl die kleine Tag-Zeiten von dem Heil. Blut. Wer diß nicht kan / der bette täglich 2. Vatter unser / und Ave Maria / und in der Wochen einmahl 15. Vatter Unser / und Ave Maria. 5. Wann es sich schickt / daß

daß man Monathlich beichte und communiciere ꝛc. 6. Andere zu Annehmung diſer Bruderſchafft verlaiten. 7. Die uneinige zur Vereinigung anmahnen. 8. Alle Jahr 2. H. Meſſen leſen laſſen/oder wenigſt anhören. 9. Durch gute Werck/ſonderlich durch den Monath-Ablaß den Armen Seelen im Fegfeur zu Hilff kommen. 10. Jährlich am Feſt diſer Bruderſchafft (welches da fallet auf den Freytag nach der Auffarth Chriſti) erſcheinen/ wanns ſeyn kan ꝛc. 11. Zu Patronen erwählen die ſeeligſte Jungfrau/ den H. Joann Evangeliſt/ und den heiligen Martyrer Longinum. Vollkommene Ablaß erlangt 1. der ſich in diſe H. Blut-Bruderſchafft einſchreiben laſſet. 2. In dem Abſterben. 3. Am Haupt- oder Principal-Feſt/ nemlich am Freytag nach der Auffarth Chriſti. 4. An einem freygeſtellten Freytag jedes Monaths/ wann er beichtet/ und bey dem Altar der Bruderſchafft communicieret. Andere wenigere Ablaß ſeynd zu ſehen in dem Ordinari H. Blut-Büchlein.

Litaney
Vom Allerheiligſten Seiten-Blut
Jeſu Chriſti.

KYrie eleyſon. Chriſte eleyſon Kyrie eleyſon.
Chriſte höre/
Chriſte erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unſer.

GOtt

GOTT Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.
GOTT Heil. Geist/ erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme dich unser.
JEsu du Heyland der Welt/ erbarme dich unser.
JEsu du Gecreutzigter/ erbarm dich unser.
JEsu du Blutig-geschlagener Bräutigam unserer Seelen/ erbarm dich unser.
O heiliges Blut/ unser Hoffnung/ bestättige uns.
O heiliges Blut/ des neuen und ewigen Testaments/ heilige uns.
O heiliges Blut/ ein Pfand der ewigen Seeligkeit/ vertröste uns.
O heiliges Blut/ ein Abwaschung unserer Sünd/ wasche uns.
O heiliges Blut/ ein wahres Heyl der Krancken/ heyle uns.
O heiliges Blut/ ein Linderung der Steinharten Hertzen/ erweiche uns.
O heiliges Blut/ ein Brunn der Gnaden/ befeuchte uns.
O heiliges Blut/ ein Ursprung der Liebe/ erhitze uns.
O heiliges Blut/ ein Meer der Barmhertzigkeit/ übergüsse uns.
O heiliges Blut/ ein Artzney des geistlichen Aussatzes/ reinige uns.

O hei-

O heiliges Blut / ein Verſöhnung der Sünder verſöhne uns.
O heiliges Blut / ein Bezahlung der Sünden und Schulden / erledige uns.
O heiliges Blut / ein Erleuchtung der verſtockten Hertzen / etleuchte uns.
O heiliges Blut / ein Labung der betrangten und ſchwachen Menſchen / erquicke uns.
O heiliges Blut / ein Leben der Todten / erwecke uns.
O heiliges Blut ein Errettung der Gefangenen / erlöſe uns.
O heiliges Blut ein Erbtheil der ewigen Freuden / erfreue uns.
O heiliges Blut / ein Troſt der Gerechten / ſtärcke uns.
O heiliges Blut / ein Zuflucht der Sünder / hilffe uns.
O heiliges Blut / ein Krafft und Vollendung der Blut-Opffer / erneure uns.
O heiliges Blut ein Freud und Verwunderung der Englen / beluſtige uns.
O heiliges Blut / ein Frolockung der Seraphin / entzünde uns.
O heiliges Blut ein Stärcke der Martyrer / ſtärcke uns.
O heiliges Blut / ein Porten der Beichtiger empfahe uns.
O heiliges Blut / ein Süßigkeit der Jungfrauen / erfriſche uns.

O hei-

Digitized by Google

O heiliges Blut ein Zierd und Glantz aller Heiligen / beſchöne uns.
O heiliges Blut / unſer Sig und Uberwindung / cröne uns.
O heiliges Blut / O ſüſſes Blut / O koſtbarliches Blut JEſu / bleib allzeit bey uns.
Sey uns gnädig / verſchone uns O HErr.
Vor aller Unreinigkeit des Fleiſches und Blutes / behüte uns O HErr.
Durch die Vergieſſung deines Heil. Bluts in der Beſchneidung / erlöſe uns O HErr.
Durch deinen blutigen Todts-Schweiß am Oelberg / erlöſe uns O HErr.
Durch das heilige Blut deiner ſchmertzlichen Geißlung / erlöſe uns O HErr.
Durch das heilige Blut deiner ſchmählichen Crönung / erlöſe uns O HErr.
Durch das Heil. Blut ſo aus deinen angenagelten Händen und Füſſen reichlich gefloſſen iſt / erlöſe uns O HErr.
Durch das Heil. Blut / welches aus durchſtochener Seiten ſo mildiglich gefloſſen iſt / erlöſe uns / O HErr.
Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.
Daß durch dein Heil. Blut ſich zu dir nahen alle / die weit von dir gewichen ſeynd / wir bitten dich erhöre uns.
Daß dein Heil. Blut aus unſerm Hertzen nimmermehr komme / wir bitten dich / erhöre uns.
Daß die Chriſtliche Kirch / ſo durch dein Heil.

Blut

Blut erkaufft worden / von dir erhalten werde/ wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß wir in Krafft deines Heil. Bluts allen Feinden und Ublen Widerſtand thun können biß auf das Blut / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut unſere Hertzen gantz und gar einnemme/ wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut unſere Gewiſſen reinige/ wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut von allen Blut-Schulden uns erledige / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut vor allem Ubel uns behüte/ wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut in deinem heiligen Dienſt und Lob uns erhalte/ wir bitten dich/ erhöre uns.

O du Lamm GOttes / der du hinnimmſt die Sünd der Welt/ verſchone uns / O JEſu.

O du Lamm GOttes/ der du hinnimmſt die Sünd der Welt/ erhöre uns/ O JEſu.

O du Lamm GOttes / der du hinnimmſt die Sünd der Welt / erbarm dich unſer / O JEſu.

JEſu Chriſte / höre uns.

JEſu Chriſte/ erhöre uns.

Kyrie eleyſon. Chriſte eleyſon/

Kyrie eleyſon. Vatter unſer / ꝛc.

Antiphona.

Heilig iſt das BLUT / welches Chriſtus für das Heyl deß Menſchlichen Geſchlechts vergoſſen hat.

℣. Chriſte komme Deinen Glaubigen zu Hilff.

℟. Welche du mit deinem koſtbarlichen Blut erkaufft haſt.

Gebett.

WHErr JEſu Chriſte / der du von den Himmeln aus der Schoos deines Vatters auf die Welt geſtigen / und dein koſtbarliches Blut um Verzeyhung unſerer Sünden vergoſſen haſt : Dich bitten wir demüthiglich / daß du uns wolleſt erwerben laſſen / bey deiner gerechten Hand an dem letſten Gerichts-Tag ſtehend zu hören : Kommt her ihr Gebenedeyte. Der du mit dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geiſts lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit /

A M E N.

B. Elisabetha Bona, Reutensis, Ord. S. Franc.

C. P. S. C. M.

Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.

Digitized by Google

Digitized by Google

Achte Andacht
Zu der Seraphiſchen und Groß-Wunderthätigen Seeligen
Eliſabetha Bona
Cloſter-Jungfrauen O. S. Franciſci in Reute / in Schwaben.

Lebens-Begriff.

ELiſabetha / die Gute genannt / iſt zu Waldſee / einer Stadt in Schwaben / gebohren worden im Jahr Chriſti 1386. den 25. Winter-Monath / nemlich an dem Feſt der Heil. Jungfrau und Martyrin Catharinæ / an dem ſie auch hernach geſtorben. Daß ſie in dem Heil. Tauff diſen Namen nicht bekommen / mag Urſach ſeyn / weil villeicht ihr ältere Schweſter ſchon ſolchen hatte. Mußte mithin Eliſabetha heiſſen / ſonderlich / weil diſer Heiligin Feſt erſt vor ſechs Tagen / nemlich den 19. Nov. gehalten worden. Noch als ein Kind / zeigte ſie nichts kindiſch. Wurde dahero wegen ihrer Eingezogen- und natürlichen Schönheit von jederman geliebet. Damit aber unter diß nicht etwas Böſes einſchleichen könte / machte ſie ſich darvon / ſo vil es möglich / und gieng noch ſehr jung / nemlich kaum

14. Jahr alt in den dritten Orden des H. Francisci. Nichts flohe sie mehr als den Müßiggang. Erlernte dessentwegen bey einer ihrer Mit-Schwestern das Weben: Worbey sie aber immerdar ihr Heyl würckte; ohngeacht die Höll ihr vil Irrung gemachet. Indessen wurde durch Sorgfältigkeit ihres Beicht-Vatters des an Gelehrt- und Frommkeit berühmten Venerabilis Conradi Kügelin ein Clausen oder kleines Clösterlein zugericht nächst an der Pfarr-Kirch Reute/ ein Stund von Waldsee. Da sie in dises/ mit noch vier andern Ordens-Schwestern/ eingeführet worden/ wolte sie in ihrem Gewissen noch ein bessere Hut halten. Büßte die vorgehende kleine Fehler mit schärffster Buß; sonderlich/ daß sie so vil edle Zeit ohne Betrachtung des Leydens Christi verflüssen lassen. Diß einzubringen/ hat sie mit Erlaubnuß ihres Beicht-Vatters drey gantze Jahr ohne alle Menschliche Speiß zugebracht: und in den noch übrigen zwölffen zwar bißweilen/ wann sie gezwungen worden/ etwas weniges genossen; jedoch dergestalt/ daß es kein leibliche Krafft gebracht/ sondern alles unverdeyet/ wider zum Mund ausgangen. Aus allen ihren/ auch den geringsten Geschäfften/ schaffte sie sich ein Nutz/ und wußte selbe mit dem Leyden Christi zu vergleichen. Bey dem Waschen und Ausziehen erinnerte sie sich/ wie JEsus durch den Bach Cedron gezogen worden: Bey dem Spinnen/ wie er hin und her gerissen worden: Bey dem Holtz-Tragen/ wie er das schwere Creutz getragen habe ꝛc. Wordurch sie verdienet nicht nur die HH. fünff Wund-Maal Christi/ sondern auch andere seine Schmertzen/ benanntlich die Blut-Schwitzung/ Geißlung/ Crönung ꝛc. in ihrem Leib zu empfinden. Auf dises Leyden folgeten allerhand Seel-Ergötzlichkeiten. Christus speisete sie selbst mit dem H. Sacrament des Altars. Suchte sie öffters heim/ die Engel machten ihr ein Music: richteten ihr zu das Beth ꝛc. Den armen Seelen im Fegfeuer sprange sie mit vilen Hilffs-

Mitt-

Mittlen bey; ihrem Clöſterlein aber mit einem erbettenen Brunnen. Sagte vil im Prophetiſchen Geiſt vor: und ſtarbe endlich unter Ableſung des Leydens Chriſti nach getrunckenem St. Johannis-Seegen in dem Jahr Chriſti 1420. den 25. Nov. juſt in dem Alter Chriſti/ nemlich/ da ſie das 34. Jahr erfüllet. Leuchtet nach ihrem Todt (fürnemlich/ da man zu diſer Seeligen Gebein gegraben/ und ſie in beſter Ordnung gefunden) mit ſo vil Wunder-Gutthaten (ſonderlich mittelſt des Waſſers aus ihrem Brunnen; oder/ der Erd von ihrem Grab) daß ſie derentwegen von dem Volck die Gute *Betha* benambſet worden: welcher Nam ihr annoch bleibt. Und wiewohlen diſe groſſe Dienerin GOttes noch nicht Seelig oder Heilig geſprochen worden iſt/ wird ſie dannoch über 300. Jahr von männiglich (wenigſt in unſerm Vatterland) als ein Seelige verehret/ mit Wiſſen geiſtlicher Obrigkeit/ auch mit Anhängung der Votiv-Tafflen/ und Ausſetzung ihrer Bildnuß mit Strahlen/ an offentlichen Orten. Iſt auch nicht zu förchten/ daß man hierdurch der Anordnung Urbani VIII. widerhandle. Allermaſſen der ſeeligen Eliſabethä Bonæ mehr als 100. Jahr vorher ſolche Verehrung iſt erwiſen worden. Und zwar mit einem ſolchen Zulauff der Wallfarther/ daß aus dem gefallenen Opffer ein herrliche Kirch über ihr Grab erbauet worden. Wie dann auch das daran ſtehende Jungfrauen Cloſter O. S. Franc. Convent. an welt- und geiſtlichem Wachsthum alſo zugenommen/ daß man neulich 20. Ordens-Glider in ſelbem gezehlet. Aus denen allzeit zur Gedächtnuß der ſeeligen Eliſabethä und ihrer vier Ordens-Schweſtern/ ordinari 4. oder 5. ein ſchwartzen Weyhel tragen/ und ſich zur ewigen Clauſur verbinden. *Ex Venerab. Conrad. Kügg. P. Raſsler ad diem 25. Nov. Item Vit. an. 1624. & 1725. cum lic. & approb. Ord. ed.*

Achte Tag-Zeiten Von Der seeligen Closter-Jungfrau Elisabetha Bona.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündlegen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

I.

RIcht die Gute dich man nennet/
Seelige Elisabety!

Dann

Dann diß gern von dir bekennet
Ein gantz Schwaben in die Wett.

2.

Ja! auch mit uns hat erfahren
Offt ein manches frembdes Land/
Das ein jeden thů bewahren/
Wer nur bitt dein gute Hand.

3.

Sihe dann! ich dich auch bitte:
Auch ein gute Beth mir ſey!
Von dem/ was förcht/ mich behůte;
Was empfinde/ mache frey.

4.

O! wann diſes ſolt geſchehen!
Will ich freyer dienen GOtt:
Der durch dich mich angeſehen/
Und erlößt von meiner Noth.

5.

Alles jedoch ihm heimſtelle.
Lieber hier will elend ſeyn:
Als dort ewig in der Hölle
Leyden die unendlich Pein.

6.

Durch dein Vorbitt mir erhalte
Von GOtt allein diſe Huld:
Daß im Lieben nicht erkalte;
Mein Creutz trage mit Gedult.

℟. Da ich anruffte/ erhörte mich GOtt meiner Gerechtigkeit: Du haſt mir mein Trůbſal weit gemacht. ℣. Erbarme dich über

mich/ und erhöre mein Gebett. ℟. Du hast mir in Trübsal weit gemacht. *Psal. 4.*
℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du einem jeden Land besondere Patronen verordnest: Gibe uns durch die Verdienst unserer Lands-Patronin der seeligen Elisabethä Bonæ. daß wir von allen Ublen erlediget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum/ deinen Sohn/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des H. Geists/ einiger GOtt/ in alle Ewigkeit/ Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als es war ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

GUte Betha! noch als kleine
Gleich veracht hast alles Groß.
Mithin beurlaubst die Deine:
Flieheſt in Franciſci Schooß.

2. Dort

2.

Dort mit Leib und G'müth fortg'webet
Hast die angefangne G'spunst.
Die Verwirrung / so obschwebet /
Thust vernichten als ein Dunst.

3.

O! daß wir die G'spunst recht würckten /
An der hangt das ewig Heyl!
Alle Irrung g'schwind aufstückten!
So hätt Höll an uns kein Theil.

℟. Ich bitte euch / daß ihr würdiglich nach eurem Beruff wandlet / in welchem ihr beruffen seyd. ℣. Mit aller Demuth und Sanfftmüthigkeit / und mit Gedult: Einer übertrage den andern in der Lieb. ℟. In welchem ihr beruffen seyd. *Ad Ephes. 5.*
℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du einen jeden durch Beruffung zu einem gewissen Stand einladest zur ewigen Glückseeligkeit; Gibe uns durch die Verdienst der seeligen guten Bethä / daß wir unserm Beruff nachkommen / und selben durch gute Werck sicher stellen. Durch JEsum Christum unsern HErrn /
A M E N.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA du herwach dich versperret
In die neue Ordens-Clauß/
S'weinen b'ständig bey dir g'währet/
Uber g'schehne Fehler z'Hauß.

2.

Wie auch/ daß nit g'nommen z'Hertzen
Besser/ die vergangne Zeit/
JESU Pein/ und seine Schmertzen/
So er g'litten allerseit.

3.

G'ringe Fehler dise waren:
Doch sie streng hast g'strafft an dir.
Grosse Sünden ich laß fahren:
Will thun keine Buß darfür.

℟. Wer gibt meinem Haupt Wasser/ und meinen Augen ein Thränen-Quell! so will ich Tag und Nacht weinen. ℣. Wer gibt mir in der Wüst ein Herberg/ so will ich mein Volck verlassen. ℟. Und Tag und Nacht weinen. *Jerem. 9.*

℣. Bitt

℟. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du uns die Zeit unsers Lebens allein darum verleyhest/ daß wir dir dienen/ und das verabsaumte einbringen: Gibe uns durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß wir unsere noch übrige sehr kurtze Zeit recht brauchen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

IN diß Leyden mit Wehklagen
So vertiefft war'st überall/
Daß verdienst im Leib zu tragen
Christi Schmertzen und Wund-Maal.

2.

Diß/ und and'res dann zusetzte.
Deinem Leib mit solcher Wuth/
Daß du offt/ auch sehr verletzte/
Schwitzetest das helle Blut.

3. Chri-

3.

Christe JESU/ ich Blut weynen
Solte wegen meiner Sünd!
Hab doch kaum der Zäher einen:
Aber Blut gnug bey dir find.

℟. Ich freue mich jetzt in meinem Leyden für euch/ und erfülle dasjenige/ was noch manglet am Leyden Christi/ in meinem Fleisch. ℣. Ich trag die Maal-Zeichen deß HErrn JEsu in meinem Leib. ℟. Und erfülle dasjenige/ was noch manglet am Leyden Christi/ in meinem Leib. *Ad Galat. 6.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger JESU! der du wegen meinen Sünden Blut geschwitzet: Gib mir durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß ich meine Sünden wenigst mit Buß-Zähren beweynen thue. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

WEr diſes blutig Schwitzen
G'nommen hat ein ſüſſes End/
Da dich Chriſtus in Liebs-Hitzen
G'ſpeißt hat mit dem Sacrament.

2.

Leicht mithin ohn Menſchlichs Eſſen
Kunteſt leben ſo vil Jahr:
Was ſchmäckt von der Welt/ vergeſſen;
Diſe Speiß ſehr fuhrig war.

3.

JESU! ich offt dich empfange:
Unvollkommen jedoch bleib.
Merck nun/ wo der Fehler hange;
d'Schuld hab ich/ und nit dein Leib.

℟. Wer unwürdig iſſet und trincket/ der iſſet und trincket ihm ſelbſt das Gericht: dieweil er den Leib deß HErrn nicht unterſcheidet. ℣. Darum ſeynd unter euch vil Schwache und Krancke. ℟. Dieweil er den Leib des HErrn nicht unterſcheidet. *1. ad Cor. 11.*
℣. Bitt für uns ſeelige Eliſabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Gütiger GOTT/ der du mir mit dem Heiligen Altars Sacrament gibſt den Brun-

Brunnen alles Gutens: Gib mir durch deſſen und der ſeeligen guten Bethä Verdienſt und Vorbitt/ daß ich deſſen Würckung in mir empfinde. Durch JEſum Chriſtum unſern HErren. Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Geſang.

1.

JEtzt kein Wunder/ daß entſprungen
Ein Brunn dort auf dein Gebett.
Daß die Engel dir geſungen:
Ja! gemachet ſelbſt das Beth.

2.

Chriſtus ſelbſt mit dir Freud hatte/
Spihlend da und dort Liebs-Fünd:
Jetzt um Brod/ als Bettler/ bate:
Jetzt ſich zeigte/ als ein Kind.

3.

Ja! in diß Spihl ſich auch miſchten
D'arme Seelen im Fegfeur:
Für die du mit gut Werck-Friſten
Zahlteſt/ was ſie büßten theur.

4. Gute

4.

Gute Betha/ wann mein Leben
Deinem jetzt hier ſich vergleicht/
Wird ich diſe Gnaden eben
G'nüſſen dort/ und hier villeicht.

℟. Ich ſpihlte auf dem Erdboden: Und mein Luſt war bey den Menſchen-Kindern zu ſeyn. ℣. Darum höret mich jetzt meine Kinder; ſeelig ſeynd/ die meine Weeg bewahren. ℟. Und mein Luſt war bey Menſchen-Kindern zu ſeyn. *Proverb. 8.*

℣. Bitt für uns ſeelige Eliſabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Gütiger JESU! der du biſt das Haupt der triumphirenden/ ſtreittenden/ und leydenden Kirch: Gibe durch deine und der ſeeligen guten Bethä Verdienſt/ daß alle Glider der ſtreittenden und leydenden Kirch mit dir vereiniget werden in der ewigen Glory. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns/ O HErr/ unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

WA es zu dem Sterben kommen
S'Leben Christi las man vor:
Hast Joannis Seegen g'nommen:
Offen stunden d'Himmels-Thor.

2.

In die Händ/ von dem ausgangen/
Aufgegeben hast dein Geist:
Wohl geendet/ wie ang'fangen.
Von dem mancher hier nichts weißt.

3.

O mein GOtt! was für ein weite
Reiß hab ich in d'Ewigkeit/
Gib dein Gnad/ daß mich bereite:
Einst erlang die himmlisch Freud.

℟. Unser jetzige Trübsal/ die kurtz und leicht ist/ schaffet eine ewige/ und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit in uns; die da nicht auffsehen auf das sichtbar/ sondern auf das unsichtbar. ℣. Dann was sichtbar ist/ das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist/ das ist ewig. ℟. Die da nicht sehen auf das sichtbar/ sondern auf das unsichtbar. *2. ad Cor. 4.*

℣. Bitt

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütiger GOTT/ der du ein Anfang und End bist aller erschaffenen Dingen: Gibe uns durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß wir nach disem Leben zu dir gelangen/ der du bist der Anfang und End. Durch JESUM Christum unsern HErrn/ deinen Sohn/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit GOtt des Heil. Geists/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Litaney Von der seeligen guten Elisabetha.

KYrie eleyson. Christe eleyson Kyrie eleyson.
Christe höre/
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.

GOTT Heiliger Geist/ erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT/ erbarme dich unser.
Heil. Maria/
Heil. GOttes-Gebährerin/
Heil. Jungfrau der Jungfrauen/
Seelige Elisabetha/
Seelige Elisabetha/ die du gleich nach Empfangung des heiligen Tauffs/ von JEsu Christo als ein künfftige Gesponß bist erwählt worden/
Die du gleich von Jugend an das süsse Joch Christi gedultig auf dich genommen/
Die du in blühender Jugend die Welt verlassen/ und in den Buß-Orden des H. Francisci bist eingetretten/
Die du in allem die drey Haupt-Gelübd des Gehorsambs/ Armuth/ und Keuschheit/ auf das Vollkommenest erfüllet/
Die du in schmertzlichen Kranckheiten unüberwindliche Gedult getragen hast/
Die du die mehriste Zeit mit Wachen und Betten zugebracht/
Die du alle äusserste Verfolgungen und Qualen der höllischen Geister ritterlich überwunden hast/
Die du mit hefftigem Fasten deinen Leib gäntzlich abgetödtet/

Seelige Elisabetha, Bitt für uns.

Die

Die du zwölff Jahr lang keiner Menschlichen Speiß bedürfftig gewesen/
Die du deinen Leib mit Geißlen unmenschlich zerfleischet hast/
Die du die/ sowohl innerliche als äusserliche/ Schmertzen und Leyden Christi an deinem Leib erlitten hast/
Die du/ nach dem Exempel Christi/ öffters blutigen Schweiß geschwitzet/
Die du die Geissel-Streich deines Heylands vilmahl an deinem Leib empfunden/
Die du jene siben tödtliche Wunden deß mit Dörner gecrönten Haupts Christi verspühret hast/
Die du von Christo sein heilige fünff Wunden sichtbarlich Blut-flüssend empfangen/
Die du Christo/ in Gestalt eines Pilgrams/ ein Stuck Brod mitzutheilen bist gewürdiget worden/
Die du öffters in den Himmel und Fegfeur bist verzucket worden/
Die du von Christo selbst mit einer conlecrirten Hosti bist gespeiset worden/
Die du öffters von den HH. Englen bist bedienet worden/
Die du zur Nothdurfft der Schwe-

Seelige Elisabetha/ Bitt für uns.

stern / und vilen Menschen zum wunderbarlichen Heyl / einen Brunnen erbetten hast.
Die du das Anligen der Catholischen Kirchen dir im Gebett inniglich hast lassen angelegen seyn /
Die du zur Zeit der Uneinigkeit ein einhellige Päbstliche Wahl von Christo erbetten / und vorgesagt hast /
Die du verborgne und weit entlegene Sachen erkennet / und weißgesaget hast /
Die du für die Lieb GOttes biß an Jüngsten Tag zu leyden bereit gewesen bist /
Die du dein gantzes Leben in Heiligkeit zugebracht hast /
Die du unter Ablesung des heiligen Paßions bey den Worten / und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auf / dein Seel auch in die Händ deines Schöpffers glückseelig aufgegeben hast /
Die du bey deinem Grab mit vilen Wunderzeichen leuchtest /
Die du als ein allgemeine Beschirmerin und Vorbitterin des Schwaben-Lands bist ertheilt worden /
Auf daß dann die Pestilentzische Lufft und Suchten uns nicht ergreiffen mögen.

Heilige Elisabeth / Bitt für uns.

Auf

Heilige Elisabetha/ Bitt für uns.

Auf daß Blitz / Donner / und Hagel unsern Feldern und Häusern nicht schade /
Auf daß das erschröckliche Rach-Schwerdt des verderblichen Kriegs von uns möcht abgewendt werden /
Auf daß der unleidentliche Hunger uns nicht zutheil werde /
Auf daß die Catholische Kirch den erwünschten Friden geniessen möge.
Auf daß wir die Verzeyhung unserer Sünden erlangen /
Auf daß wir GOtt sowohl hier als dort lieben / loben / und preisen mögen /
Auf daß uns durch deine treue Vorbitt alles / sowohl dem Leib als Seel ersprießliches / möchte ertheilt werden /

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns / O HERR.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns / O HERR.

O du Lamm GOTTES / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheis-
sung Christi.

Gebett.

ERhöre uns/ O GOtt unser Heyland! und verleyhe gnädiglich/ auf daß wir durch die Verdienſten/ und Vorbitt deiner seeligen Jungfrauen Elisabethä Bonä von allen Leibs- und der Seelen-Feinden befreyet/ hier in gegenwärtigem deine Gnad/ und dorten künfftig deine Glory erhalten mögen. Der du lebſt und regiereſt/ mit dem Vatter und H. Geiſt in alle Ewigkeit/ Amen.

Aufopfferung.

WIr opffern dir auf/ O seelige Elisabeth/ diſe unſere Andacht N. zu Vermehrung deiner ewigen Glory/ und zur ſchuldigen Danckſagung der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit; in dem ſelbe dir ſo vil Gnaden erwiſen; dich als ein Beſchirmerin zu unſerm Troſt und ein Mittlerin zu Ableinung aller Trangſalen geſchencket hat. Schreyen alſo aus kindlichem Vertrauen zu dir; Erhöre unſer Gebett/ und bringe uns zuwegen durch deine heilige empfangene fünf Wundmaalen unſers Erlöſers JESU Chriſti/ (welche der wahre Werckzeug ſeynd ſeiner

Lieb

Lieb und Erbarmnuß) daß in Ansehung derselben/ wie auch durch deine Fürbitt/ uns möge mitgetheilt werden die Wohlfahrt/ sowohl der Seelen/ als des Leibs. Wende ab durch deine grosse Fürbitt von unserer Gemeind alles Hochgewitter und Schaur/ allen gifftigen Lufft und Suchten; alles zeitliche und ewige Ubel: Erwerbe unserm Römischen Kayser den Sig über seine Feind: Erhalte uns die nöthige Leibs-Nahrung/ damit selbe zur Ehr GOttes und unserer Seelen Heyl gedeyen möge.

O JEsu Christe/ unser aller Erlöser und Seeligmacher! Weil du der seeligen Elisabetha deine heilige fünff Wundmaalen/ als Zeichen deiner Lieb/ eingedrucket hast/ so bitten wir dich durch eben dise HH. fünff Wundmaalen (welche dir deine Lieb gegen uns gemacht hat) daß du/ in Ansehung derselben/ die Vorbitt der seeligen Elisabetha nicht verschmähen wollest; und uns/ welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast/ gnädiglich erhören/ und in allen unsern Nöthen beyspringen. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter und Heiligen Geist in gleicher GOttheit/ von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebett
Zu der seeligen Elisabetha Bona.

O Seelige Elisabetha Bona/ in Wahrheit die Gute genannt/ du treue Dienerin GOttes/ du geliebte Braut Christi JESU/ du auserwählte Wohnung GOtt des Heiligen Geists/ groß in Verdiensten/ hoch in Gnaden/ herrlich in Wunderthaten/ glorreich im Himmel! Ich verehre dich inniglich als mein angenommene sonderbare Patronin; demüthigst bittend du wolleſt doch bey dem allerhöchsten GOTT jetzt und allezeit mein gütigste Fürsprecherin seyn/ und verbleiben. Erhalte mir armen sündigen Menschen Nachlaß meiner begangenen vilfältigen Missethaten: Wende ab die wohlverdiente Straff und Zorn: Für den Thron GOttes trage/ statt meiner/ all mein Leibs- und Seelen-Anligen. Erbitte über mich/ und all das Meinige/ den reichlichen Göttlichen Seegen. Erwerbe mir Liecht/ Gnad und Stärcke/ um GOtt besser zu erkennen; und das erkannte höchste Gut nimmermehr zu beleydigen. Laſſe das so theure vergoſſne Blut/ Leyden/ und Sterben deines Göttlichen Brautigams Christi JESU an mir nicht verlohren seyn; sondern nach deinem heiligen Exempel also leben/ daß ich im Stand der Göttlichen Gnaden sterben/ und dort

mit

mit dir und allen Heiligen GOTT ewiglich lieben/ loben und preysen möge/ Amen.

℣. Du hast gezeichnet/ O HErr/ deine Dienerin Elisabetha Bona.

℟. Mit den Zeichen unserer Erlösung.

Gebett.

HERR JESU Christe/ der du gütlich für uns gelitten hast; wir bitten dich demüthigst/ nach dem Exempel der seeligen Elisabethä Bonä/ dein allerheiligstes Leyden und Sterben also zu verehren/ damit wir auch hier deine Gnad/ und dort die himmlische Glory glückseelig erhalten mögen Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit/ Amen.
Ex vit. B. Elis. P. Amat.

Zusatz
Etlicher Anmerckungen von dem Leben der seeligen Elisabethä Bonä.

ZUm Beschluß ist allhier zu mercken/ daß was bißhero von der seeligen guten Elisabeth ist gemeldt worden/ alles gezogen sey aus zweyen Beschreibungen ihres Lebens; deren die erstere Anno 1624. Authore Anonymo, die andere aber An. 1725. Authore R. P. Amato à Matre Dei, Carmeli-

ta &c. mit Gutheiſſen/ Genehmhaltung/ und Approbation der hohen geiſtlichen Obrigkeit ꝛc. in Druck heraus gegeben worden. Weilen nun zu End jeder aus diſen zweyen Lebens-Beſchreibungen etwelche/ ſehr merckwürdige Anmerckungen angehenckt ſeynd/ hat man ſie mit allem Fleiß ſchier von Wort zu Wort hieher ſetzen wollen. Und zwar wird in der erſteren und ältern Lebens-Beſchreibung angemerckt.

1. Daß zu ungezweiffelter Bezeugnuß der ſeeligen Eliſabethä Bonä vollbrachten ungemein heiligen Lebens/ ſelbe faſt mitten in der Pfarr-Kirchen zu Reute herrlich beſtattet worden. Wo hingegen die andere Cloſter-Frauen auſſer der Kirch in ihrem eygenthumlichen Freyt-Hof begraben werden.

2. Daß gleich nach ihrem Ableiben ein Stein/ auf drey Werck-Schuh von dem Boden erhöhet/ über ihr Grab gelegt worden/ welcher auſſen herum mit nachfolgender Umſchrifft von uralten lateiniſchen Buchſtaben bezeichnet zuſehen iſt. Anno Domini MCCCCXX. ipſo die S. Catharinæ obiit Eliſabeth Achlini de Walſe, Virgo incluſa in Ritti, quæ pluribus miraculis refulſit, præcipuè Stigmatibus Chriſti in ſe viſis, & annis XII. non indiguit neceſſariò cibi refectione, neque ſomno, & cætera plura. Auf eben diſem Stein ſeynd auch folgende Lateiniſche Wort eingehauen: Confeſſor ejusdem De-

voto

votoriæ fuit Religiosus in Christo Pater Dominus Cunradus Kügelin, præpositus in Walse, fundator Inclusorii præfati.

3. Daß auf den vier Ecken dises Steins vier eisene Leuchterlein mit Bley eingerennet worden/ auf denen man von Alters hero/ unter Haltung des Gotts-Diensts jederzeit wachsene Kertzen zu brennen im Brauch gehabt; und noch

4. Daß obwohlen dise seelige Jungfrau noch zur Zeit von der Catholischen Kirch in der Heiligen Zahl noch nicht geschriben/ sie doch von männiglich diser Lands-Art / *per traditionem Majorum*, oder aus der von einem auf den andern kommenen Relation und Bericht / jederzeit für Heilig gehalten; und dessentwegen nicht allein *Elisabetha Bona*, oder Gute Betha genannt worden/ sondern auch die jederzeit zu Reute geweßte Schwestern / Unterthanen/ und sonst vil der nächsten Benachbarten in allen ihren Anligen ein sondere Zuflucht zu ihrem Grab genommen / und Hilff bey ihr gesucht haben.

5. Das Wasser und Erden (oder die Rosenkräntz/ und Corallen/ von dero Erden gemacht) betreffend/ so die Wallfarther mit sich nacher Hauß tragen: und die Erden aus Andacht auf ihre Schäden legen/ mit dem Wasser aber selbige bestreichen ꝛc. ist zu wissen/ daß diß Wasser kein anders seye als dasjenige/ so aus dem Brunnen / (den die seelige

ſeelige Eliſabetha Bona durch ihr Gebett erworben) geſchöpfft / und hernach mit einem Particul der Reliquien (die man bey der Erfindung in geringer Anzahl aus ihrem Grab genommen) berühret / und ein Collect wegen Erlangung dero getreuer Fürbitt / geſprochen wird. Die Erden aber iſt jene / darmit der guten Betha Cörper oder heilige Gebeiner bedeckt geweßt; und in wider Zufüllung deß Graͦs deßwegen iſt überbliben / weilen man erſt gemelten Cörper und heilige Gebein / biß zu deſſen gebührlicher Erhebung / mit einem höltzenen Dächlein bedeckt: und dergeſtalt zu dem Widereinfüllen nicht mehr ſo vil Erdreich bedürfftig geweßt.

6. Daß der ſeeligen Eliſabethä Brunnen-Waſſer vor andern natürlichen Wäſſern ſo geſchmack / anmüthig / und geſund ſeye / daß einer deſſelben niemahlen einen Schaden leydet / er trincke deſſen auch in der gröſten Hitze oder Durſt / ſo vil er wolle. Inmaſſen zur Erndt-Zeit die nächſt Benachbarte ſolches Waſſer (vor diſem ohne Unterlaß) in groſſer Quantität abholen laſſen / und ſich deſſelbigen ohne einige Gefahr gebrauchen.

„So vil mercket an das erſtere und ältere „Büchel oder Lebens-Beſchreibung / welche „Anno 1624. iſt gedruckt worden. Wel„chem das neulich / nemlich 1725. gedruckte „aus authentiſchen Originalien / ſo copialiter „alldort zuſehen / beyfügt / was ſich in Sa„chen

„chen der seeligen Elisabethä Bonä von Anno „1624. biß 1725. zugetragen: Und ist fol„gendes.

1. Ist Ihro Durchl. Leopold Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Kayſers Ferdinandi deß Andern leiblicher Herr Bruder/ von Inſprug aus Tyrol biß Reute zu dem Grab der seeligen Elisabethä Bonä aus eygen angestellter Reyß wallfahrten kommen / und hat alldorten 14. Täg dero Andacht auferbäulichſt gepflogen.

2. Hat hochbeſagte Ihro Durchl. Ertz-Hertzog Leopold den jetzt annoch stehenden ſchönen Hoch-Altar in der Pfarr-Kirchen zu Reute (wo fast in der Mitten diſer Kirch das erhebte Grab der seeligen Elisabethä Bonä) zu ſondern Ehren diſer ſeiner auserwählteſten Patronin sehr koſtbar machen laſſen: Wie dero seeligen Bildnuß/ und darüber die Ertz-Hertzogliche Wappen ansehnlich aufgemachter bleiben.

3. Haben zwey Herren Reichs-Fürſten und Biſchöff zu Coſtantz nach einander die beſchehene Miracul verfaſſen laſſen. Dann

4. Den Proceſs in forma ordentlich verfertiget/ und auf Rom der Heil. Congregation mit vilen Kayſerlichen und Ertz-Hertzoglichen Vorſchreiben und Promotorialien verſehener geſchickt / inſtändigſt anhaltend / um die ſolemne Canonization oder hochfeyrliche Heiligſprechung der seeligen Elisabethä Bonä.

5. Iſt

5. Ist diser Heiligsprechung-Proceſs in behörigen massen præſentiert / und ordentlich an- und aufgenommen worden: Welcher aber wegen einfallenden und anhaltenden dreyßig-jährigen Schweden-Krieg / und darauf erfolgenden Frantzösischen / Ungarischen / und Türckischen Kriegs-Zeiten biß anhero nicht getriben worden. Doch möchte solcher auf neues Anhalten Ihro Römisch-Kayserl. und Königl. Catholischen Majestäten / auch anderer Chur- und Reichs-Fürsten / sonderlich Ihro Hoch-Fürstlichen Gnaden des H. Römischen Reichs-Fürsten / und Bischoffen zu Costantz / als Celsissimi Ordinarii Loci widerum getriben werden.

6. Die Bildnussen der seeligen Elisabethä Bonä seynd in vilen Ländern und Orten anzutreffen / allwo solche in offentlichen Strassen und Gassen vor Ur-Ur-Ur-Alten undencklichen Zeiten aufgericht stehen zu allgemeiner Verehrung: Gleichwie ein solches in unserm Carmeliter Ordens-Cloſter zu Ravenspurg wohl zu sehen: Ebnermassen gleich ausser diser gemelten Reichs-Stadt Ravenspurg nächst an dem Frauen-Thor gegen Weingarten zu / auf offener Strassen ist zu Ehren der seeligen Elisabethä Bonä ein steinerne Saul / und darinn dero Bildnuß gesetzt. Anderer mehr Orten geliebter Kürtze zugeschweigen.

7. Das

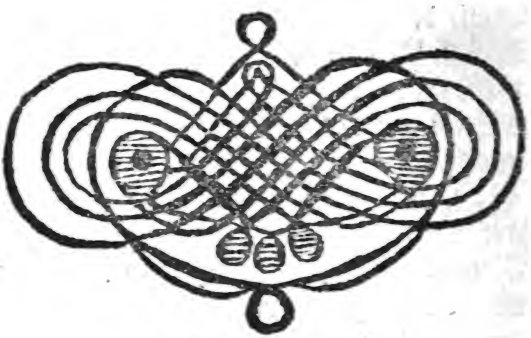
7. Das Hauß zu Waldsee / worinn die seelige Elisabetha Bona gebohren und erzogen worden / ist von Ur-alten Zeiten in ein Capell ihr zu Ehren erbauet worden. Welches alte Gebäu Ihro Hochwürden und Gnaden Herr Balthasar Graf / Gnädiger Herr Prälat / des Kayserlichen Stiffts zu St. Peter in Waldsee / unlängst widerum schön erneueren lassen.

8. In allgemeinen Anligen und Nöthen pflegen vile umligende Herren Pfarrer von undencklichen Zeiten her durch offentliche Procession mit vorgetragenem Creutz / andächtigst laut singend und bettend zu der seeligen Elisabetha Bona auf Reute mit grossem Vertrauen Wallfahrt zugehen ; auch etliche jährlich gewohnlich zukommen.

Aus sothanen allen dann vest gesetzten Fundamenten / und erwisenen Argumenten mache ich einfolglich die Schluß-Red : Daß nemlichen die seelige Elisabetha Bona / oder Gute Betha von Reute / der Päbstl. Urbanischen Bullen gemäß / ohne allen Scrupel oder Gefahr könne als ein seelige offentlich verehret werden. Massen obgedachte Päbstliche Bulla also verordnet : Daß jene Heilige / oder Seelige / so vor diser Bulla schon von undencklichen Zeiten (das ist / hundert Jahren) oder von uralten Zeiten / aus des Orts Bischoffs Wissen und Dulden / als Heilig oder Seelig verehret worden / auch künfftig

tig als ſolche könnten verehret werden: Atqui, weilen die Seelige Eliſabetha Bona nicht allein vor diſer Bulla hundert/ ſondern drey hundert Jahr/ anbey mit Wiſſen und Dulden des Orts Biſchoffens/ als Seelige offentlich verehret worden; Ergo, alſo kan ſelbe künfftig hin ſicher als ſeelig ferner verdienſtlich/ GOtt-gefällig/ und erſprießlich verehret werden; biß künfftiger Zeit die Solemne Canonization oder Hochfeyerliche Heiligſprechung der ſeeligen Eliſabethä Bonä einſtens erfolge. So hertzlich wünſche/ damit der allerhöchſte GOTT in ſeinen Heiligen deſto mehr gelobt/ und geehret werde.

Amen.



Anhang

Anhang
Zur
Benedictiner Andacht
in sich begreiffend etwelche
Gebetter,

Die zu Morgen / und Abend / unter der heiligen Meß, vor- und nach der Beicht, wie auch vor- und nach der heiligen Communion nutzlich können gebraucht werden.

Digitized by Google

Vorred

An den Benedictinisch-geneigten Leser.

Es werden die mehrere, wo nit gar alle, welche gegenwärtige Benedictiner-Andacht zu gebrauchen gesinnet seynd, an oben angesetzten Fest-Tägen den vollkommnen Ablaß gewinnen, mithin beichten und communiciren, wollen. Damit nun dise nit mehr Bücher mit sich zutragen genöthiget werden, hat man an dises Wercklein etwelche Beicht- und Communion-Meß- Morgen- und Abend-Gebetter anhängen wollen. Und obwohlen gar leicht völlig und durchaus neue hätten können verfasset und hier angesetzt werden, ist dises dannoch mit Fleiß nit geschehen, sondern der mehrere Theil aus den Bücheren der HH. Gertrudis und Mechtildis entlehnet worden. Dise hat man hieher als die geschicktiste befunden: gestaltsam selbe ein Quint-Essen-

senz aus allen Gebetteren, und über das von zweyen heiligen Benedictinerinen seynd verfasset, ja zum theil von Christo selbst angegeben worden. Ubrigens wird auch hier die obige Ordnung in Acht genommen, indem da und dort kurtze lehr-reiche Anmerckungen werden untermenget werden.

Morgens-Gebetter.

Anmerckung.

DUrch das Schlaffen wird der Mensch sittlicher Weiß vernichtet / mithin wan er wider anfwachet/wird er gleichsamv.neuem erschaffen. Solle sich dahero gleich auf ein neues zu seinem Erschaffer wenden: gleichwie die Engel im ersten Augenblick ihrer Erschaffung sich zu selbem gewendet haben. Diß kan wohl u. kurtz geschehen durch Machung des heiligē Creutzes. Wobey hurtig ein gute Meynung kan gemacht werden / daß man nemlich alles thun wolle zu Ehren GOtt des Vatters/der uns erschaffen/GOtt des Sohns/ der uns erlöset/GOtt des heiligen Geists / der uns geheiliget. Und weilen wir durch Machung dises Creutzes besonders ermahnet werden unserer Erlösung/ des Leydens Christi (dessen Betrachtung alle andere Andachten unendlich übertrifft / wie Christus selbst bezeuget l. 4. c. 30. revel. S. Gert.) so wollen und sollen wir uns desselben gleich Anfangs und den Tag stets fort / so vil möglich erinnern. Wie dan Christus selbst die hei-

lige Mechtildem l. 3. c. 16. ermahnet / ſobald ſie erwache und aufſtehe / ſolle ſie ſein verwundtes heiliges Hertz grüſſen / und ihme das ihrige aufopffern. Welches gleich geſchehen wird in dem anderten Morgen-Gebettlein. Indeſſen / damit zu diſem ein kleine Vorbereitung gemacht werde / wird nutzlich in acht genommen werden / was folget. 1. Wan du erwacheſt / da es Zeit zum Aufſtehen / mache das H. Creutz / und zugleich ein gute Meynung / mit Erinnerung des Leydens-Chriſti. 2. Stehe hurtig auf / eben darum weil es dich hart ankommet: bitte anbey / daß du dort zum ewigen Leben aufferſtehеſt. 3. In dem ankleiden vergiſſe nit ſchon gemeldtes Leyden-Chriſti: und zwar 4. Wan das Angeſicht villeicht abwiſcheſt von dem vorgehenden Schweiß / alsdan gedenck an jenen blutigen Schweiß / den JEſus für dich geſchwitzet 5. Wan dich bündeſt / wie JEſus gefangen / und herum gezogen worden. 6. Wan den Rock anzieheſt / wie JEſus mit dem Narren-Kleyd angethan worden. 7. Wan deſſen Knöpff oder Hafften zuthueſt / mit was knöpffigen Geißlen JEſus ſey zerſetzet worden. 8. Wan das Haubt bedeckeſt / wie ſchmertzlich er gekrönet worden. 9. Wan das letſte Kleyd über dich nimmſt / wie JEſus das Creutz auf ſich genommen / und dem Calvari-Berg zugegangen. Du aber gehe nun dem heiligen Hertz JEſu zu: verrichte aber vorhin das erſte / von dem heiligen Ertz-Vatter Benedicto ſelbſt gemachte und gebrauchte Gebettlein / ſo alſo lautet.

1. Morgen-Gebett zu GOtt.

ICh ſage dir Danck, allmächtiger GOtt! der du mich diſe Nacht ſo gnädig und vätterlich zu bewahren dich gewürdiget haſt. Ich bitte dein unendliche Gütigkeit, daß

daß du mir verleyhen wolleſt den heutigen Tag alſo zu vollbringen in deinem Dienſt mit Demuth und Beſcheidenheit, daß ich dir gefallen möge. Amen.

2. Zu dem H. Hertz JEſu.

ICh lobe, anbette, und grüſſe dich, O du allerſüſſeſtes und blüendes Hertz JEſu Chriſti, du Hönig-flüſſender Gnaden-Brunn, aus welchem alles Gutes im Himmel und auf Erden iſt gefloſſen, und ohn End ausflieſſen wird. Aus allen Kräfften meines Hertzens dancke ich dir, daß du mich diſe Nacht ſo treulich bewahret, und für mich den lieben GOtt gelobt, geehrt, und gedancket haſt. Und nun, O mein einige Lieb! opffere ich dir mein elendiges Hertz zu einer Morgen-Gaab; und ſo treulich als ich kan, befehle, verſencke, und verſchlieſſe ich es in dein Hönig-flüſſendes Hertz, damit du es diſen Tag für allem Ubel bewahren, dein Göttliche Gnad darein güſſen, und mit deiner Lieb alſo entzünden wolleſt, damit es dich von Tag zu Tag mehr und mehr biß in Ewigkeit liebe.
Amen.

3. Seufftzer zu Christo.

DIsen folgenden Seufftzer hat Christus St. Mechtildem gelehrt l. 4. c. 19. durch welchen die Seel den gantzen Tag ihr Leben von Christo hat / und alles durch ihn thut. Hie lasse ein tieffen Seufftzer! und sprich:

O Hertzallerliebster JEsu! diſe erſte Seufftzer diſes Tags ſchicke ich zu dir durch die Wolcken in den hohen Himmel hinauf: und ſo vil ich bitten kan, bitt ich dich, daß du dich würdigeſt alle meine Werck durch dich ſelbſt in mir zu würcken, und mit deinen heiligen Wercken zu vereinigen; damit ſie alſo unendlicher Weiß GOtt mögen gefallen, gleichwie ihm alle deine Werck gefallen haben, Amen.

4. Befehlung zu Christo.

O Gütigſter JEsu! in die Befehlung, mit welcher du deinem Vatter am heiligen Creutz deinen Geiſt befohlen haſt, befehle ich dir heut und alle Tag mein Leib und Seel, meine Gedancken, Wort und Werck, ſonderlich aber meinen Willen: demüthiglich bittend, daß du denſelben regieren, und nach deinem Willen führen und leiten wolleſt, damit er ſich wider dich nit könne auflehnen. Alle Gebett und Andachten, ſo ich heut verrich-

ten

ten werde, opffere und befehle ich deinem edleſten Hertzen; bittend, daß du einen jeden Seufftzer, und jedes Gebett, ſobald es aus meinem Hertzen oder Mund ausgehet, in das ſelbige aufnemmen, und deinem Vatter zum ewigen Lob aufopffern wolleſt. Ich übergib mich auch in deinen göttlichen Willen, daß du mit mir nach deinem Wohlgefallen ſchaffen, und umgehen mögeſt. Amen.

5. Zur Mutter GOttes.

O mein Frau, heilige Maria! in deine gebenedeyte Treu, und beſondern Schutz, und in die Schoß deiner Barmhertzigkeit, befihle ich heut und allzeit, ſonderlich in der Stund meines Abſterbens, mein Seel und Leib. Alle meine Hoffnung und Troſt, alle mein Noth und Anligen, mein Leben, und das End meines Lebens, übergib ich dir; damit durch dein heilige Vorbitt, und durch deine Verdienſt, all mein Thun und Laſſen nach deinem, und deines Sohns Willen gerichtet, und verrichtet werden. Amen.

6. Zu dem heiligen Vatter Benedictus.

O heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet! der du deinen Engliſchen Geiſt mit erhebten Händen gen Himmel, ſtehend und bet-

tend, in die Händ deines Erschaffers seeligst befohlen: und hernach versprochen, daß du alle diejenige, so dich täglich deines glorwürdigen Todts, und himmlischer Freuden erinnern werden, in ihrem Abscheiden von allen höllischen Nachstellungen vätterlich bewahren wollest: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, damit mich kein Ubel von unserem Gebenedeyten JEsu, auch von deiner, und aller gebenedeyten Gesellschafft absöndern möge. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

7. Zu dem H. Joannes Nepomucen.

O Heiliger Johann von Nepomuck! dein Hilff und Vorbitt ruffe ich an, in meiner Noth und Trübsal. Du weißt mein Anligen! sey doch um Christi Willen mein Noth-Helffer. Ich küsse, und verehre dein unverwesene heilige Zung: gib, daß ich rede, was zu reden; schweige, was zu verschweigen; meine Sünd vollkommentlich beichte; guten Namen erhalte; Unbild übertrage; meinen Feinden verzeyhe; und jeder Zeit nach dem göttlichen Willen getröstet lebe, und sterbe, Amen.

8. Zu

8. Zu allen Heiligen.

GElobt ſey JEſus Chriſtus, Maria, Joſeph, Benedictus, mein heiliger Schutz-Engel, die heutige, ja alle Heilige in dem Himmel, Amen. Und die Seelen der Glaubigen ſollen ruhen im Friden durch die Barmhertzigkeit GOttes, Amen.

„LEtſtlich ſchreibe mit deinem Daumen die vier „Buchſtaben I. N. R. I. auf deine Stirn / un„terdeſſen ſprechend: JEſus von Nazareth / „ein König der Juden / wolle mich vor dem gä„hen Todt behüten: im Namen GOttes Vat„ters / und des Sohns / und heiligen Geiſts „Amen. „dan dem heiligen Edmundo, auch einem „Benedictiner/hat Chriſtus geſagt: wan einer die vier „gemeldte Buchſtaben auf ſein Stirn ſchreiben wurde / „ein ſolcher in ſelbiger Nacht (eben diſes iſt von dem „Tag) des gäheu Todts nit ſterben werde. Surius „in vita S. Edmundi.

Meß-Gebetter.

Anmerckung.

WAn das Morgen-Gebett fürbey iſt / ſo gehe deinen Geſchäfften nach. Befleiſſe dich alles wohl / das iſt / wegen GOtt zu thun / und ordentlich: dan in diſem beſtehet die Vollkommenheit eines jeden. Laſſe dich von den Welt-Geſchäfften niemahl alſo einnemmen / das dich nit dan und wan zu GOtt erhebeſt / gedenckend /

daß kein gröſſeres Geſchäfft ſeye als das Geſchäfft der Seel. Gewöhne dahero dich öffters in dich ſelber zu gehen / ſonderlich wan die Uhr ſchlagt / und zu ſehen / ob die Uhr deines Hertzens noch richtig gehe. Wan alles wohl von ſtatten gehet / und dir ein Freud machet / gedencke / was für ein Freud erſt werde in dem Himmel ſeyn. Wan hingegen nichts für ſich gehen will / und dir nichts überbleibet als Creutz und Leyden / erinnere dich / was groſſe Peyn werde in dem Fegfeur oder gar in der Höll ſeyn / die du doch ſchon ſo offt verdienet. Höre auf zu ſündigen / ſo wird villeicht dein Creutz auch aufhören ; als welches gemeiniglich ein Straff der Sünd iſt. In allen Zufällen fliehe zu dem heiligen Gebett und forderiſt zu dem heiligen Meß-Opffer / welches wan es anderſt möglich / alle Tag mit Andacht anhören ſollſt. Zu dem werden dienen folgende ſehr kräfftige Gebetter ex L. S. Gert.

Meß-Gebetter.

Zum Anfang der Meß.

O Allmächtiger GOtt, ich glaube veſtiglich, daß das Opffer der heiligen Meß deiner Majeſtät eine unausſprechliche Ehr, Lob, Danck, Freud und Wolluſt bringe: und daß man allein durch daſſelbige dich nach Gebühr und Würdigkeit kan loben, und deiner Majeſtät gleichmäßige Ehr erzeigen: darum erfreue ich mich von Hertzen, und thue mich gegen deinem allerliebſten Sohn tauſendfältig bedancken, daß er ein ſolches Mittel erfunden, dardurch wir dich,

wie

wie deiner Majestät gebührt, verehren und loben können. Damit ich auch, so vil an mir ist, hierzu thue, und dir deine Ehr vermehren helffe, darum will ich jetzt disem unerschätzlichen göttlichen Werck mit möglichster Andacht beywohnen, und mit disem Priester diß hochheiligste Opffer aufopffern. Ja wans möglich wäre, daß ich allen Messen, welche heut in der gantzen Welt geschehen, könnte beywohnen, so wollt ichs gern thun, und zu einer jedwedern, so vil an mir wäre, treulich helffen. Weil ich aber diß nit thun kan, so offere ich sie dir alle miteinander auf, in Vereinigung der Lieb, mit welcher sich dein Sohn am H. Creutz hat aufgeopffert. Ich erfreue mich von Hertzen, daß dir meinem lieben GOtt an so vil tausend Orthen, und auf so vil tausend Altären solches Opffer geopffert, und solches Lob gegeben wird. Und wans bey mir stünde, daß alle disе Messen gelesen wurden, oder nicht, so wollt ich alle meine Kräfften daran wagen, daß sie gehalten würden. Ja, wan ich aus allen Steinen der Erden könte fromme Priester machen, welche mit höchster Andacht alle Tag Meß leseten, so wollt ichs noch disе Stund thun, damit deiner durchleuchtigsten Majestät ihre gebührende Ehr und Lob geben würde. Ja, wan ich nur so vil könte verschaffen, daß die Messen, so disen Tag nachläßiglich gelesen werden, mit

mög-

möglichster Andacht gelesen würden, so wollte ich mein Hertz in so vile Stück theilen, so vil als der unandächtigen Priestern seynd, damit ich einem jeden eine vollkommene Andacht und Ehrerbietung gegen disem hochwürdigsten Sacrament möchte mittheilen. Zu disem End bitt ich dich, O ewiger Vatter, durch dein unendliches Wohlgefallen, so dir dein lieber Sohn am heiligen Creutz erzeigt hat, als er sich dir mit Blut gantz überrunnen hat aufgeopffert, du wollest allen und jeden Priesteren, welche heut in der gantzen Welt das heilige Meß-Opffer verrichten, deinen heiligen Geist mittheilen, welcher ihre Hertzen erleuchte, in der Liebe anzünde, und für aller Unandacht bewahre, damit sie mit solcher Reverentz deinen lieben Sohn tractieren, gleichwie ihn seine liebe Mutter in seiner Kindheit mit höchstem Respec tractiert hat. Letstlich bitt ich auch, du wollest mich und alle Umstehende von allen Sünden reinigen, und unsere unsaubere Seelen mit dem rosenfarben Blut deines lieben Sohns abwaschen; damit wir gantz rein und sauber in Gegenwart dises heiligsten Sacraments erscheinen: wollest uns auch deine Gnad verleyhen, damit wir mit Andacht und schuldiger Ehrerbietung disem erschröcklichē Geheimnuß beywohnē zu deinem ewigen Lob, und zum Heyl der gantzen Kirchen Amen.

Die-

Dieweil von Anfang der heiligen Meß biß zum Offertorio der Priester unterschidliche Gebetter bettet / darum magst du auch betten / was dir beliebig ist.

Gebett zum Offertorio.

EWiger unendlicher GOtt, ich deine arme Creatur bekenne mit danckbarem Gemüth, daß ich mein Leib und Seel, und alles Gutes, was ich hab, von deiner mildreichen Hand empfangen hab; für welches ich dir nicht allein zu dancken, sondern auch dasselbige nach Möglichkeit zu vergelten schuldig bin. Derowegen nimm ich jetzt all dasjenige Gut, welches du mir an Leib und Seel jemahl ertheilt hast, lege es zugleich mit allen Verdiensten deines lieben Sohns zu der heiligen Hostiam auf die Paten, und opffere dir dasselbige zu einem vollkommenen Lob- und Danck-Opffer, zum Geruch der Lieblichkeit. Weil ich auch aus allen Gaaben, so du mir gegeben, nichts bessers hab, als eben mein Hertz, darum nimm ich dasselbige gleichfals in meine beyde Händ, opffere es dir auf deinen heiligen Altar, und lege es in dein heiligen Kelch hinein, damit alle Gebett und Seegen, welche über denselben gesprochen werden, auch über mein Hertz sollen und müssen außgesprochen werden. Gleichwie der Wein, der in disem heiligen Kelch ist, warhafftiglich durch

die

die Consecration in dein heiliges Blut verwandlet wird; also soll mein Hertz gleichfals consecriret, und in dich gantz und gar verwandlet werden; also daß es hinfüro nicht mehr mein, sondern dein seyn solle, und du dich dessen nach deinem Gefallen gebrauchen könnest. Neben dem nemme ich auch alles Creutz, so ich jemahl an Leib und Seel gelitten hab, und noch leyden werde, und lege es in disen heiligen Kelch hinein, und opffere es Dir in Vereinigung des bittern Kelchs, den du am heiligen Oel-Berg für unser Heyl hast ausgetruncken. Nimm derowegen auf, O himmlischer Vatter, diß mein Opffer, welches ich dir aufopffere in Vereinigung des jenigen blutigen Creutz-Opffers, welches dir der höchste Priester Christus JEsus geopffert hat: und sprich deinen heiligen Seegen darüber, damit es dir wohlgefällig und annemlich seyn möge, Amen.

Zum Orate fratres.

HImmlischer Vatter, nimm an diß heilige Opffer von den Händen deines Priesters, und gib ihm deine Gnad und Beystand des heiligen Geistes, damit er diß hochwichtigste Geschäfft, welches das Heyl der gantzen Kirchen betrifft, würdiglich handle, und treulich verrichte, zu grösserer Ehr dei-

deiner Majestät, zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen, zum Nutzen der streitbaren Kirchen, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeur, Amen.

Gebett zur Präfation,

Dardurch Christus jedem Verzeyhung aller seiner Sünden und Versaumnussen hat versprochen. S. Mechtild. l. 4. c. 28.

ICh lobe, preyse, und benedeye dich, O allerliebreicheſter JEsu, in Vereinigung des jenigen unausſprechlichen himmliſchen Lobs, mit welchem die ehrwürdigſte Dreyfaltigkeit ſich ſelbſt lobt, und von dir gelobt wird, und welches aus ihr außflieſſet in die überſeeligſte Jungfrau Maria, und in alle Engel und Heilige. Und in Vereinigung diſer opffere ich dir alle Danckſagungen, welche dir von allen Chören der Englen ohne Unterlaß aufgeopffert werden: mit welchen ich auch meine Stimm erhebe, und von Hertzen ſpreche:

Heilig, heilig, heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth: voll ſeynd die Himmlen und Erden der Majeſtät deiner Glory: Oſanna in der Höhe: Gebenedeyet ſeye, der da kommt im Nahmen des HErrn: Oſanna in der Höhe.

Vatter unſer, ꝛc.

Hie

Hie bette ein Vatter unser für deine Sünden / darnach opffere es also auf:

Allergütigster GOtt, diß Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung des jenigen allerwürdigsten Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden, und alle Creaturen loben. Und bitte, daß diß mein Lob-Opffer und Gebett empfangen und aufgenommen werde durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, durch welchen alles, was dir aufgeopffert wird, aufsteigt im höchsten Wohlgefallen. Bitte auch, daß durch denselben deinen lieben Sohn erfüllet und erstattet werden alle meine Sünden und Versaumnussen, welche ich bißhero in deinem Dienst begangen hab.

Zu der Still-Meß.

O Unergründlicher GOtt, jetzund fangen an selbige hohe Geheimnussen, vor welchē billich Himmel und Erden erzitteren, und vor welchen die heilige Engel sich entsetzend auf ihre Angesichter niderfallen. Wie wunderbarlich seynd deine Erfindungen, O Christe JEsu, über das menschliche Heyl! Wie groß ist deine Lieb gegen uns Unwürdige Sünder. Ist es dan nicht gnug, daß du dich am heiligen Creutz mit Blut gantz überunnen

nen für unsere Sünden hast aufgeopffert? Ist es dan nicht gnug, daß du einmahl wie ein unschuldiges Lämmlein für uns bist geschlacht worden? willst du dan gleichfals auf ein neues widerum auf die Welt kommen? Ach so komme dan, O süsser JEsu, mit deiner süssen Lieb, und entzünde alle kalte gegenwärtige Hertzen. Komme mit deiner mildreichesten Freygebigkeit, und bereiche unsere dürfftige Seelen. Komme mit deiner ewigen Klarheit, und erleuchte unsere finstere Hertzen. Komme mit deiner heiligen Gnad, und ermuntere unsere träge Gemüther. Komme mit deiner grossen Barmhertzigkeit, und verzeyhe uns alle unsere Sünden. Amen.

Zu der Wandlung.

So man das erste mahl schellt, so sprich:

SEy gegrüst, O allersüsseste JEsu, mit tieffester Demuth bette ich dich an, und bitt um Gnad.

Hie klopffe dreymahl auf die Brust:

O JEsu sey mir gnädig, O JEsu sey mir barmhertzig, O süsseste JEsu verzeyhe mir meine Sünden.

Befleisse dich allzeit die heilige Hostiam mit Demuth und Lieb anzuschauen: wie verdienstlich diß seye / hat Christus St. Gertruden offenbahrt l. 4. c. 25.

Gebettlein zu GOtt dem Vatter.

SChaue herab, O gütigster Vatter, von deinem himmlischen Thron, und sihe an diſe hochheiligſte Hoſtiam des Leibs und Bluts deines Sohns JEſu Chriſti, welche ich dir mit allen Schätzen Himmels und der Erden in meinem und aller Menſchen Namen aufopffere, zu deinem ewigen Lob und Ehr, zur Danckſagung aller deiner Wolthaten, zu gröſſerer Freud aller Heiligen, und zur Nachlaſſung und Gnugthuung meiner und aller Welt Sünden, Amen.

So man widerum ſchellt / ſo ſprich:

Sey gegrüſt, O du koſtbarliches Blut JEſu Chriſti, mit tieffeſter Demuth bett ich dich an, und bitt um Gnad.

Hie klopffe auf deine Bruſt / ſprechend:

O heiliges Blut, waſche mich von meinen Sünden! O kräfftiges Blut, löſche aus die wohlverdiente Straffen! O roſenfarbes Blut, erlange uns Gnad und Barmhertzigkeit!

Gebett nach der Wandlung.

ALlerheiligſter Vatter, ſihe ich deine arme Creatur trette jetzt zu dem H. Altar, und mit ſchuldiger Ehrerbietung nimm ich deinen lie-

lieben Sohn in meine beyde Händ, und mit solcher Lieb, als er sich selbst dir hat aufgeopffert, opffere ich dir seinen allerheiligsten Leib und Seel, Menschheit und Gottheit, samt allem, was er in den drey und dreyßig Jahren gethan und gelitten hat. Ich opffere dir auch alle Verdiensten, Tugenden und Gnaden der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen, wie auch alle gute Werck aller Menschen, samt dem gantzen Schatz der Catholischen Kirchen. Zu disem allem schließ ich noch absonderlich ein, und opffere dir aus dem meinigen alles Gutes, so ich und alle meine geistliche und leibliche Freund jemahl gethan: und alles Ubel, so wir dir zu lieb gelitten haben.

Diß so köstliche Opffer opffere ich dir, O ewiger Vatter, durch deinen lieben Sohn im heiligen Geist, zu deinem ewigen Lob und Preiß, zu Erkanntnuß und Verehrung deiner Göttlichen Majestät, zur Danckſagung aller Wohlthaten, so du der Welt jemahl erzeigt hast, und zur vollkommnesten Abtragung aller Schmach, so dir jemahl von mir und allen Sündern ist angethan worden. Zum andern opffere ich dir dasselbige Opffer zur Ehrerbietung der allerwürdigsten Menschheit unsers HErrn JEsu Christi, zur Gedächtnuß und Danckbarkeit seines bittern Leydens; wie auch zu grösserer Ehr und Freud der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, meiner heili-

gen Patronen, und aller Heiligen: damit allen und jeden aus diſem Opffer ihre Freuden erneuert, und ihre Seeligkeit vermehret werde.

Drittens opffere ich dirs, für mich armſeeligen Sünder (Sünderin) und für alle meine geiſt- und leibliche, lebendige und abgeſtorbene Freund, und für alle Seelen des Fegfeurs, und opffere es dir zu vollkommneſter Danckſagung alles ertheilten Gutes, zu Erlangung aller nothwendigen Gnaden: zur Abwendung alles ſchädlichen Ubels, und zur vollkommneſten Nachlaſſung, Verbeſſerung und Erſtattung aller unſerer Verſaumnuſſen, Nachläſſigkeiten und Sünden. Alle diſe lege und verſencke ich in diſen heiligen Kelch, damit ſie mit dem koſtbarlichen Blut deines lieben Sohns gantz abgewaſchen und außgelöſcht werden. Für alle Schmachen, ſo wir dir zugefügt haben, opffere ich dir alle Ehr und Wohlgefallen: wie auch alle Gnugthuung, ſo dir dein lieber Sohn JEſus Chriſtus darfür hat gethan. Durch denſelben, und mit demſelben, und in demſelben erzeige, und gib ich dir GOtt dem allmächtigen Vatter in Einigkeit und Krafft des heiligen Geiſtes alle Ehr und Glory, ſo dein Göttliche Weißheit kan erfinden, und deine Gütigkeit kan wünſchen und begehren. Diß Opffer wolleſt du annehmen, nicht allein für alle obgemeldte zugleich, ſondern für einen jeden in beſonder, als wan ich

es

es für jeden allein hätte aufgeopffert: damit jedwederem so vil Gnad, Nutzen und Verdienst daraus entspringe, wie vil deine Göttliche Gerechtigkeit kan zulassen, Amen.

Zum Pater noster.

Bette ein Vatter unser für die Catholische Kirch / wie St. Gertrud im Gebrauch hatte und Christo sehr angenehm gewesen / l. 4. c. 19.

Vatter unser, ꝛc.

Mutigster JEsu, diß Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung der allervollkommnesten Meynung, mit welcher es in deinem allersüssesten Hertzen ist geheiliget, und zu unserm Heyl ausgesprochen worden, zur Besserung aller Sünden, und zu Erstattung aller Versaumnussen, welche jemahl aus menschlicher Schwachheit, Unwissenheit oder Boßheit seynd vollbracht worden wider deine unendliche Allmacht, unerforschliche Weißheit, und mildreicheste Gütigkeit, Amen.

Zum Agnus Dei.

Opffere Christum GOtt dem Vatter / gleichwie er St. Mechtildi offenbahrt / daß er sich in allen Meßen selbst opffere l. 3. c. 19.

O Du Lamm GOttes, erbarm dich unser, und opffere dich für uns deinem himmlischen Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult, zu Erstattung aller Tugenden, die uns manglen.

O du Lamm GOttes, erbarm dich unser, und opffere dich für uns deinem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens, zur gäntzlichen Versöhnung unserer Sünden.

O du Lamm GOttes: erbarm dich unser, und opffere dich selbst für uns GOtt dem Vatter mit aller Lieb deines göttlichen Hertzens, zu Erfüllung aller guten Werck, die uns manglen.

Zum Domine non sum dignus.

Klopffe dreymahl auf die Brust / sprechend:

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß ich deinen heiligen Namen soll aussprechen: aber um deinetwegen verzeyhe mir meine Sünden.

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß mich die Erd soll tragen: aber deines Leydens wegen schencke mir die Straffen meiner Sünden.

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß ich soll deine Creatur genennet werden: aber wegen dises heiligē Sacraments erzeig mir deine Gnad.

Jetzund communiciere mit dem Priester geistlicher Weiß / wie Christus St. Mechtild gelehret / l. 1. c. 9.

Allersüssester JEsu, ach wie hertzlich gern wollte ich jetzt communicieren, wan ich nur würdig wäre! Ach wie hertzlich gern wollt

wollt ich jetzt diß so süsse Sacrament empfangen, wan ich dörffte! weil ich aber wegen meiner vilfältigen Sünden dessen gantz unwürdig bin, darum bitte ich, daß du mich in diser Stund mit deiner allmächtigen Weißheit, und mit der süssen Lieb deines Hertzens wollest bereiten: damit ich dich würdiglich geistlicher Weiß empfange: und daß du in mir wollest würcken alles, was du in Ewigkeit mit mir zu thun verordnet hast, nach allem Wohlgefallen deines göttlichen Willens. Amen.

Ach verschmähe nicht mich armen, der ich mit dem Publicanen von fern stehe, und so hertzlich zu dir seuffze, sondern gib mir mit dem Cananeischen Weiblein nur etliche Brösamlein von deiner heiligē Mahlzeit, dadurch meine arme Seel erquickt und gestärcket werde: damit sie sich diser Tag in deiner Gnad könne erhalten, in allem guten fleißiger üben, und den Versuchungen besseren Widerstand thun. Das verleyhe mir, O gütigster JEsu, durch deine unendliche Lieb und Barmhertzigkeit. Amen.

Nach der Communion

Sprich folgendes Gebettlein / wie Christus St. Mechtildi gesagt. l. 1. c. 9.

O Ich lobe ich, O allerstärckeste und weiseste Liebe: dich rühme ich, O allersüsseste Liebe: dich mach ich groß, O allergütigste

Liebe in allen und um alle Gutthaten, ſo deine glorwürdigſte GOttheit, und allerſeeligſte Menſchheit in uns gewürcket hat, und noch würcken wird von Ewigkeit zu Ewigkeit durch das alleredleſte Inſtrument deines Hertzens.

Zum Seegen des Prieſters.

WEbenedeyteſter JEſu, gleichwie du in diſer heiligen Meß das Brod und Wein ſo kräfftiglich geſeegnet haſt, daß ſie dardurch in deinen wahren Leib und Blut ſeynd verwandlet worden: alſo wolleſt du mich auch jetzt alſo kräfftiglich ſeegnen, damit diſen gantzen Tag das Zeichen deines heiligen Seegens in meiner Seelen eingetruckt bleibe, durch deſſen Krafft aller Gewalt meiner ſichtbaren u. unſichtbaren Feinden zerbrochen und zertrennet werde. Soſeegne mich dan deine Allmächtigkeit, es unterrichte mich deine Weißheit, es erfülle mich deine Süßigkeit, und es ziehe u. vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit, Amen.

Zum Verbum caro factum eſt.

Daß es gar nutz- und verdienſtlich ſey zum Verbum caro factum eſt / Chriſto wegen ſeiner heiligen Menſchwerdung dancken / hat er St. Gertrudem gelehrt / l. 3. c. 53.

ALlerliebreichſter JEſu, ich thu mich von Hertzen bedancken, daß du mir zu Lieb dich gewürdiget haſt aus dem Schooß deines

Vat-

Vatters herabzusteigen, und die menschliche Natur anzunemmen: ich bitte dich durch dieselbige Lieb, die dich hat herabgezogen, daß du deinem himlischen Vatter zu Vermehrung meiner Seeligkeit alle Früchten deiner allerseeligsten Menschheit aufopfferen wollest, Amen.

Aufopfferung der H. Meß.

O Allergütigster, mildreicheſter heiliger Geiſt, der du durch die Krafft deines Göttlichen Athems alle unſere Werck lebhafft, und GOtt angenehm macheſt: dir befehle ich diſe heilige Meß, und alle Gebett, ſo ich durch deine Eingebung darbey verrichtet hab: bittend, du wolleſt mein Opffer und Gebett mit diſem heiligen Meß-Opffer vereiniget, und in das Hertz Chriſti eingedunckt der heiligen Dreyfaltigkeit aufopffern auf die beſte Weiß, ſo du weiſt ihrer Majeſtät zugefallen: und alle Verdienſten, ſo mir der liebe GOtt darfür zu geben bereit iſt, in deinem Göttlichen Hertzen verwahren, damit ich ſie durch meine Nachläßigkeiten niemahlen könne verliehren.

(o)

Anderte Meß-Gebetter

Zu Betrachtung des bittern Leyden und Sterbens JEsu Christi eingerichtet.

Anmerckung.

SOlten vorige Meß-Gebetter nit gefällig seyn/ oder sonst wollen abgewechslet werden / so mache bey Anfang der heiligen Meß ein gute Meynung. Opfere selbe auf als ein Brand- Danck- Versöhn- und Bitt- Opffer. Erwecke ein lebhafften Glauben / Hoffnung und Lieb. Hernach aber bette den heiligen Rosen- Krantz unter welchem das bittere Leyden- und Sterben JEsu Christi (als welches durch die heilige Meß in der Sach selbst wiewohl unblutiger Weiß vorgestellet / und widerhollet wird) sehr nutzlich wird können betrachtet werden auf folgende Weiß.

1. Wan der Priester aus der Sacristey zum Altar gehet: alsdan betrachte / wie JEsus Christus nach dem Abend- Mahl auf den Oelberg hinaus gangen.

2. Wan der Priester unten am Altar anfangt zu betten: betracht / wie JEsus im Garten angefangen zu betten.

3. Wan der Priester in disem Gebett sich tieff neiget: betracht / wie Christus in seinem Gebett / niderfallend / Blut geschwitzet.

4. Wan der Priester den Altar hinauf steiget / und selben küsset: betracht / wie JEsus seinen Feinden entgegen gangen / und vom Juda den Kuß empfangen.

5. Wan der Priester zur Epistel- Seiten gehet;

betrachte / wie JEsus gefangen / und nach Jerusalem geführet worden.

6. Wan der Priester alldort das Creutz machet: betrachte / wie Christus in dem Hauß Annä als ein Creutzschuldiger befraget / und mit einem Backenstreich entunehret wird.

7. Wan der Priester in die Mitte zuruck gehet / sprechend / Kyrie eleison: Betrachte / wie JEsus zu Caiphas geführet / und 3. mahl von Petro verlaugnet worden.

8. Wan der Priester das erstemahl sich umwendet zu dem Volck / sagend / Dominus vobiscum: Betrachte / wie Christus den sündigen Petrum ansihet / und bekehret.

9. Wan der Priester widerum zum Buch gehet / lesend die Epistel: Betrachte / wie Christus vor Pilato geführet / und fälschlich angeklagt worden.

10. Wan der Priester vor dem Evangelio in die Mitte des Altars gehet / still / und geneigt / betend; Betrachte / wie JEsus vor Herode gestellet / geschwigen / und mit sich als mit einem Unsinnigen hat lassen umgehen.

11. Wan der Priester gehet das Evangelium zu lesen: Betrachte / wie JEsus von Herode widerum zu Pilato geführt wird / und standhafftig die Anklagen leydet.

11. Wan der Priester den Kelch abdecket: Betrachte / wie Christo die Kleyder seynd ausgezogen worden.

13. Wan der Priester den Kelch bloß hinaus stellet: Betracht / wie JEsus an ein Saul gebunden ist gegeißlet worden.

14. Wan der Priester nach dem Einschencken den Kelch bedecket: Betrachte / wie JEsu sein Haupt mit einer Dörnern Cron ist bedecket worden.

15. Wan der Priester die Händ wäschet: Betrachte / wie Pilatus durch Waschung der Händ Christum für unschuldig ausgesprochen.

16. Wan der Priester sich umwendet / sagend / Orate fratres: Betrachte / wie JEsus Gegeißlet und gecrönet dem Volck vorgestellet worden mit disen Worten: Ecce Homo.

17. Wan der Priester die Præfation spricht mit darauf folgendem Getöß des Glögleins: Betrachte / wie Christus mit Geschrey zum Todt und Creutz verdammet wird.

18. Wan der Priester hernach die stille Meß anfanget / und sich neiget: Betrachte wie JEsus still-schweigend sich unter das Creutz neiget / und gedultig fort traget.

19. Wan der Priester die Händ über den Kelch haltet: Betrachte / wie Christus in das Schweiß-Tuch Veronicæ sein Angesicht eingetrucket.

20. Wan der Priester mit dem Creutzmachen über die Hostie und Kelch unter dem Leuten oder Geschell herum fahrt: Betrachte / wie Christo seine Kleyder seyen mit Ungestimm hinweggerissen; Er aber aufs Creutz geworffen / und angenaglet worden.

21. Wan der Priester die consecrierte Hostie aufhebet: Betrachte / wie JEsus Christus / an das Creutz genaglet / von der Erden in die Höhe ist gehebt worden.

22. Wan der Priester aufhebt den heiligen Kelch: Betrachte / wie JEsus am Creutz sein heiliges Blut für uns vergossen.

23. Wan der Priester fortfahret hettend in der Still / sonderlich in dem Memento: Betrachte / wie Christus am Creutz für alle gebettet; ja auch für jene / die ihn gecreutziget.

24. Wan der Priester laut für die Anweesende bettet / sprechend / nobis quoque peccatoribus : Betrachte / wie Christus dem guten Schächer das Paradeyß versprochen.

25. Wan der Priester mit lauter Stimm das Pater noster spricht : Betrachte / wie JEsus sein heilige Mutter Joanni anbefihlet / und disen jener.

26. Wan der Priester die Hostie zerbricht : betrachte / wie Christus am Creutz stirbt / sein Seel GOTT dem himmlischen Vatter empfehlend.

27. Wan der Priester ein Stücklein von der heiligen Hostie in den Kelch versenckt : Betrachte / wie JEsus der Seel nach in die Vor-Höll hinunter gestigen / und / nachdem er die höllische Macht überwunden / die Seelen der Gerechten mit sich genommen.

28. Wan der Priester beym Agnus Dei an das Hertz klopffet : Betrachte / wie JEsus Christus / am Creutz verstorbner / die Hertzen der Zuseher zur Buß bewöget.

29. Wan der Priester sagt / Domine non sum dignus , und hernach den heiligen Leib und Blut JEsu Christi nieset : Betrachte / wie Christus ist begraben worden.

30. Wan der Priester nach der Communion die Händ wäschet und abtrucknet : Betrachte / wie der Leib JEsu im Grab ist gesalbet worden.

31. Wan der Priester widerum gehet zur Epistel Seite / um alldort die Post-Communion zu betten : Betrachte / wie JEsus Christus glorwürdig auferstanden.

32. Wan der Priester sich zum Volck wendet / sprechend: Dominus vobiscum : betrachte / wie Christus seinen Jüngern erschinen ist mit seiner Gegenwart sie tröstend.

33. Wan der Prieſter die letſte Gebetter ſpricht: Betrachte / wie Chriſtus ſeine Jünger nach ſeiner Aufferſtehung in den Geheimnuſſen des Glaubens unterrichtet.

34. Wan der Prieſter ſich widerum zum Volck wendet / ſagend / Ite miſſa eſt: Betrachte / wie Chriſtus in Gegenwart ſeiner Jünger und Apoſtlen gen Himmel gefahren.

35. Wan der Prieſter den Seegen gibt: Betrachte / wie JEſus die Jünger und Apoſtel geſeegnet / und den heiligen Geiſt geſendet.

36. Wan der Prieſter das letſte Evangelium liſet: Betrachte / wie die Apoſtel und Jünger Chriſti das heilige Evangelium durch die gantze Welt verkünden. Du aber ſey ein guter Lehrjünger. Mache bey jeder Betrachtung eine darzu ſich ſchickende Anmuthung; ſo wird die heilige Meß ſehr wohl angehöret ſeyn. Diſe kan hernach / gemäß der Anfangs gemachten Meynung / auf folgende Weiß aufgeopffert werden.

Aufopfferung

Des allerheiligſten Meß-Opffers.

SIhe an, O himmliſcher Vatter, deinen Sohn, in welchem du dein ewiges Wohlgefallen haſt. Sihe, ach ſihe, wie er allbereit als ein Schlacht-Opffer vor deinen göttlichen Augen liget auf dem Altar; Sihe, wie er ſich ſelbſten ſchlachtet, und aufopffert. Und weilen mir als einem Kind

und

und Glid der wahren Kirch erlaubet ist, ja, weilen er wegen mir gegenwärtig ist, so opffere ich dir, O himmlischer, O allerliebster Vatter, ihn auf, wie er sich am Stammen des heiligen Creutz aufgeopffert, und wie er sich jetzt würcklich abermahl aufgeopffert durch disen Priester, durch alle Priester in der gantzen Welt, durch alle Glider, deren er ist daß Göttliche Haubt, in dem Geist JEsu selbsten, in der Meynung Mariä seiner würdigsten Mutter, aller Englen, aller Ausserwählten, im Namen des gantzen menschlichen Geschlechts, im Namen alles was im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sich befindet, in alle Ewigkeit sich befinden wird:

Erstens: Zu wahrer Erkanntnuß, Bekennung und Anbettung deiner höchsten unendlichen Majestät als ein deiner Göttlichen Hochheiten würdiges Lob-Opffer, zu Ersetzung alles Lobs und Anbettens, welche ich und all andere Geschöpff unterlassen.

Zweytens: Zu einem genugsammen Danck-Opffer für alle Wohlthaten, welche du, O freygebiger GOtt, ohn eintzige Schuldigkeit allen Geschöpffen ertheilet hast: benanntlich zur Danckbarkeit wegen den Gnaden und Gaaben, welche der allerheiligsten Menschheit Christi, der Jungfräulichen Mutter Gottes Mariä, den neun Chör der

Eng-

Englen, allen lieben Heiligen, bevor jenen, dero Fest-Tag heut die Kirch begehet, ertheilet hast. Zur Danckbarkeit der so überflüßigen Erlösung, der Menschwerdung, der Geburt, deß Lebens, Leydens, Sterbens, der Aufferstehung, und Himmelfahrt, Einsetzung des hochheiligsten Meß-Opffers und Altars-Sacraments, welches alles zu unserem Nutzen geschehen. Zur Danckſagung, daß du mich erschaffen, von Christlichen Eltern gebohren, und in dem wahren allein seeligmachenden Glauben hast lassen aufferziehen; vor die vätterliche Erhaltung, wegen so vilfältigen kräfftigen Mittlen zur Seeligmachung, absonderlich wegen öfftern Gebrauch der HH. Sacramenten; für alle Gaaben und Gnaden, wie sie immer mögen einen Namen haben. Zur Danckſagung austrucklich und besonders für jene arme Seelen, welche wegen ihrer Undanckbarkeit leyden. Endlich zur Danckbarkeit wegen allen Gnaden und Gaaben, welche du, O GOTT, den abtrinnigen Englen und allen Verdammten theils angetragen, theils auch würcklich ertheilet; weilen dise verworffene und vermaledeyte Geschöpff in Ewigkeit werden undanckbar bleiben ꝛc.

Drittens: Zu einem Verſöhn- und Genugthuungs-Opffer für meine und aller Menschen Sünden, bittend um Gnad der wah-

wahren Bußfertigkeit, um Bekehrung aller armen Sünder. Ach liebster Vatter! sihe doch an diſe Gnugthuung, welche dir dein liebſter Sohn abſtattet. Er, ach! er thut ja gnug für uns: er ſelbſten iſt da, dir alles zu bezahlen; Er, er, iſt Bürg, und Zahler. Nimme an ſeine Schmertzen, ſein Blut, ſein Todt für unſer Leyden, für unſer Blut, für unſern Todt, den wir ſo offt verſchuldt haben. Was wirds ſeyn, wan wir wegen unſern Sünden leyden, wegen unſern Sünden nit nur Zäher ſondern Blut vergieſſen, auch ſterben? Aber, das iſt etwas, das iſt, welches dich vollkommen vergnügen kan, das Leyden deines Sohns, die Zäher deines Sohns, das Blut deines Sohns, der Todt deines Sohns. Sihe, diſes alles opfert er würcklich diſen Augenblick auf; und ich mit ihme, durch ihne; in ihme, für mich, für alle arme Sünder, deren ſich der gröſte und undanckbareſte bin.

Viertens: Weilen diſes Opffer auch iſt das kräfftigſte Bitt-Opffer, ſo opffere ich dir, O himmliſcher Vatter, ſelbiges auf; und bitte in Krafft diſes Opffers, und aller Verdienſten JEſu deines Sohns: vermehre die zufällige Freuden allen Auſſerwöhlten. Ich bitte für Ihro Päbſtliche Heiligkeit, für alle übrige Kirchen-Häupter und Seelen-Hürten, für die gantze Prieſterſchafft, für

alle Ordens-Personen beyderley Geschlechts; für alle weltliche und geistliche Obrigkeiten; absonderlich für meine Beicht-Vätter und Anführer meiner armen Seel. Ich bitte für das Anligen der gantzen Christenheit; um Vermehrung der Catholischen Kirchen, um Außreutung alles Unglaubens, um Bekehrung der Heyden, der Türcken, der Juden, der Ketzer, der Abtrinnigen, der bösen Christen ꝛc. Für alle, alle, ach Vatter! durch deinen Sohn gibe allen ohne Ausnahm deine kräfftige übernatürliche Gnaden: ertheile, oder vermehre das Liecht des wahren Glaubens, ein steiffe Hoffnung, die Lieb GOttes, und des Nächstens, auf daß alle in wahrer Heilig- und Gerechtigkeit Gemäß ihrem Beruff leben, wie du wilst. Ich bitte für alle um Beharrlichkeit im Guten biß zum End. Ich bitte für alle Krancke, Gefangene, Nothleydende, um die Gnad der Gedult; für alle Sterbende um ein vollkommene Reu und Leyd; auch für die arme Seelen im Fegfeur um baldige Erlösung. Endlich bitte ich für die Geistlichkeit um diſe zwey Gnaden. Erstlich: daß doch kein eintziger Priester nur aus Liederlichkeit oder einem zeitlichen Absehen unterlasse täglich die heilige Meß zu lesen. Zweytens: daß alle diſe höchste Opffer mit möglichster Andacht, Eyffer, Reinigkeit, ja grosser Heiligkeit aufopffern ꝛc. Und, O

GOtt

Gott! alles diſes begehre ich mit groſſem Vertrauen. Ja, ich vermeyne, du O liebſter GOtt! könneſt mir nichts abſchlagen; weilen ich nit bitte vertrauend auf meine Gerechtigkeiten (dan ich aus mir hab keine) ſondern allein im Namen diſes deines Sohns, weil er es befohlen, wir ſollen in ſeinem Namen begehren. Du, O GOtt willſt, daß ich ſolle begehren: darum begehre ich. Ich begehre auch ſo vil; weilen dein Verſprechen nit eingeſchrenckt, ſondern alles, alles zu geben verſprochen: Quid quid petieris. Marc. 6. Ex Anon. M. A.

Beicht-Gebetter.

Anmerckung.

EIns von den kräfftigſten Mittlen geſchwind zu einer wahrhafften Tugend und Frommkeit zu kommen iſt ein rechtgeſchaffene Beicht: ſonderlich wan ſie öffters nach Gebühr widerhollet wird. Allein iſt zu diſem zimlich vil vonnöthen Darum wer aus ſeinem öfftern Beichten keinen Frucht ſpühret / ſuche beſonders nach / wo es fehle. Indeſſen wird hier nur angeſetzt / was ſonſt gemein iſt: nemlich / daß man vor der Beicht ſolle GOtt Danck ſagen / und um Erleuchtung bitten ſeine Sünden zu erkennen. Welches durch das erſte Gebettlein aus den folgenden geſchehen kan. 2. Sein Gewiſſen erforſchen / was man geſündiget / mit Gedancken / Wort / und Wercken: wider ſich / wider den Nächſten / oder wider GOTT.

Wan kein schwere Sünd vorhanden / so nemme man aus den Läßlichen allein jene / die man gewiß meiden will. In Erzehlung anderer / wie auch der Unvollkommenheiten / soll man weder sich noch den Beicht-Vatter lang aufhalten. Ist von letster Beicht kein solche läßliche Sünd begangen worden / so klage man sich an von einer schon gebeichteten Sünd / damit man also durch die Absolution der Sacramentalischen Gnad theilhafftig werde. 3. Reu und Leyd sammt einem steiffen Vorsatz erwecken / welches das zweyte Gebettlein / so nach dem Gesatz der Theologie eingerichtet / zeiget. 4. Reumüthig beichten: und hernach 5. die auferlegte Buß verrichten.

Vor der Beicht.

1. Gebett.

Danckſagung / und Bitt um Erleuchtung.

„GElobt und gebenedeyet seye die allerheiligste Dreyfaltigkeit, und unzertheilte „Einigkeit: Ihr wollen wir bekennen: weil „sie mit uns nach ihrer Barmhertzigkeit gehandlet hat. Amen.

Allmächtiger, grosser, unbegreifflicher GOTT! ich sage dir Danck, daß du mich, da ich nit ware, aus nichts erschaffen: da ich schlimm ware, mit deinem heiligen Blut erlöset: da ich tausendmahl gefallen wäre, mich tausendmahl aufgerichtet: da ich tausend-

mahl

mahl die Höll verdienet, mich dannoch tausendmahl zu dem Glauben der Kirch, zur Hoffnung des Heyls, und deiner Gnad angenommen hast; und noch über das mir heut, wie auch mein gantzes Leben hindurch so vil unzahlbare Gutthaten an Seel und Leib erwisen. O mein GOtt! O mein Lieb! O mein aller hertzliebster JEsu! durch deine allerheiligste Wunden mache, daß ich erkenne, ein Abscheuen habe, bereue, und verbessere alles, was dir in mir mißfallet; zu ewigem Lob, Ehr, und Glory der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Amen.

2. Gebett.

Vollkommene Reu und Leyd.

MEin GOTT und HErr! nur gar zu wohl ist mir bekannt, daß ich aus mir selber fein sauber nichts, mit deiner Gnad aber alles vermöge. Um dise nun, biß unter den Staub der Erden verdemüthiget, bitte ich dich durch das heilige Blut Christi JEsu: absonderlich, damit ich jetzt ein warhaffte Reu und Leyd über meine Sünden erwecke. Sihe dan, O gütiger GOTT! hier ligt derjenige, dem du bißhero so vil tausend Gutthaten an Seel und Leib angethan

haſt, und annoch in alle Ewigkeit anzuthun bereit biſt, und dannoch dich ſo offt, und ſchwer beleydiget hat. Aber, ach! es reuet mich, und wollte, ich könnte es mit ſo groſſem Abſcheuen, u. Zerknürſchung als wie David, Petrus, Magdalena, und andere Büſſende, bereuen. Es reuet mich, daß ich dich mein Erſchaffer! mein Erlöſer! mein Seeligmacher! der du mich ſchon ſo offt von dem Himmel ausſchlieſſen, und in die Höll hinunter hätteſt werffen können! dich, in den ich glaube, weil du unendlich weiß und warhafftig: in den ich hoffe, weil du unendlich getreu, allmächtig, und barmhertzig: daß ich dich, O GOtt, das höchſte und liebſte Gut, ſo ſchändlich beleydiget hab. Ja! es reuet mich, und hab ein Abſcheuen ab aller Sünd; weil diſe dir alſo zu wider. Wünſche auch, daß keine jemahl von mir geſchehen wäre. Ich nimme mir kräfftig vor, mit deiner Gnad mich zu beſſern; und dich nimmermehr, ach nimmer mehr! zu beleydigen: ſondern hinfüran über alles zu lieben. An diſem, O unendliches Gut, mache ich gleich jetzt den Anfang: und liebe dich unſchätzbar mehr als mein Leben; mehr als mein Leib; mehr als mein Seel: ja unvergleichlich mehr als alles, was erſchaffen iſt. Wan ich ſchon kein Himmel zu hoffen; wan ich ſchon kein

Höll

Höll zu förchten hätte, so liebe ich dannoch, und will dich lieben ewiglich. Amen.

Nach der Beicht.

1. Gebett.

Danckſagung nach der Beicht.

BArmhertziger, gütiger GOTT, aus allen Kräfften meiner Seelen ſage ich dir Danck für deine überſchwenckliche Gütigkeit, welche du jetzt an mir erzeigt haſt. Gebenedeyet ſeye die unendliche Lieb deines Sohns, mit welcher er diß heylſamme Sacrament allen Sündern zum Troſt hat eingeſetzt, dardurch wir ſo leichtlich von unſern Sünden gereiniget, und aus den Stricken des böſen Feinds können errettet werden. O Chriſte JEſu! wie ſoll ich dir für die Gnad, ſo du jetzt an mir erwiſen haſt, gnugſam dancken? Was ſoll ich dir vergelten für deine ſo groſſe Wolthat? Dan ich ware verlohren, und du haſt mich wider zu recht gebracht; ich war ſtinckend und unrein, und du haſt mich in dem köſtlichen Blut-Bad deines koſtbarlichen Bluts wider gereiniget: meine Seel war kranck und matt, und du haſt ſie mit deiner heiligen Gnad wider

gestärckt, und in der Andacht entzündet. Für dise und alle Wolthaten, so du mir in Empfahung dises heiligen Sacraments ertheilt hast, sage ich dir unendlichen Danck, und in Vereinigung aller Danckſagung, so dir von allen büssenden Sündern seynd gesprochen worden, anbette, preyse und benedeye ich deine unendliche Allmacht, unerforschliche Weißheit, und unerschöpffliche Gütigkeit, im Namen aller deren, so im Himmel und auf Erden seynd, welche ich alle bitte, daß sie dich mit mir loben und benedeyen wollen in alle Ewigkeit.

2. Gebett vor der Buß.

WEil ich, O liebreicher Vatter durch meine vilfältige Sünd, und Nachläßigkeiten dir grosse Unbild zugefügt hab: darum bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein vollkommenes Gnügen dafür zu thun, so vil mir nach meiner Blötigkeit wird möglich seyn. Will derowegen die Buß, so mir der Beicht-Vatter in deinem Namen auferlegt hat, treulich verrichnen: ich wollt, daß ich sie mit solcher Andacht und Treuhertzigen Lieb könte verrichten,

ten, damit ich dir dardurch mehr Freud u. Gefallen möchte verursachen, als ich dir mit meinen Sünden Schmach u. Verdruß hab zugefüget. Damit diß geschehe, so versencke ich diſe meine Buß in alle Buß-Werck, welche dein lieber Sohn mit Fasten, Wachen und betten verricht hat, und in Vereinigung deren opffere ich dir diß mein Gebett und geringe Buß. Siehe derowegen, O mildreichester Vatter, mich deinen hochverpflichten Schuldner vor deinen heiligen Füssen ligen, und dir die zugefügte Schmach wider erstatten, und verleyhe mir so vil Gnad, damit ich diß Gebett mit möglicher Andacht verrichte, Amen.

Die bette deine aufferlegte Buß / darnach beschlieſſe ſie mit diſem Gebett.

Allermildester Vatter, in Vereinigung aller Buß-Wercken, welche jemahl in der gantzen Christenheit geschehen seynd, opffere ich dir diſe meine Beicht und Buß, so ich jetzund verricht hab; und bitt, du wollest ſie durch die Verdiensten des bitteren Leydens und Sterbens deines Sohns, und durch die glorwürdige Fürbitt und Verdiensten der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, und aller Apostlen, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen dir angenehm und wohlgefällig, mir aber kräfftig und ersprießlich seyn lassen: was mir an Fürbereitung, vollkommener Reu, klärlicher und aufrichtiger Beicht er-

manglet, befehle ich dem süssesten Hertzen JEsu Christi, daß dasselbige alle meine Mängel und Nachläßigkeiten auf die allervollkommneste Weiß zu deinem ewigen Lob wolle erstatten, und verbesseren, damit du mich also kräfftiglich absolviren wollest in den Himmlen, gleichwie mich der Priester absolvieret hat auf Erden.

Communion-Gebetter.

Anmerckung

AUs allen HH. Sacramenten ist das allervortrefflichste das H. Sacrament des Altars: weilen wir in selbem nit nur ein gewise Gnad/ sondern den Urheber aller Gnaden selbst / Christum JEsum mit GOtt- und Menschheit / mit Leib und Seel / mit Fleisch und Blut warhafftig empfangen. Woraus dan von sich selbst folgt / daß dises allerheiligste Altars-Sacrament auch ein sehr grosse Vorbereitung von uns (wan wir es anderst mit Frucht empfangen wollen) erfordere. Ja ! es ligt uns selbst daran / daß wir wohl bereitet zu disem heiligen Sacrament hinzugehen : allermassen mit der Vorbereitung die Gnad / so man durch Geniessung diß heiligen Sacraments schöpffen will / nit anderst als das Wasser mit dem Schöpff-Geschirr übereins stimmet. Ist das Geschirr groß / schöpffet man vil / ist es klein / so schöpffet man wenig. Ligt dahero sehr vil daran / daß wir gantz wohlbereitet hinzugehen. Zu disem wird helffen. 1. Ein recht lebendiger Glaub/ dan wiewohlen diser die Seel und das Leben einer jeden wahren Andacht

dacht / ſo iſt er doch nirgends nothwendiger als bey Nieſſung diſes heiligen Sacraments / als welches von Chriſto ſelbſt das **Geheimnuß des Glaubens** benamſet worden. 2. Ein ſteiffe Hoffnung ; welche ſich nirgends mehr zu verſichern hat / als bey diſem Göttlichen Sacrament / in welchem nit nur alle übernatürliche **Gnaden** / ſondern der Urſprung aller Gnaden und himmliſchen Schätzen begriffen iſt. 3. Ein hitzige **Lieb** ; welche auf den Glauben und Hoffnung gleichſam von ſich ſelbſt folgen wird. Dan wie iſt wohl möglich / daß man nit liebe / wan man mit lebhafftem Glauben die unendliche Lieb / welche uns GOtt allhier zeiget / zu Gemüth führet ? Aus Lieb gibt er ſich ohne einzigen Vorbehalt **gantz** : und diſe Lieb ſoll uns zwingen / ihme gleichermaſſen alles was wir ſeynd und haben / zu geben / und ewig zu überlaſſen. Die Lieb machet / daß er **unſer** iſt : und die Gegenlieb ſoll machen / daß wir ſein ſeynd ꝛc. 4. **Wird** nit weniger **hieher** tauglich ſeyn die **Verdemüthigung** ſeiner ſelbſt. Aus diſer Urſach befilcht auch die Kirchen / daß man allzeit vor der Empfangung diſes heiligen Sacraments ſprechen ſoll : **HErr ich bin nit würdig** ꝛc. mercke aber anbey / daß die Kirch gar füglich hinzugeſetzt : **ſondern ſprich nur ein Wort.** Freylich ja iſt unſer Unwürdigkeit unendlich groß / und ſollte ſich in Anſehung derſelben niemand unterſtehen zu communicieren : aber es iſt eben ſo wahr / daß GOtt allmächtig / und ſo diſer allmächtige GOtt nur ein **Wort** ſaget / ſo wird aus unſerer krancken unwürdigſten Seel ein geſunde und würdige Seel ꝛc. 5. Ein hertzliche **Begürd** und Hunger diſe Speiß zu genieſſen. Dan hat Chriſtus JEſus ſelbſten / als er diſes heilige Sacrament eingeſetzt / ein ſo groſſe Begürd gehabt uns ſich zugeben ; wie er dan ausdrucklich geſagt : **mich hat hertzlich verlanget / diß Oſter-Lamm mit euch zu eſſen / ehe dan ich leyde.** Ach warum ſollen wir vor Begürd ihn zu empfangen nit gantz entbrünnen ꝛc.

Letſt-

Letstlich kanst dich sehr nutzlich begeben zu der Mutter der schönen Lieb / zu den heiligen Englen / bevor deinem Schutz-Engel / zu den Heiligen GOttes / zu den Patronen selbiger Kirch / in welcher du communicierest: zu den Heiligen deren Fest-Tag gehalten wird ꝛc. Und bey ihnen eyfrigst ansuchen / daß sie dir wollen helffen ihren und deinen GOtt würdig zu empfangen. Zu welchem allem einige Anleitung geben werden folgende Gebetter. ex l. S. Gert.

Vor der Communion.

1. Gebett.

Zu Christo JEsu.

Allergütigster JEsu, ich deine arme elende Creatur, biß über das Haupt mit Ublen überhäufft, und mit allem Elend erfüllt, hab mir fürgenommen deinen allerheiligsten Leib und Blut in dem hochwürdigsten Sacrament des Altars, als das allerkräfftigste Mittel von allen Sünden befreyt, u. in allem Guten gestärckt zu werden, mit Andacht zu empfangen: Dan ich weiß gewiß, daß wan ich dich nur einmahl würdiglich empfange, ich mit allen Gaaben und Gnaden erfüllet werden könne. Ich weiß, daß ich für Leib und Seel nichts nutzlichers wünschen kan, als dich leibhafftiglich bey mir haben: und weiß auch, daß ich dir kein grössern Gefallen,

und

und deinen lieben Heiligen keine grössere Ehr thun könne, als eben daß ich diß heilige Sacrament würdiglich geniesse. Darum verlangt mein Hertz und Gemüth nach diser köstlichen Speiß, und das innerste meiner Seelen dürstet nach disem heylsamen Sacrament, damit ich der vilfältigen Gnaden, so daraus entspringen, theilhafftig werde.

Aber, O erschröcklicher und gewaltiger GOtt, O höchste, unbegreifflichste Majestät, vor welcher die Engel erzittern, und die Himmlen unrein seynd, wie werde ich armer Erdwurm dich meinen GOtt in mein gantz unsauberes und übelriechendes Hertz dörffen aufnemmen? Wie werde ich so keck dörffen seyn, daß ich dich in ein solches Hertz lege, welches ist voller Distel und Dorn der läßlichen Sünden, so voller Gestanck der weltlichen und fleischlichen Begürden, so voller Staub und Wust der unnützen und müßigen Gedancken, so voller Wunden und Masen der Begürlichkeiten, und so voller Bitterkeit des Zorns, Unwillens und Ungedult ist, daß ich mich höchlich schämen muß, wan ich nur allein daran gedencke. Darum beförchte ich mir, daß ich mehr Sünd thue, wan ich dich in diß so stinckende Orth meines Hertzens stecke, als eben die schalckhafftige Juden gethan, welche dich die gantze Nacht deines Leydens verspottet, und mit ihren Speichlen verunreiniget haben.

Aber,

Aber, O gütiger JEsu, soll ich dich dan nicht empfangen, weil ich so unwürdig und elendig bin, so werd ich dich mein Lebtag niemahl dörffen empfangen. Dan so ich jetzt, da meine Seel so kranck und schwach ist, nicht zu dem Artzt gehe, so werd ich durch diß mein warten nicht gesunder, sondern krancker: nicht frömmer, sondern ärger und armseeliger werden: und also durch meine Sünden, darein ich von Tag zu Tag mehr falle, dises heiligen Sacraments mehr und mehr unwürdig werden, und also mein Lebtag niemahl dörffen communiciren. Darum will ich einen Muth schöpffen, und mich die Grösse meiner vilfältigen Sünden nicht lassen abschröcken, sondern je krancker, elendiger und böser ich bin, desto mehr will ich hinzu gehen. Dan du hast ja selber gesagt: Die gesunde bedörffen des Artzes nicht, sondern die Krancken. Und du seyest nicht kommen zu beruffen die Gerechte, sondern die Sünder.

Darum O Christe JEsu, ob ich schon weiß, daß ich kein eintziges Gut in mir hab, u. daß ich dises heiligen Sacraments gantz unwürdig bin, dannoch weil ich weiß, daß dir desto grössere Ehr daraus entstehet wie grösser der Sünder ist, der dich empfanget, so will ich aus Lieb deiner grössern Ehren hinzu gehen, wan ich schon wüste, daß mir dise Niessung nachtheilig seyn solte; und will gern an meiner

See-

Seelen Schaden leyden, damit nur deine Göttliche Gütigkeit vor allen Englen und Heiligen desto klärlicher erscheine, und desto mehr gelobt und gepryſen werde, um daß du so demüthig biſt, und dich nicht scheueſt in ein so stinckendes und abscheuliches Hertz einzugehen. Amen.

2. Gebett.

Zu der Mutter GOttes.

„Welches ſie ſelbſt St. Gertrudem gelehrt / und „ſie verſichert / daß ſie dardurch ihrer Verdienſten „wurde theilhafftig werden. l. 4. c. 29.

O Allerkeuſcheſte Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die unſchuldigſte Reinigkeit, durch welche du dem Sohn Gottes in deinem iungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet haſt, daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde, Amen.

O allerdemütigſte Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die allertieffeſte Demuth, durch welche du über alle Engel und Heilige erhöcht zu werden verdient haſt, daß durch deine Fürbitt alle meine Nachläßigkeiten erſtattet werden, Amen.

O allerliebreichſte Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die unerſchätzliche Lieb, welche

dich

dich unauflößlich mit GOtt vereiniget hat, daß mir durch deine Fürbitt der Uberfluß aller Verdiensten ertheilt werde, Amen.

3. Gebett.

Zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Brauch / daß/was sie wollte communicieren / sie die Heilige bittete / sie wollen ihr ihre Verdiensten leyhen : welches die Heilige dan auch allzeit thäten.

O Ihr liebe heilige Engel und Ertz-Engel ihr Thronen und Herrschafften, ihr Cherubinen und Seraphinen : O ihr liebe Patriarchen und Propheten, ihr Apostel und Martyrer, ihr Beichtiger und Jungfrauen, sonderlich aber ihr meine hertzliebe heilige Patronen, euch alle miteinander grüsse ich durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi, und in eurem Namen bette ich an, und benedeye die unermessene Güte und Würdigung der allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit für alle Gnaden, welche aus derselbigen unergründlichen Uberflüßigkeit jemahl in eure Seelen geflossen seynd. Und nun ihr liebe Heilige, auß Verträulichkeit klage ich euch meine Noth und Armuth. O ihr liebe Freund GOttes, ich soll jetzt zur heiligen Communion

nion gehen, und meinen lieben GOtt empfangen. Mein Hertz aber ist also unrein und abscheulich, daß ich mich schämen muß, einen so edlen Gast hineinzuführen. Ach ihr liebe Heilige, ihr habt so sehr vile Reichthumen und Gnaden, und ich bin so gar arm und dürfftig; darum bitt ich um GOttes Willen, ihr wollt mir etwas von eurer Demuth, von eurer Andacht, von eurer Lieb, und andern Vollkomenheiten geben, mit welchen ihr geziert gewesen, damit ich meine arme Seel ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitt euch gantz demütiglich, ihr wollet dem lieben GOtt für mich aufopfferen all eure Würdigkeit, mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist ein jedwedere Gnad zu empfangen, damit durch euch erstattet werde, was mir an Tugenden und Verdiensten manglet,

A M E N.

Nach der Communion.

I. Anmerckung.

WAn du würcklich deinen GOtt mit tieffester Ehrenbiethigkeit empfangen / und er persönlich mit dir und in dir ist / so thue so vil als dir möglich. Wan an deinem Fleiß und guten Willen kein Abgang ist / so kan und wird die / in dir persöhnlich wohnende / ewige Weiß-

heit selbsten was zuthun / dich lehren und unterweisen. Höre was GOTT in dir mit dir rede: und rede auch du mit deinem GOTT / wie ein verliebtes Kind mit seinem Vatter. Unterhalte dich / so lang du kanst mit deinen eygnen Gedancken / und nachdem der göttliche Antrib seyn wird / bald mit disem / bald mit einem andern. Lasse dich von der Lieb / von der Demuth / von der Gedult / von dem Gehorsam ꝛc. deines Sacramentalischen GOttes zu gleichen Tugenden antreiben. Nimme dir vor sonderlichen disen Tag dich zu hüten / daß du GOtt nit beleydigst mit der Zung / als welche so offt einen so vornemmen Gast zu dir bringt / und durch dessen Berührung geheiliget wird. Vergisse aber bey disem nit die Hilff der heiligen Englen / und anderer Heiligen anzuruffen / absonderlich der Mutter GOttes: angesehen / jetzt in dir hast jenen Göttlichen Leib und Blut / der aus ihrem reinesten Blut ist formiret worden. Endlich kanst eines oder das andere aus folgenden Gebettern sprechen.

1. Gebett.

Zu GOtt dem Vatter.

Allerheiligster Vatter, sihe ich deine arme Creatur hab jetzt deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum unter der Gestalt des Brods in meinem Hertzen, gleichwie ihn seine allerseeligste Mutter in ihrem keuschen Leib gehabt hat. Jetzt ist derselbige, den du von Ewigkeit gebohren hast, eben sowohl mein durch die Gnad, als er dein ist durch die Natur. Derowegen greif-

greiffe ich jetzt in mein Hertz, und nimm diſen deinen lieben Sohn, gleichwie der alte Simeon im Tempel, auf meine beyde Armb, und opffere dir denſelben mit ſolcher Lieb, als er ſich ſelbſt am heiligen Creutz zu deinem ewigen Lob hat aufgeopffert. Sihe doch herab, O gütiger Vatter, auf diſe Gaab, welche ich unwürdiger dir opffere. Diſen zeige und opffere ich dir in ſolcher Geſtalt, wie er am heiligen Creutz gehangen iſt, und begehre dir ſolchen Gefallen, Ehr, Freud, Lob und Dienſt zu erzeigen, ſo vil dir immer eine Creatur erzeigen kan; ja ſo vil dir dein eingebohrner Sohn erzeigt hat. Ich opffere dir ihn zur Erkanntnuß deiner höchſten Majeſtät und Herrſchafft, ſo du haſt über alle Creaturen. Ich opffere dir ihn zu deiner unendlichen Freud und Beluſtigung. Ich opffere ihn zur vollkommneſter Erſtattung aller Wohlthaten, ſo aus deinem Göttlichen Hertzen in alle himmliſche und irrdiſche Creaturen jemahl gefloſſen ſeynd. Ich opffere dir ihn zur überflüßigen Abtragung aller Schmach, ſo dir jemahl von einer Creatur iſt zugefügt worden. Ich opffere dir ihn zur Vermehrung der Seeligkeit der glorwürdigſten Jungfrauen Mariä, meines heiligen Schutz-Engels, aller meiner lieben Patronen, und aller Heiligen. Ich opffere dir ihn für meine liebe Eltern, Brüder, Schweſteren, Blut-Freund, Bekann-

te und Gutthäter, und für alle, welche sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben.

Und bitte dich, du wollest in Ansehung diser allerkostbarlichsten Gaab, ihnen deine heilige Gnad mittheilen, sie in allem Guten stärcken, für allen schwären Anfechtungen bewahren, für allem leiblichen Ubel, so vil deiner Gütigkeit gefällig, behüten, in allen Trübsaalen trösten, und endlich durch ein seeliges End zu der ewigen Seeligkeit verhelffen.

Ich opffere dir auch disen deinen lieben Sohn, den ich noch als mein eygen bey mir hab, für mich armseeligsten, zur würdigsten Danckſagung aller Wohlthaten, so du mir von meiner Geburt biß auf dise Stund an Leib und Seel erzeigt hast. Ich opffere ihn zur Danckſagung, daß du mich durch deine Gütigkeit erschaffen, durch deinen lieben Sohn erlöset, durch deinen heiligen Geist geheiliget, und durch deine Gnad mit vilen Gütern begabt, und für vilem Unglück und Sünden behüt hast.

Zum andern opffere ich dir ihn zur völligen Erstattung aller Tugenden, welche ich nicht hab, dannoch haben sollte; und zu Erlangung aller nothwendiger Gnaden, deren ich in deinem Dienst höchstens bedürfftig bin. Drittens opffere ich dir ihn zur Verzeyhung aller Sünden, welche ich wider dich begangen,

und

und zur Erfüllung aller Nachläßigkeiten und Versaumnussen, so ich in Ubung des Gutens verricht hab. Und weil ich darmit vile schwäre Straffen verdienet hab, darum greiffe ich in grossem Vertrauen mit beyden Händen in die unendliche Verdiensten deines Sohns JEsu Christi, und opffere dir zur Besserung aller meiner Sünden all das Leyden deines allerliebsten Sohns, welches er von Anfang seines Lebens biß zu der Stund seines Todts gelitten hat: und zur Erstattung aller meiner Versaumnussen opffere ich dir alle heilige Ubungen, so dein Sohn auf Erden vollbracht hat.

Endlich opffere ich dir auch dise heilige Communion für alle arme Seelen des Fegfeurs, sonderlich für diejenige, für welche ich am meisten zu betten schuldig bin: demüthiglich bittend, du wolleſt dich ihrer um deines lieben Sohns Willen erbarmen, und dessen reichlich vergossenes Blut über sie ausgiessen. Für alle ihre begangene Sünden opffere ich dir den unsträfflichen Wandel deines lieben Sohns, und alle tugendseelige Ubungen, so er jemahl verricht hat. Für alle ihre Nachläßigkeiten opffere ich dir alle seine inbrünstige Begürden, so er zu dir getragen hat. Für all ihre Versaumnussen opffere ich dir den Uberfluß seiner guten Wercken, so er verricht hat: für alle dir zugefügte Schmachen opffere ich dir allen Wohlgefallen, so er dir erzeigt hat;

und endlich für alle außstehende Straffen opffere ich dir alle schwäre Buß-Werck, so er in seinem gantzen Leben vollbracht hat: auf daß du hierdurch versöhnet, sie zur ewigen Seeligkeit einführen wollest. Amen.

2. Gebett.

Zu Christo JEsu.

SSüsser JEsu! O gebenedeyter JEsu! O hertzallerliebster! O JEsu mein Heyland und Trost! woher kommt mir diß, daß du zu mir komst? Was gedenckest du, daß du dich in mein so armseeliges Hertz hinein legest? tausend u. tausendmahl sey gegrüßt und gebenedeyet, daß du dich würdigest, mich Armen heimzusuchen. Mit tüffester Demuth und Ehrforcht fall ich vor dir nider; und mit hertzlicher Lieb umbfange ich dich, O du mein hertzallerliebster JEsu. Gebenedeyet seye deine heilige Lieb, welche dich angetriben hat zu mir zu kommen. Gebenedeyet seye deine grosse Barmhertzigkeit, die dich bewegt hat mich heimzusuchen. O mein Heyland! weilen du dich mir zu Lieb also gedemüthiget, daß du hast wollen unter den Gestalten des Brods und Weins verborgen bleiben, auch mit deiner Verachtung; so bitte ich dich durch deine

eben

eben diſe Demuth; durch deinen Gehorſam, indem du auf die Wort eines recht geweyhten Prieſters in einem Augenblick zugegen: durch deine Sanfftmuh, die du erzeigeſt, indem du dich nit rächeſt an deinen Feinden: durch die Gedult, in Ubertragung der gröſten Unbilden: durch deine Lieb, welche um ſo vil gröſſer, jemehr ſie ſich ausbreitet: durch das Zihl und End der Einſetzung diſes heiligen Sacraments: durch deinen Eyffer, den du gehabt haſt, und annoch haſt die Ehr deines himmliſchen Vatters zu befördern: durch dein Freygebigkeit, indem du uns mit dir alles geſchencket; durch alle diſe und andere Tugenden, welche du in dem allerheiligſten Sacrament erzeigeſt, bitte ich dich! mach mich nach deinem Exempel demüthig, gehorſam, mild und ſanfftmüthig, gedultig, eyffrig und freygebig gegen dir. Bitte auch, du wolleſt deinem himmliſchen Vatter alle deine Tugend-Act, welche du in dem allerheiligſten Sacrament immerdar übeſt, aufopfferen; und meine Begürd, mein Fürſatz, und meine Werck laſſen kommen in Vereinigung der deinigen, zu dem Zihl und End, zu welchem diſes das erſtemahl aufgeopffert worden, und annoch wird; zur Bezeugung der höchſten Ehr, welche deinem himmliſchen Vatter gebühret: zur Danckſagung für alle der gantzen Welt erwiſene Gutthaten: zur Verſöhnung wegen allen begangenen Sünden:

und endlich zu Erlangung der Gnad hier, und dort des ewigen Lebens, Amen.

3. Gebett.

Zu der Jungfräulichen Mutter.

O Allerheiligste Jungfrau und Mutter Maria! sihe gleich jetzt hab ich empfangen deinen allerliebsten Sohn, welchen du in deinem reinesten Leib empfangen, gebohren, gesauget, und mit süssestem Umfangen an dein Hertz getrucket hast. Sihe! eben denjenigen, in dessen Ansehung du ein solche Freud gehabt, u. mit unaussprechlicher Lustbarkeit bist erfüllet worden, stelle ich dir in aller Demuth und Lieb widerum vor; und biethe ihn dar, damit du ihn mit deinen Armben umpfangest, mit deinem Hertzen liebest, und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu ihrer höchsten Verehrung, zu deiner selbst eygnen Ehr und Glory, für meine und der gantzen Welt Nothdurfft aufopfferst. Bitte dahero dich, O barmhertzigste Mutter! bringe mir zuwegen die Verzeyhung meiner Sünden, wie auch kräfftige Gnad ihm hinfüran getreuer zu dienen, und endlich in der Gnad GOttes zu sterben; damit ich ihn mit dir möge loben in alle Ewigkeit, Amen.

4. Ge-

4. Gebett.

Zu allen lieben Heiligen GOttes.

O Ihr seelige Englische Geister, die ihr disem erstaunlichen Altars-Geheimnuß mit höchster Ehr-Forcht und Lieb allzeit gegenwärtig seyd! und ihr, O alle Heilige GOttes! sehet euren HErrn, den ihr auf diser Welt aus gantzem Hertzen geliebet: und den ihr, O HH. Engel, da er gebohren, angebettet. Disen hab ich nun in dem heiligen Sacrament empfangen: und thue ihn jetzt euch allen und jeden widerum übergeben, damit ihr ihn liebet, und zu grösserer Ehr GOttes, und Vermehrung eurer Freud der hochheiligsten Dreyfaltigkeit vorstellet: und für meine, und der gantzen Kirch Anligenheiten aufopfferet. Ich bitte euch! erhaltet mir durch euer Vorbitt Verzeyhung meiner Sünden, Widerstand in Versuchungen, Trost in Widerwärtigkeit, Gnad in dem Leben, und Beharrlichkeit in dem Todt, auf daß wir durch ein glückseeliges Hinscheiden vollendet mit euch GOtt ansehen, loben, und lieben in Ewigkeit,
Amen.

Schluß-Gebett.

NUn, O gütigster JEsu, hab ich meine Andacht verricht, und diſe heilige Communion empfangen; ſo bitt ich nun, du wolleſt mir verzeyhen, daß ich ſo unandächtig hinzugangen, und dich ſo unwürdiglich empfangen hab. Ach laß mir diß Sacrament nicht zum Gericht, ſondern zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir diſe heilige Communion, ſamt aller Andacht, ſo ich dabey verricht hab, und verſchlieſſe ſie in dein allerſüſſeſtes Hertz, auf daß du durch daſſelbige alle meine Nachläßigkeiten erſtatten, und all meine Andachten verbeſſeren, und deinem Vatter aufopffern wolleſt. Alle Verdienſten und Gnaden, ſo du aus deiner mildreichen Gütigkeit mir darfür zu geben bereit biſt, wolleſt du mir als eine treue Mutter in demſelben verwahren, damit ich ſie durch meine Sünden nicht könne verlieren, oder verunreinigen. In Vereinigung aller deiner unſchuldigſter Glider befehl ich dir meinen Mund, meine Zung, mein Hertz, und alle Glider meines Leibs; bittend, daß du ſie mit deiner heiligen Hand wolleſt ſeegnen und benedeyen, damit ſie diſen Tag und alle Tag für Sünden behütet, und ins künfftige niemahl als zu deinem Lob und Ehr um deiner Lieb willen bewegt

wegt werden. O süsseſter JEſu, der du heut meine arme Seel mit meinem heiligen Blut abgewaſchen haſt, laſſe doch nicht zu, daß ſie mit Sünden wider verunreiniget werde. Ich übergebe dir meinen Leib und Seel, mein Hertz und mein Leben, mein Fleiſch und mein Blut, meine Gedancken, Wort und Werck: auf daß du mich und das meinige nach deinem göttlichen Gefallen mögeſt brauchen. Stehe mir bey in allen meinen Widerwärtigkeiten: und hilff mir, daß ich dir beſſer diene, als ich gethan hab. Du weiſt, wie ich noch ſo weltlich und fleiſchlich ſeye. Du weiſt, wie zornig, wie ungedultig, wie unandächtig, und wie unbeſtändig im guten ich ſeye. Derowegen klage ich dir meine Noth, und in gäntzlicher Verträulichkeit offenbahre ich dir mein Elend: bittend durch die Lieb, welche dich angetriben hat in mein ſündiges Hertz einzugehen, wolleſt dich meiner erbarmen, u. mich aus meinen Nöthen erlöſen. Bitte auch, du wolleſt mir ein gnädiger Richter ſeyn nach meinem Todt, u. alsdan dich erinnern, wie offt du bey mir eingekehrt, und ich dich in meinem Hertzen beherberget habe. Alſo wolleſt du mich auch dan in deine ewige Tabernackel aufnemen, und mit deinem Angeſicht ewiglich erfreuen, Amen.

2. An-

2. Anmerckung.

Etwelcher anderer Manieren andächtig zu communicieren.

DJe erſte und fürnehmſte iſt / daß man darbey das bittere Leyden und Sterben JEſu Chriſti betrachte ; dan diß allerheiligſte Altars-Sacrament deſſentwegen eingeſtellet worden. Derowegen ermahnet uns der heilige Bonaventura / daß / ſo offt wir communicieren / ein Geheimnuß des Leydens Chriſti nach dem andern betrachten ſollen. Wenigſt ſeye durch diſes Mittel ſein Seel ordinari in der Lieb GOttes ſchier zerſchmoltzen. Der heilige Chryſoſtomus rathet / es ſoll der Communicant ſich feſt einbilden / als ſetze er ſein Mund an die Seiten JEſu / und ſauge von ſelber das heilige Blut / zugleich aber auch deſſen Verdienſt heraus. Die heilige Catharina Senenſis eylete zu diſem Göttlichen Tiſch nit anderſt als ein Kind zu den Brüſten ſeiner Mutter. Andere / weil diſes Sacrament ein lebhaffte Vorbildung iſt des Leydens Chriſti / machen aus ihrem Hertzen ein Berg Calvarie ; bilden ihnen ein Chriſtus der gecreutzigte ſtecke darinn ; machen aus ihrer Seel eine Magdalenam ; ſammlen die abflüſſende Bluts-Tröpfflein ſehr andächtig auf ; und thun ſelbe als ein Brand-Danck Verſöhn- und Bitt-Opffer GOTT dem himmliſchen Vatter aufopfern. Einige endlich ſetzen ſich den Gedancken nach / unter die Jünger Chriſti des HErrn am letſten Abendmahl / und empfangen gleichſam mit ihnen aus eben denſelben Händen Chriſti deſſen heiligen Leib und Blut. Und fürwahr iſt diß kein lähre Einbildung : weilen wir annoch heut eben das

ſelbe

ſelbe Abendmahl dieſelbe Speiß / denſelben Prieſter und Gaſt-Geb haben / nemlich Chriſtum JEſum. Hier wird gut ſeyn / wan man ſich durch kurtze und bedachtſame Fragen aufmunteret: Wer iſt derjenige / den ich empfange? Wer aber bin ich ꝛc. O was für ein Demuth! was für ein Lieb und Vertrauen! was für ein Andacht wird diſe Befragung und Betrachtung in uns erwecken. Der Plaß mehr zu ſagen / will hier vil zu eng werden. Muß doch noch etliche andere Weiß und Manier / deren ſich etwelche nach der heiligen Communion gebrauchen / beybringen. Einige bilden ihnen ein / Chriſtus der HErr ſeye in ihrem Hertzen als unter einem Gezelt: ruffen dahero zuſammen alle ihre Sinn und Kräfften / damit ſie ihm Ehr erweiſen und anbetten; nit vil anderſt als wan unverſehens ein vornehmer Gaſt in ein Hauß kommet / gleich alle Kinder und Haußgenoſſene zuſammen geruffen werden / einen ſolchen Gaſt zu grüſſen und aufzuwarten: mit jeden aber aus diſen ihren Sinnen und Vermögenheiten thun ſie allda drey Stuck. Erſtlich ſagen ſie GOtt Danck / daß er ſie ihnen gegeben. Zweytens klagen ſie ſich ſelbſt an / und bereuen es / daß ſie diſe ſo offt mißbrauchet. Drittens bitten ſie um Gnad / hinfüran ſich zu beſſern ꝛc.

Andere erkennen ſich an allen Kräfften ihrer Seel und Sinnen des Leibs kranck und preſthafft: ſtellen ſich dahero vor die Augen deß gegenwärtigen Seelen-Artzt Chriſti / der alle Kranckheit heylen kan; und führen ihn in ihnen ſelbſt gleichſam als in einem Spital herum: bekennen frey all ihr Anligen / ihn bittend und ſagend: HErr komme und ſihe diſe meine übel beſtellte Augen / diſe mein geſchwärige Zung / diſes mein elendes Hertz ꝛc. Erbarme dich meiner ꝛc. Heyle mein Seel; weil ich dir geſündiget ꝛc. Pſalm. 40.

Auf diſe und dergleichen Weiß pflegen fromme Seelen nach der heiligen Communion ihren Willen zu entzünden. Wan aber der unſere hierdurch nit entzündet wurde /

ſollen

ſollen wir uns befleiſſen / wenigſt ein Begürd diſer Entzündung in uns zu erwecken. Gewißlich / alſo werden wir allen Abgang erſetzen : dan GOtt ſihet an das Hertz und den Willen ; welchen er (wan man das ſeinige thut) für das Werck ſelbſt pflegt anzunemmen. Und ſo leicht diſes iſt / ſo nutzlich und Troſtreich iſt es allen. Ja ! wan wir auch diſe Begürd nit ſolten können zuwegen bringen / ſondern immerdar gantz trocken und ohne Andacht bleiben / wollen wir eben aus diſer Trockenheit ein Andacht machen. Wir wollen uns demüthigen biß unter die Erden ; gedenckend / daß wir eines Troſts nit würdig. Wir wollen uns in den Willen GOttes völlig ergeben ; und uns befleiſſen / ſo offt wir communicieren / ein gewiſes Laſter auszureiten / und ein Tugend einzupflantzen ꝛc. Welches wan wir thun werden / ſo iſt gewiß / daß wir niemahl fruchtloß werden communicieret haben : weilen nit allein diejenige Communion für fruchtbar gehalten wird / welche allerhand Beſchaulichkeiten / heilige Tröſtungen / und geiſtlichen Geſchmach mit ſich bringet ; ſondern vilmehr diejenige / welche mit Hemmung der Laſterhafften Gemüths-Regungen / mit Verlaugnung des eygnen Willens / und Ergebung in den Göttlichen begleitet iſt : auch geſetzt / daß kein eintziger Geſchmach der Andacht darbey ſeye ; dan auch jene Speiſen dem Krancken wohlkommen / die er ohne Geſchmach und Luſt genüſſet.

Aus welchem allem dan zu unſerm gröſten Troſt erfolget / daß der Nutz und Frucht einer heiligen Communion allzeit in unſerm Gewalt ſeye : alldieweilen wir allzeit in- oder nach derſelben uns gantz vollkommentlich in die Händ Gottes ergeben / was ſeinen Augen mißfallet / verbeſſeren / und mit ſeiner Gnad zu der Vollkommenheit kommen können. Nun ley gnug von diſem.

Abend-

Abends-Gebetter.

Anmerckung.

Gleichwie zu Abends-Zeit in einer ordentlichen Gemeind alles pflegt nacher Hauß zu kommen / was den Tag hindurch daraus geweſen: alſo ſihe auch du / daß du zu End des Tags all dein Hauß-Geſind / will ſagen / alle deine Gedancken (mit denen villeicht ſelbſt den gantzen Tag herum geſchweiffet biſt) zuſammen ruffeſt. Stelle dich mit ſelben vor dem himmliſchen Hauß-Vatter und gantzen himmliſchen Heer; um dich / wegen dem zugebrachten Tag / zu verantworten. Weil du aber glaublich nit zum beſten beſtehen wirſt / ſo nimme vor allem dein Zuflucht zu den lieben heiligen Gottes / und ſonderlich zu der Königin aller Heiligen. Mithin bette zu erſt die Lauretaniſche Lytaney aber alſo bedachtſam / daß du zu jedem Geſätzlein etwas beſonders bitteſt. Zum Exempel: wan du betteſt: GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unſer: thue in Gedancken darzu: Der du mich erſchaffen. GOtt Sohn ꝛc. Laſſe deine Erlöſung an mir nit verlohren ſeyn. ꝛc. Heilige Maria / bitt für uns / damit ich heilig lebe. Heilige GOttes Gebährerin ꝛc. damit GOtt durch die Gnad in mir gebohren werde ꝛc. und ſo fort.

Wan diſes vorbey / alsdan gibe Rechenſchafft wegen dem heutigen Tag. Sage aber vorhin GOtt Danck wegen allen / ſonderlich diſen Tag dir erwiſenen Gutthaten; und bitte um Erleuchtung deine Fehler zu erkennen. Welche beyde geſchehen können durch das erſte vor der Beicht ge-

geſetz-

gesetzte Gebett. Erforsche hernach dein Gewissen; sonderlich ob du deine ordinari Geschäfft recht und wohl verrichtet? Ob du bey Leutung des Englischen Gruß andächtig gebettet? voraus zu Abend / allwo ein vollkommner Ablaß zu gewinnen / wan diß andächtig geschihet. Unter eben disem Gebett kunten sehr nutzlich die drey Ordens-Gelübd erneueret / oder wenigst ein Vorsatz / und Wunsch selbe zu thun / gemacht werden / auf folgende Weiß. In dem ersten Gesätzl / die Reinigkeit: indem MARIA so rein / daß sie von dem heiligen Geist empfangen. In dem anderten / der Gehorsam: sihe ich bin ein Dienerin ꝛc. In dem dritten / die Armuth: weil Christus so arm hat empfangen / gebohren / werden / leben / und sterben wollen. Zu dem kan man in Bettung deß Ave Maria die seeligste Jungfrau ermahnen und glückwünschen wegen den 7. fürnemmeren Festen / die von der heiligen Kirch gehalten werden / wie folgt: Gegrüst seyest du (in deiner unbefleckten Empfängnuß) MARIA (in deiner Geburth) voll der Gnaden (in der Opferung im Tempel) der HErr ist mit dir (in der Verkündigung) du bist gebenedeyt unter den Weibern und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus (in der Heimsuchung) heilige Maria Mutter GOttes (in der Reinigung) bitte für uns ꝛc. (in der Himmelfart; dan sie als unser Vorbitterin im Himmel aufgenommen ist) Amen.

Wan das Examen gemacht hast / so erwecke vollkommne Reu und Leyd / wie oben vor der Beicht. Befleisse dich solche allzeit zu erwecken / ehe du schlaffen geheſt; dan villeicht diſe Nacht du köntest sterben. Nach disem allem bette was folget: unter welchem widerum zu mercken und mit sonderer Andacht zu betten / das erste Gebettlein als welches der heilige Ertz-Vatter Benedictus auch

ge-

gemacht / gebraucht / und den ſeinigen anbefohlen / wie bezeuget P. Balduinus Moreau ex P. Anton. Poſſevino, P. Arnoldo Wion &c.

1. Abend-Gebett.

Zu GOtt.

ALlmächtiger ewiger GOtt! ich ſage dir Danck, daß du mich durch deine Barmhertzigkeit diſen Tag zu beſchützen gewürdiget haſt. Ich bitte deine unendliche Güte, daß du mir verleyheſt, diſe Nacht ohne Sünd und Verhinderung des Satans in ſüſſer und keuſcher Ruhe zuzubringen: damit ich morgens rein und hurtig aufſtehen, und dir meinem GOtt gebührendes Lob ſprechen möge, Amen.

2. Gebett.

Zu JEſu.

O Allerſüſſeſter JEſu! durch deine allerheiligſte Wunden befihle ich dir in diſer Nacht mein Hertz, mein Leib, und mein Seel, mein Leben u. mein Todt u. all mein Heyl; u. in Vereinigung jener Göttliche Lieb, mit welcher du die Nacht durch deinen Schlaff ſelbſt haſt wollen heiligen, will ich mich jetzt niderligen, ſchlaffen, und ausruhen Amen.

3. Gebett.

Zu der Mutter GOttes/ und allen Heiligen.

O Allerseeligste Jungfrau Maria! O mein liebster heiliger Schutz-Engel! O ihr meine HH. Patronen! O ihr alle auserwöhlte heilige GOttes! beschützet und behütet mich diſe Nacht vor allem Ubel. Ich bitte euch demüthigist, ihr wollet GOtt anstatt meiner, so lang ich schlaffe, beständig loben: und mir jetzt geben euren Seegen, um den ich Fußfällig bitte, Amen.

Letstes Gebett.

Zu dem heiligen Vatter Benedict.

O Heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet, der du deinen Englischen Geist mit erhebten Händen gen Himmel stehend und bettend in die Händ deines Erschaffers seeligst befohlen; und hernach versprochen, daß du alle diejenige, so dich täglich deines glorwürdigen Todts und himmlischer Freuden erinnern, in ihrem Abscheiden von allen höllischen Nachstellungen

vätterlich bewahren wolleſt: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unſerm gebenedeyten JEſu, auch von deiner, und aller Gebenedeyten Geſellſchafft abſöndern möge. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

2. Anmerckung.

NAch diſem überſihe die morgige Betrachtung / und gehe in dero Gedancken deiner Kammer zu. Beſprenge hernach ſelbe wie auch das Beth / mit dem Weich-Waſſer / unter Bettung des fünffzigſten Pſalmen: O GOtt erbarme dich meiner ꝛc. Ziehe dich aus: und nimme das Leyden Chriſti vor dich / und zwar ſchier dort / wo es heut am morgen gelaſſen. Dan ich glaube / du werdeſt den gantzen Tag mit Chriſto das Creutz getragen haben / und an demſelben dich / und was an dir weltlich gecreutziget haben. Dahero / wan du in dem auskleyden die Schlauffen / Hafften / oder Knöpff aufzieheſt / gedencke / wie deinem an das Creutz genagleten JEſu die Nägel ſeyen ausgezogen / und er vom Creutz abgelöſet worden. Wan das Haubt abdeckeſt / wie ihm die Dörner-Cron ſey hinweg genommen worden. Wan die Schuch ablegeſt / wie andächtig die Füß des Gecreutigſten von Magdalena ſeyen umfangen und geküſſet worden. Wan die Kleyder auf die Seiten legſt / betrachte / wie der von dem Creutz abgelöſte Heyland in die Schooß Mariä geleget worden: und wan endlich in das Beth geheſt / wie er begraben worden. Mache ein Vorſatz / daß / gleichwie Chriſtus JEſus uns zu lieb freywillig geſtorben / alſo

wolleſt du ihme zu lieb mit der Zeit auch gern ſterben. Vereinige die künfftige Schmertzen des Todts mit den Schmertzen JEſu: und ſprich andächtigſt / was ſonſt denen Sterbenden zugeſprochen wird: JEſus! Maria! Joſeph! bitte zugleich deinen heiligen Schutz-Engel / deine HH. Patronen / ſammt allen Heiligen / ſie wollen dich niemahl / ſonderlich nit in jener Stund verlaſſen: jetzt aber an ſtatt deiner / GOtt loben ꝛc. Schreibe endlich an dein Stirn diſe 4 Buchſtaben / I. N. R. I. und entſchlaffe in dem HERRN.

3. Anmerckung

WAn es geſchihet / daß lang nit ſchlaffen kanſt / ſo laſſe die Zeit nit unnutzlich vorbey gehen. Geſelle dich zu dem von dir beſtellten Heiligen / und lobe mit ihnen GOtt durch ein oder das andere Schutz-Gebettlein. Das beſte wird ſchier hierzu ſeyn daß Gloria Patri &c. Weil diß Gebettlein ſo kurtz es auch iſt / dannoch alles Lob und Ehr / welches dem dreyeinigen GOtt kan abgeſtattet werden / in ſich einſchlieſſet / gleich jenem / welches ohne Unterlaß anſtimmen die himmliſche Innwohner durch das heilig / heilig / heilig. Dan durch diſes kurtze Gebettlein wollen / verlangen und wünſchen wir: daß der dreyeinige GOTT habe / beſitze / und genüſſe alle Ehr und Glory / die Er hat / beſitzet und genüſſet von ſich / und allen Geſchöpffen. Und zwar wie er dieſelbe ſich ſelbſten gibt von Ewigkeit zu Ewigkeit: und wie ſie ihm gegeben wird von Chriſto JEſu: von Maria der Göttlichen Mutter; von den neun Chören der Engleu / und von allen auſſerwöhlten Heiligen und ſeeligen GOttes: wie ſie ihm von allen Geſchöpffen iſt

gege-

gegeben worden von Anfang der Welt / und annoch gegeben wird biß zu End der Welt / und wird gegeben werden ohne Unterlaß die gantze Ewigkeit / Amen. Nit weniger kan für ein solches Schuß-Gebettlein dienen jener anmüthige Spruch des seeligen Bruder Clausen / oder Nicolai de Flue :

1. O mein GOtt / und mein HErr! nimm alles von mir : was mich hindert von dir.

2. O mein GOtt und mein HErr ! gib alles mir / was mich fördert zu dir.

3. O mein GOtt / und mein HErr! nimm mich mir / und mach mich gantz eygen dir / Amen.

Wan das daligen wegen Abgang des Schlaffs hart und die Nacht lang vorkommet / gedencke / wie hart es dich wurd ankommen / im Fall du in die Höll kommen solltest ? Wie hart / wie lang ein Nacht / Wochen / Monath / ja offt gantze Jahr werden die arme Seelen im Fegfeur ankommen ? nimme dir vor deine Sünden hier abzubüssen / und richte eben disen Abgang des Schlaffs dahin : lasse eben disen Verdienst den armen Seelen über. Für welche zugleich folgendes Vatter unser betten kanst / welches Christus der HErr selbst die heilige Mechtilden gelehret l. 5. c. 21.

Vatter unser / der du bist in dem : ich bitte dich / du wollest verleyhen denjenigen armen Seelen im Fegfeur / die dich als ihren Vatter nit gnug geliebt haben : zur Gnugthung für sie opffere ich dir auf die Lieb JEsu Christi. Geheiliget werde dein Namm : Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / welche deinen heiligen Namen nit gnug geehret haben : zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf die Verehrung deines Göttlichen Namens / so von Christo JEsu geschehen. Zukomme dein Reich : Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die dich und dein Reich nit eyffrig gnug gesucht haben : zur Gnugthung für sie opffere ich dir auf

die brennende Begürd JEsu Christi / mit welcher er verlangt / sie seines Reichs Mit-Erben zu machen. **Dein Will geschehe wie im Himmel / also auf Erden**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die sich deinem Göttlichen Willen nit gnug ergeben / und dem ihrigen gefolgt haben: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf die Vereinigung des Willens JEsu mit dem Göttlichen / und sein Gehorsam. **Gib uns heut unser tägliches Brod**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die das heilige Sacramant des Altars nit gebührend empfangen; zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf jene Lieb / mit welcher JEsus Christus dises heilige Sacrament hat eingesetzet. **Und vergib uns unsere Schuld als auch wir vergeben unsern Schuldigern**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die ihren Beleydigern nit recht verzeyhen wollen; zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf das Gebett Christi für die / so ihn gecreutziget. **Und führe uns nit in Versuchung**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die den Anfechtungen nit gnug Widerstand gethan haben: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf den glorreichen Sig Christi JEsu über den Teuffel und die Welt. **Sondern erlöse uns** und sie von allem Ubel / und aller Straff / durch die Verdienst deines lieben Sohns; und führe uns zu dem Reich deiner ewigen Glory / welches du selber bist / Amen.

Zu disem **Vatter unser** kan für die arme Seelen leichtlich eingerichtet werden das Ave Maria / da man die allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes bittet durch die fürnehmste siben Fest / sie wolle ihnen zu Hilff kommen. Sthe hiervon die Anmerckung vor dem Abends-Gebett / oben am 256. Blatt.

Item: kan hieher gerichtet werden jenes Ave-Maria / wordurch man die Jungfräuliche Mutter GOttes grüsset mit jenem Gruß / den ihr die HH. Drey-

Dreyfaltigkeit durch den Engel überschicket: und den die heilige Mechtild von der Mutter GOttes selbst gelehrnet / nach Zeugnuß P. Bucel. ad an. C. 1312. Gegrüßt seyst du (von dem ewigen Vatter) Maria (von dem göttlichen Sohn) voll der Gnaden (von dem heiligen Geist) der HErr ist mit dir (von der HH. Dreyfaltigkeit) bitt für: thue hinzu: die arme Seelen / und) uns ꝛc. Amen.

Etwas leichters / und kürtzers ist diſes letſte Kirchen-Gebett; ℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe. ℟. Und das ewige Liecht leichte ihnen. ℣. Und laſſe ſie im Friden ruhen. ℟. Amen.

Beſchlüſſe endlich alles mit jenem allgemeinen Gruß- und Abſchids-Spruch: Gelobt ſey JEſus Chriſtus. Kanſt in deinem Gedancken darzu thun In ſeiner Menſchwerdung: in ſeiner Geburth: in ſeinem heiligen Blut: in dem allerheiligſten Sacrament des Altars ꝛc. und ſo fort / nach den Umſtänden der Zeiten. Iſt auch gut / wan diß ein gantze Octav hindurch getriben wird.

Beſchlüßlich kan alles auch mit folgendem / dem heiligen Ertz-Vatter Benedicto / und nach ihm / allen Benedictinern gewöhnlichen / in der heiligen Regul am 57. Cap. / ſich befindenden Wunſch geendet werden: Es werde GOTT gepryſen in allen Dingen! Nemlich: In dem Wachen / und Schlaffen: In dem Leben / und Sterben!

A M E N.

Regiſter.

Uber die Benedictiner Andacht / und dero Anhang.

Erſte Andacht zu St. Benedict. Blat
Lebens-Begriff. 1
Tag-Zeiten 4
Anmerckung wegen Verſprechung eines ſeeligen Ends. 16
Litaney. 18
Befehlung 28
Anmerckung von St. Benedicts-Pfenning. 29

Zweyte Andacht zu St. Scholaſtica.

Lebens-Begriff. 35
Tag-Zeiten. 37
Litaney. 48
3. Gebetter. 53

Digitized by Google

Dritte Andacht zu St. Maurus.

Lebens-Begriff. 55
Tag-Zeiten. 57
Litaney. 68
Gebett. 72

Vierte Andacht zu St. Placidus.

Lebens-Begriff. 74
Litaney. 87
Gebett. 91
Anmerckung wegen dem Pſalter. 92
Außlegung des Bildlein, ſo vor dem Titul-Blat ſtehet. 92

Fünffte Andacht zu St. Gertrud.

Lebens-Begriff. 96
Tag-Zeiten. 100
Litaney. 111
Gebett. 114

Sechste Andacht zu allen HH. S. Benedicti Ordens.

Vorbericht. 115
Tag-Zeiten. 117
Litaney. 128
Gebett. 134

Sibende Andacht zum heiligen Blut.

Hiſtory-Begriff. 136
Tag-Zeiten. 144
Anmerckung. 156
Litaney. 157

Digitized by Google

Achte Andacht zu der seeligen Elisabetha Bona.

Lebens-Begriff. 163
Tag-Zeiten. 166
Litaney. 177
Aufopfferung. 181
Gebett. 184
Anmerckung. 185

Anhang unterschidlicher Gebetter.

Morgen-Gebetter.

Anmerckung. 195
1. Morgen-Gebett. 196
2. 197
3. 198
4. 198
5. 199
6. 199
7. 200
8. 201

Meß-Gebetter.

Anmerckung. 201

Zum Anfang der Meß.

1. Meß-Gebett. 202
2. ꝛc. 205
Anmerckunge 2. zu Betrachtung des Leydens-Christi eingericht. 218
Aufopfferung der heiligen Meß; als eines Brand-Opffers; eines Danck-Opffers; eines Versöhn- und Gnugthuung-Opffers; und eines Bitt-Opffers. 222

Beicht-

Digitized by Google

Beicht-Gebetter.
Anmerckung. 227
Vor der Beicht.
1. 2. 3. ꝛc. Gebett. 228
Nach der Beicht.
1. 2. ꝛc. 231
Communion-Gebetter.
Anmerckung. 234
Vor der Communion.
1. Gebett. 2. 3. ꝛc. 236
Nach der Communion.
Anmerckung. 241
1. Gebett. 2. 3. ꝛc. 242
Anmerckung. 2. 252
Abends-Gebetter.
Anmerckung. 1. 255
1. Gebett. 2. 3. ꝛc. 257
Anmerckung 2. 259
Anmerckung 3. 260

E N D E

U. I. O. G. D.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google